

Möller, C. W. D., Kornträgergang 3
 Möller, J. H., Amidammacherang 42
 Möllring, J. W., Ulrikusstr. 2
 Pahl, J. H., Rademacherang 38
 Reesling, W. C., Poolstr. 29
 Rodewaldt, J. W., Nicolaistr. 2
 Rodewaldt, J. H. A., Nicolaistr. 3
 Rothmundt, J. A. T., Langerang 66
 Schulze jun., J. H., Langerang 25
 Soltau, J. H., Grünerdeich 67
 Stubbe, J. C., Rotheboodstr. 10

Taubmann, C. C., Breiterang 13
 Taubmann, H. C., Fürstenplatz 7 u. 8
 Taubmann, P. J., Fürstenplatz 5
 Union-Dampf-Siederei, Admiralitätsstr. 65
 Wagener, J. C. L., Kraienkamp 64
 Wischmann, D. W., Rugelsort 19

Zuckerwaaren-Fabriken.

Brand & Co., Kielerstr. 8
 Reese & Wischmann, Speersort 12 u. Jungfernstieg 6
 Speckmann, D. H., Borgefähr. 41

Vierter Abschnitt.

Alphabetisches Verzeichniß

der wichtigsten hiesigen öffentlichen Anstalten, wohlthätigen u. gemeinnützigen Stiftungen und Vereine, wissenschaftlichen Institute u. Sammlungen, sehenswerthen Gebäude u. s. w.

Alster-Club, Allgemeiner. Verein zur Förderung des Ruderns u. Segelns von Liebhabern dieser Wasser-Bergnügungen, vorzugsweise auf der Alster. Errichtet 1844. Beranstaltet alljährlich Wettfahrten, sogenannte Regattas. Monatlich findet eine Generalversammlung statt. Club-Local: Alster-Arkaden unter 11. In den Sommer-Monaten von 6 Uhr Morgens, im Winter von 10 Uhr Morgens an bis Abends 12 Uhr geöffnet. Deconom: Hr. Brambeer.

Alterthümer, Sammlung hamburgischer u. deutscher. (S. Gebäude für Hamburgs öffentl. Bildungsanstalten.)

Amicitia & Fidelitas. Gesellschaft zur Erholung in den Ruhestunden durch Musik, Declamation und gesellige Freuden. Gegründet: 17ten Januar 1841. Der Vorstand giebt ein Wochenblatt: „Amicitia & Fidelitas, Sonntagsblatt für gesellige Unterhaltung, redigirt v. J. Krüger“ heraus, dessen Reinertrag für den Fond der Weihnachtsbeherung an arme Kinder überwiesen wird. Versammlungen im Winter alle 5, im Sommer alle 6 Wochen, in der Regel Sonntags. Versammlungs-Local: in der Erholung, beim Dragonerhall.

Anatomische Lehranstalt. (S. Lehranstalt, Anatomische.)

Apollo-Saal. Ein zu Concerten, Vällen, Gesellschaften, Ausstellungen u. benutzt, auf der großen Drehbahn belegenes Local, 1804 erbaut u. im J. 1855 bedeutend vergrößert. Der Saal zeichnet sich durch schöne Akustik aus u. wird jetzt von den Gebr. Keiling bewirthschaftet.

Arbeitnachweisungs-Anstalt des Vereins zur Vermittelung der Arbeit, seit Januar 1848 in Wirksamkeit. Local: Neuerwall 81, im ehemaligen Stadtpfahnhause, täglich — mit Ausnahme von Sonn- u. Festtagen — von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends zur Annahme von Bestellungen geöffnet. Anmeldungen von Arbeitssuchenden werden Montags, Mittwochs und Freitags, Morgens von 8—9 Uhr, entgegengenommen. Das eigentliche Gefinde bleibt von der Vermittelung durch diese Gesellschaft ausgeschlossen. Der Vorstand besteht aus den Hren. D. H. Gehlandt, Präses, R. D. Wischmann, Vice-Präses, Gust. Meyer, Cassenführer, Dr. Otto Matzen, Protocollführer, H. Berkan, Gustav Erich, Dr. K. M. Hartmann, A. R. Hoefter, Jobst. Kielmann, Julius Meier, J. J. M. Reinbeck, Wm. Otto, H. Rée.

Armen-Anstalt, Allgemeine. In Folge der am 19. Mai 1791 publicirten, am 28. April 1797 revidirten, geistlichen Armen-Ordnung errichtet u. unter der Leitung des großen Armen-Collegiums stehend. Die Behandlung der Kranken wird von 12 Aerzten u. 7 Wundärzten befehligt. Auch besteht eine Vereinigung junger Leute zum Besten der Armen, deren Sammlungen der Allgem. Armen-Anstalt zu Gute kommen. Die Stadt ist in 10 Bezirke u. 6 Quartiere eingetheilt; die Vorstadt St. Georg bildet den 11. Bezirk mit 6 Quartieren, so wie der Stadt- und Grünerdeich nebst dem Hammerbrook den 12. Bezirk mit 2 Quartieren. Jedem Quartiere stehen zwei Armenpfleger vor, an welche die Armen sich wenden und aus deren Händen sie die Unterstützung der Anstalt empfangen. Die Schulen der Armen-Anstalt stehen unter dem Schulconvent, der von 4 Predigern u. 5 Armenvorstehern gebildet wird, von denen einer das Präsidium führt. Die Stadt u. die Vorstadt St. Georg sind in 4 Districte getheilt. Präses des Schulconvents ist Hr. Dr. Gries, den ersten Schul-District verwaltet Hr. Pastor Dr. Theol. Gessén, den zweiten Hr. Pastor Sengelmann, den dritten Hr. Pastor Schulze, den vierten Hr. Pastor Cropp. Es besuchen etwa 4200 Kinder diese Schulen. Die Armen-Anstalt hat in allen Districten einige Schulhäuser, doch werden zur Aushülfe auch hin und wieder Kinder in Privatschulen geschickt. Um die Disciplin aufrecht zu erhalten u. auf einen regelmäßigen Schulbesuch hinzuwirken, besteht eine Straf- u. Besserungsschule, in welche träge Schüler u. säumige Schulbesucher auf 6 Wochen oder auch auf längere Zeit verwiesen werden u. in welcher sie einer strengen Aufsicht unterworfen sind. Diese Schule wird von den Hren. Pastor Cropp u. Vorsteher Cordes verwaltet.

Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli, umfaßt zugleich einen Theil des Landgebietes der Gesslande u. ist in 11 Districte eingetheilt. Das Armen-Collegium besteht aus dem jedesmaligen Hrn. Patron der Vorstadt als Präses, einem Cassenverwalter, 2 Vorstehern des Bekleidungs- u. Feuerungswesens, 2 Vorstehern der Kostfinder, einem Vorsteher des Medicinal-, Tobten- u.

Begrüßungswesen, 2 Schulvorstehern, einem Protocollisten u. 2 Vorstehern für jeden District. — Für die Krankenpflege sind 7 Aerzte u. 2 Wundärzte angestellt. Die vorstädtische Armen-Anstalt hat 2 Schulen, von denen die eine im südlichen, die andere im nördlichen Theile der Vorstadt liegt, u. welche von circa 800 Kindern beiderlei Geschlechts besucht werden. Die Mädchen erhalten auch Unterricht in Handarbeiten. Die Schulen stehen unter einer speciellen Deputation, welche der Herr Patron, der erste Prediger der St. Pauli-Kirche u. die beiden Schulvorsteher bilden. Die Ausgaben werden theils von Kammer, theils von unterzeichneten festen Beiträgen, so wie von sonstigen milden Gaben bestritten.

Armen-Anstalt der diesseits Ham u. Barmbeck belegenen Gebietstheile der Geseftlandherrenschaft umfaßt die Districte: Burgfelde, Hohenfelde u. Uhlenhorst. Ist seit Neujahr 1856 in Wirksamkeit, seit 1852 reorganisirt. Hauptgegenstand der Thätigkeit des Vorstandes ist die Sorge für den Unterricht armer Kinder.

Armen-Anstalt der deutsch-israelitischen Gemeinde. Ist ein vom Vorsteher-Collegium dieser Gemeinde ressortirendes Institut. Außer Unterstützung an Geld u. Lebensmitteln ist der Zweck der Anstalt auch auf Verpflegung von Kranken und Waisen gerichtet.

Armen-Casse, Niederländische. Unterstützung-Casse für hiesige verschämte Arme aus den höheren Ständen. Jahresverwaltung der Vorsteher ist gegenwärtig Hr. C. F. Guedehens, große Theaterstr. 55. Die Hauptversammlung der Vorsteher findet jährlich am 25. März statt, in welcher die Vertheilung der Gaben u. vorgenommen wird.

Armen- und Freischulen.

Schulen der Allgemeinen Armen-Anstalt. (S. diesen Artikel.)

Armen-schulen der Vorstadt St. Pauli. 2 Schulen, in der Kieler- u. Glasbüttenstraße belegen, in welchen für ca. 1000 Kinder Raum zur Aufnahme vorhanden. 1851 u. 1851 gestiftet.

Armen-schule, Israelitische Talmud Tora. Zahl der die Schule besuchenden Knaben ca. 250. Das neue Schulgebäude, Kohlhöfen 20, ist nach dem Entwurfe des Architekten Hrn. A. Rosengarten von dem Baumeister Hrn. C. F. Bredelbaum aufgeführt und seit September 1857 zur Benutzung übergeben. Die Schuldirection besteht aus den Hren. Oberrabbiner A. Stern, Ephorus, Dr. J. Wolfson, Präses, Salomon Wolff, B. D. Dessau, H. Matthias, Dr. Michael und C. Man.

Freischule für arme Mädchen, Die kleine. Schul-Local: Jacobikirchhof 27. 1825 errichtet, um armen Mädchen den nöthigen Schulunterricht, namentlich im Nähen, zu geben.

Freischulen: 1) Die von dem Oberalten Hieronymus Knafelz († 1612) u. dessen Schwiegersöhne, Joh. Sillem, gestiftete. Local: Brunnenstraße in St. Georg. Für 60 Knaben u. 40 Mädchen. 2) Die Paffmann'sche, 1663 gegründet, bei der kleinen Michaeliskirche 2. 3) Die Kumbauische, 1590 gestiftet, Casamacherreihe 25. Zahl der Schüler 200. 4) Die Winklerische, Venusberg 29, 1705 errichtet, enthält 80 Schüler. 5) Die Wettersche, bei den Hütten 28, für 100 Schüler, 1725 errichtet. 6) Die der St. Nicolaiskirche, Bohnenstr. 12, 1759 gegründet, für 80 Knaben aus der Gemeinde. 7) Die Duntische in St. Georg, für 60 Freischüler. Seit dem Ende des 17. Jahrhunderts bestehend.

Freischule, Israelitische. (S. den Artikel unter F.)

Mädchenschule der israelitischen Gemeinde. Schulhaus: Hütten 52, für 180—200 Schülerinnen, begründet 1818. Die Verwaltung besteht aus den Hren. Siegmund Meyer, der als Vorsteher der Gemeinde den Vorsitz führt, Leop. Reif, Dr. Isler, Nath. Levy, Jac. Nordheim, Dr. Ph. Hirsch.

Schule des hamburger Frauenvereins von 1815. (S. diesen Art. unter F.)

Sonntagschulen. Seit 1825 besteht eine derselben in St. Georg, die seit 14. Sept. 1855 in eigenem Gebäude in der Stiftstraße gehalten wird. Als Filiale derselben existiren noch eine Sonntagschule in Barmbeck u. eine in Eilbek. Wegen der städtischen Sonntagschulen s. m. Verein für innere Mission.

Sonntagschule der englisch-reformirten Kirche. Vor 52 Jahren errichtet. Local in der Ande am Johannisbollwerk.

Unterrichtsanstalt für arme israelitische Mädchen. Sie besteht seit dem Jahre 1798, u. wird durch eine, aus fünf Mitgliedern bestehende Direction verwaltet, welche die Erhaltung der Anstalt aus theils freiwilligen jährlichen Beiträgen aus den Zinsen eines, von Geschenken u. Legaten herrührenden kleinen Capitals u. aus dem, durch die Zöglinge der Anstalt für verfertigte Weisknäberei erlösten Betrag beschafft. — Seit dem 14. Juni 1857 ist die Anstalt mit dem neu errichteten Paulinen-Stift (Waisenhaus für israelitische Mädchen), 2te Marktstr. 5, insofern verbunden, daß die 20 in dieses Stift aufzunehmenden Waisen den Schulunterricht in oben genannter Anstalt erhalten. Der Unterricht besteht, außer in den für ein Mädchen unentbehrlichen Kenntnissen in weiblichen Handarbeiten, auch in Religion, biblischer Geschichte, Lesen, Schreiben, Rechnen, deutscher Sprache, Geographie u. Anschauungsunterricht, wird von zwei angestellten Lehrern, ebenso vielen Lehrerinnen unter Oberleitung u. thätiger Mitwirkung einer Directrice, Morgens von 8—12, Nachmittags von 1—4 Uhr erteilt. — Eine Anzahl Mädchen, deren Zahl jedoch nicht $\frac{1}{2}$ der gesammten Zöglinge übersteigen darf (um unbemittelten Familien den Vorzug zu gönnen), können auch gegen ein Honorar von St. 20. jährlich Aufnahme finden. — Sammtliche Bücher, Tafeln, Karten u. sonstige Utensilien werden von der Anstalt geliefert; bedürftige Zöglinge erhalten jährlich zwei Mal die nöthige Sommer- u. Winterkleidung vom „Mädchen-Bekleidungs-Verein“, auch Mittagstisch (Suppe u. Brot) durch den „Verein der jungen Armenfreunde.“ Die d. J. Direction besteht aus den Hren. Leopold Geldschmidt, d. J. Präses, Bernhard Bing, Secretair, Ferdinand Julius, Inspecteur, J. E. Liebermann jr., Cassirer, Jacob Arnthal, Controleur. — Freunden u. Beförderern der Anstalt ist der Besuch derselben gegen einen Erlaubnißschein des d. J. Präses, Hrn. Leopold Geldschmidt, Neuerwall 9, gern gestattet. Die Annahme der Näharbeit geschieht täglich von 9—4 Uhr im Local der Anstalt.

Asscuranz-Club der hiesigen Asscuranz-Gesellschaft zweigeteilt. Das Ver die Namen der Hren. 1

Ahl für Geist hiesig. prakt. Arzt, seit der Apotheke des Hrn.

Bahnhof. Der zum hiesigen Bahnhofs-Gesellschaft überging, bei

Bant, Die Sa Rathhause, erhielt die 9 zerstört, ist jetzt ein neu aufgeführt u. seit 18. C

Die Norddeutsche gesellschaft mit einem E Sohn, Sal. Heine, Her Reis Vidal & Co. u. & Co., Burmeister & E merzdeputation auf Gri bilden. Geschäftsführend Alterwall 14, ist täglich mittags geöffnet. Die Bank verabsichtigt.

Die Vereinsbau einem Grund-Capital v durch die Hren. B. A Firma Johann Berende C. A. Newman, Erma Firma Schröder Gebru von der Firma Haller C. S. & C. F. Baur, Fräudel u. Theodor M den selbst die Direction den die Hren. Rudolph ist an jedem Werktag

Bazar (Sungfer 22 Läden mit Wohnun „Hôtel de Russie“ des

Beerdigungs-2 nissen gestiftet. Die F

Beerdigungs-3 der Zeit der Entstehun bei den Beerdigungen

Behrens'sche, errichtet. Anfänglich z tige, indem die eine C hriftliche Hülfbedürfti Die Stiftung wird vo J. Zeffel, C. L. Behre

Bibelgesellschaft Verbreitung der Bibel Dieselben sind bei dem

Bibliotheken, 4 Gebäude, auf dem ehe eine sehr bedeutende A Petersen, Dr. Zum I Feiertage ausgenommen 3 Uhr geöffnet. Die C bestimmt. b) Die Cor Vorien-Gebäude. An

Bibliotheken Hr. Dr. 1 Bibliothek sind: Hren. nenkirche, gegründet 14

Bibliotheken Hr. Dr. 1 Bibliothek sind: Hren. nenkirche, gegründet 14

Bibliotheken Hr. Dr. 1 Bibliothek sind: Hren. nenkirche, gegründet 14

Bibliotheken Hr. Dr. 1 Bibliothek sind: Hren. nenkirche, gegründet 14

Bibliotheken Hr. Dr. 1 Bibliothek sind: Hren. nenkirche, gegründet 14

Bibliotheken Hr. Dr. 1 Bibliothek sind: Hren. nenkirche, gegründet 14

Bibliotheken Hr. Dr. 1 Bibliothek sind: Hren. nenkirche, gegründet 14

Bibliotheken Hr. Dr. 1 Bibliothek sind: Hren. nenkirche, gegründet 14

Bibliotheken Hr. Dr. 1 Bibliothek sind: Hren. nenkirche, gegründet 14

Bibliotheken Hr. Dr. 1 Bibliothek sind: Hren. nenkirche, gegründet 14

Bibliotheken Hr. Dr. 1 Bibliothek sind: Hren. nenkirche, gegründet 14

Bibliotheken Hr. Dr. 1 Bibliothek sind: Hren. nenkirche, gegründet 14

Bibliotheken Hr. Dr. 1 Bibliothek sind: Hren. nenkirche, gegründet 14

Bibliotheken Hr. Dr. 1 Bibliothek sind: Hren. nenkirche, gegründet 14

Bibliotheken Hr. Dr. 1 Bibliothek sind: Hren. nenkirche, gegründet 14

jeden District. —
be Armen-Anstalt
der Vorstadt liegt,
den erhalten auch
n, welche der Herr
n. Die Ausgaben
n sonstigen milden

bietstheile der
lenhorst. Ist seit
seit des Vorstandes

Vorsteher-Collegium
itern ist der Zweck

hämte Arme aus
Bachdensch, große
g statt, in welcher

Glashüttenstraße
u. 1831 gestiftet.
stehenden Knaben
architekten Hrn. A.
September 1857
bwiner A. Stern,
ias, Dr. Michael

irchhof 27. 1825
n, zu geben.
u. dessen Schwie-
60 Knaben u. 40
2. 5) Die Hum-
kinklerische, Benut-
ten 28, für 100
det, für 80 Knaben
it dem Ende des

52, für 180—200
nund Meyer, der
n, Sac. Nordheim,

Art. unter F.)
eit 14. Sept. 1855
ristiren noch eine
tagesschulen f. m.

errichtet. Local in

it dem Jahre 1798,
die Erhaltung der
denken u. Legaten
ertigte Weisnäherei
n neu errichteten
verbunden, daß die
er Anstalt erhalten.
ssen in weiblichen
deutscher Sprache,
nso vielen Lehre-
18—12, Nachmit-
h der gesammten
önnen auch gegen
Lafeln, Karten u.
jährlich zwei Mal
auch Mittagstisch
rection besteht aus
inand Julius, In-
u. Beförderern der
Hrn. Leopold Gold-
lich von 9—4 Uhr

Affecuranz-Club oder Verein der hamb. Affecuradeure. Bureau: in der Börse. Verein der hiesigen Affecuranz Bevollmächtigten u. Privat-Affecuradeure zur Hebung dieses wichtigen Geschäftszweiges. Das Verzeichniß der Compagnien u. findet man im 2ten Abschnitt unter A. (Seite 8) die Namen der Hren. Affecuradeure im 3ten Abschnitt (Seite 367).

Ahl für Geistes- und Nervenfranke in Einsbüttel. Von Hrn. Dr. Nothenburg, hiesig. prakt. Arzt, seit Mai 1852 begründet. Die Bedingungen zur Aufnahme u. Programm sind in der Apotheke des Hrn. Weber, Valentinskamp 70, unentgeltlich abzufordern.

Bahnhof. Der ursprünglich (1838) der Hamburg-Vergedorfer Eisenbahn eingeräumte Platz zum hiesigen Bahnhofe ist seit 1845, wo diese Bahn in Pacht an die Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft übergang, bedeutend vergrößert u. nach u. nach mit den erforderlichen Bauten versehen.

Bank, Die Hamburger. Seit 1619 bestehend u. bis zum J. 1825 in dem ehemaligen Rathhause, erhielt die Bank darauf ein eigenes Gebäude im Ref. Bei dem Brande vom Mai 1842 zerstört, ist jetzt ein neues Bankgebäude in der Nähe der Börse, an der Ecke der gr. Johannisstr. aufgeführt u. seit 18. Sept. 1848 in Benutzung.

Banken, Neue.

Die Norddeutsche Bank in Hamburg. Sie wurde am 31. Juli 1856 als eine Actiengesellschaft mit einem Capital von 20 Millionen Mark Banco durch die Hren. J. C. Godeffroy & Sohn, Sal. Heine, Ferd. Jacobson, Rob. Kayser, P. Mendelssohn Bartholdy, F. J. Wierd & Co., Rosé Vidal & Co. u. F. J. Tesdorpf & Sohn begründet, welche mit den Hren. Aug. Sanders & Co., Burneister & Stavenhagen, Elmenhorst Gebr. u. Max L. Havn, die von der Lebl. Commerzdeputation auf Grund des an sie gerichteten Ansuchens ernannt wurden, den Verwaltungsrath bilden. Geschäftsführende Directoren sind die Hren. Jos. Beichus u. Louis Maass. Das Bureau, Alsterwall 14, ist täglich, Sonn- u. Festtage ausgenommen, von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet. Die Regulative für die verschiedenen Geschäftszweige werden im Bureau der Bank verabreicht.

Die Vereinsbank in Hamburg. Am 29. Juli 1856 wurde hier unter dieser Firma mit einem Grund-Capital von 20 Millionen Mark Banco das erste Bankgeschäft auf Actien begründet durch die Hren. W. Amund von der Firma Johannes Schuback & Söhne, J. H. Goffler von der Firma Johann Berenberg Gossler & Co., H. Kaemmerer von der Firma G. H. Kaemmerer Söhne, C. A. Neumann, Edward L. Raphael von der Firma H. & J. Raphael, Rudolph Schröder von der Firma Schröder Gebrüder & Co., Robert L. Siordet von der Firma Lutteroth & Co., J. C. Söhle von der Firma Haller Söhle & Co., w. sich nachher die Hren. Johannes Baur von der Firma J. H. & G. F. Baur, Eduard L. Behrens von der Firma L. Behrens & Söhne, Martin M. Fründel u. Theodor Reinde von der Firma M. Matthiesen & Co. zugesellen, um zusammen mit denselben die Direction der Gesellschaft zu bilden. Zu geschäftsführenden Directoren der Bank wurden die Hren. Rudolph Emanuel Stöckert u. Bernhard Hahle gewählt. Das Geschäftlocal, Alsterwall 62, ist an jedem Werktag von 8½ Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Bazar (Jungfernstieg). Dies elegante Gebäude, 1842 begonnen u. 1845 vollendet, enthält 22 Sälen mit Wohnungen. Das Vorderhaus am Jungfernstieg ist als Gasthof unter dem Namen „Hôtel de Russie“ bekannt.

Beerdigungs-Verein von 1847, zur Vereinfachung des Ceremoniells bei Leichenbegängnissen gestiftet. Die Beisetzungen übernimmt der Vot.: Hr. J. C. Schulz, Catharinenkirchhof 11.

Beerdigungs-Verein israelitischer Frauen. Das Alter desselben reicht fast bis zu der Zeit der Entstehung der Gemeinde hinauf. Die Mitglieder sind zu persönlichen Dienstleistungen bei den Beerdigungen u. zu einem Geldbeitrag verpflichtet, dessen Ueberschuß den Armen zufließt.

Behrens'sche, Joseph Simon, Stiftung. 1844 von Frau Lorette Leo, geb. Behrens, errichtet. Anfänglich zur Unterstützung für israelitische Arme, jetzt auch für christliche Hilfsbedürftige, indem die eine Hälfte der eingehenden Zinsen des Capitals an israelitische u. die andere an christliche Hilfsbedürftige gegeben wird. Mit den Stipendien an Studierende wird ebenso verfahren. Die Stiftung wird von 5 Personen administriert, gegenwärtig den Hren. F. V. Leo, R. Hahn, J. Jessel, C. L. Behrens u. R. Levy.

Bibelgesellschaft, Hamburg-Altonaische, am 19. October 1814 errichtet, wirkt für die Verbreitung der Bibel durch billige u., nach Umständen unentgeltliche Ueberlassung von Exemplaren. Dieselben sind bei dem Voten der Gesellschaft, F. L. Caspar, Jacobikirchhof 32, zu haben.

Bibliotheken, Öffentliche u. Corporations-. a) Die Stadtbibliothek, im Gymnasial-Gebäude, auf dem ehemaligen Domplatz, umfaßt jetzt mehr als 200,000 Bände gedruckter Bücher, eine sehr bedeutende Anzahl von Dissertationen u. 5000 Handschriften. Bibliothekar ist Hr. Prof. Peterfen, Dr. Zum Besuchen der Bibliothek ist die Stunde von 11—12 Uhr täglich, Sonn- u. Feiertage ausgenommen, bestimmt. Zur Benutzung derselben ist das Lesezimmer täglich von 1 bis 5 Uhr geöffnet. Die Stunde von 12 bis 1 Uhr ist zum Ausleihen und Wiederabliefern von Büchern bestimmt. b) Die Commerz-Bibliothek, gegründet 1755, enthält 50,000 Bände u. befindet sich im Börjien-Gebäude. An hiesige Bürger werden Bücher gegen Empfangschein täglich von 11 bis 5 Uhr ausgeliehen. Erster Bibliothekar Hr. Dr. A. Coetbeer, Protocollist des Commerciums. Zweiter Bibliothekar Hr. Dr. D. von der Meden, an den man sich zu wenden hat. c) Die Bibliothek der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, gestiftet 1765, ist ein Opfer des Brandes von 1842 geworden. Eine seitdem angelegte Sammlung im Gebäude der Gesellschaft umfaßt jetzt ca. 5000 Bände u. steht Donnerstags von 1—5 Uhr zur Benutzung. Vorsteher der Bibliothek sind: Hren. Dr. J. Gaedechens u. Dr. D. Matjen. d) Die Bibliothek der St. Catharinenkirche, gegründet 1477, zählt über 2000 Bände (meist theologische Werke). Wer Bücher zu benutzen wünscht, hat sich an Hrn. Jänisch, Küster der Kirche, zu wenden. e) Die Bibliothek des Geintheits-Rathes, 1822 gestiftet, ca. 5000 Bücher zählend, befindet sich im Stadthaus. Bibliothekar ist Hr. Dr. u. Physic. H. W. Burs. f) Die Bibliothek des ärztlichen Vereins umfaßt ca. 12,000

Bände. Bibliothekar ist Hr. Dr. F. N. Schrader. g) Die Bibliothek des Stadt-Archivs enthält ungefähr 2800 Bände, hauptsächlich Hamburgensien. h) Militair-Bibliothek Hamburg-Hanseatischer Officiere, in der Infanterie-Caserne, etwa 2000 Bände stark; Präses u. Bibliothekar Hr. Major Heinrich. i) Die Bibliothek des juristischen Lesevereins. (S. diesen Artikel.) f) Die Bibliothek des Vereins für hamburgische Geschichte. (S. dies. Artikel. Andere Corporations-Bibliotheken s. unter den betreffenden Artikeln.)

Bibliotheken, Privat, vorzüglich solche, die sich durch Reichthum in einem speciellen Fache auszeichnen, dessen: 1) Hr. Dr. jur. Biesfeldt: Jurisprudenz. 2) Hr. Dr. G. F. Buef: Heraldik u. Genealogie, Hamburgensien. 3) Frau Doctorin de Chaupé de sen.: die von dem verst. Hrn. G. Wortmann gesammelte, an handschriftlichen Seltenheiten reichen Hamburgensien. 4) Hr. F. A. Erpp: Hamburgensien. 5) Hr. E. F. Gaedechens, die von dem verst. Hrn. D. E. Gaedechens gesammelten Hamburgensien. 6) Hr. Dr. Theol. u. Pastor Gessien: besonders alte Classiker, Geschichte u. Theologie überhaupt, Kirchengeschichte u. Kunstgeschichte, so wie Incunabeln, besonders über die 10 Gebote. 7) Dr. jur. Hoffmann: eine ausgewählte u. reichhaltige Sammlung, vorzüglich auch ausländischer Werke zur Biographie u. Literaturgeschichte, deren Benutzung derselbe hiesigen u. unter Bedingungen, auswärtigen Gelehrten zu gestatten bereit ist. 8) Hr. Senator Hudtwalder, Dr.: vorzüglich juristische Werke. 9) Hr. F. F. Karfer, Buchdrucker-Besitzer: Incunabeln; seltene Bibeln; griechische u. römische Classiker; auch eine ausgewählte Mustkalien-Sammlung älterer u. neuerer Meister, worunter an 200 theoretiische Werke. 10) Hr. Dr. Theol. u. Director des Johanneums Kraft: griechische u. römische Classiker u. die philosophischen Hülfswissenschaften betreffende, so wie auf Pädagogik u. Geschichte sich beziehende Werke. 11) Hr. Dr. Philos. Kröger: vorzüglich ältere u. neuere pädagogische und theologische Schriften. 12) Hr. Pastor Kunhardt: Theologie, besonders eine zahlreiche Sammlung ascetischer Schriften; auch Hamburgensien. 13) Hr. Dr. u. Archivar Lappenberg: englische Geschichte u. Literatur; Geschichte überhaupt u. ältere deutsche Literatur; auch eine Münzsammlung seit dem Mittelalter. 14) Hr. Dr. Theol. u. Prof. Cornel. Müller: Philologie überhaupt; Classiker, Theologie überhaupt, besonders Gregese des N. T. 15) Hr. Senior Dr. Theol. u. Hauptpastor Schmalz: eine vorzüglich die theologischen Wissenschaften u. Belletristik umfassende Sammlung.

Bildungs-Institut für Handwerksgelesen u. Arbeiter. (S. Feierabend.)

Bildungs-Anstalt für Kindergärtnerinnen. Diese von der Direction der vereinigten Kindergärten (s. diesen Art.) geleitete Anstalt soll junge Mädchen zu Erzieherinnen im Sinne u. Geiste Friedrich Fröbel's herantreiben. Dies wird erstrebt durch Benutzung der vom schulfachwissenschaftlichen Bildungsverein geleiteten Unterrichts-Anstalt für Lehrerinnen (s. diesen Art.) u. durch einen besondern Unterricht, der von Mad. Fröbel ertheilt wird. Es finden augenblicklich 4 zweijährige Curse statt. Theilnehmerinnen zahlen vierteljährlich 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ im Voraus u. haben sich zu melden bei Hrn. Th. Hoffmann, Kollhöfen 17. Zur Erlangung der praktischen Befähigung können dieselben in den vereinigten Bürgerkindergärten aushelfend beschäftigt werden.

Bildungs-Verein für Arbeiter in Hamburg, besteht seit Ende 1844. Das Local ist: Böhmkenstr. 4. Der Verein zählt 900 Mitglieder. Jeder Beitretende zahlt 12 $\frac{1}{2}$ monatlich. Aufnahme neuer Mitglieder täglich. Die Versammlungsräume sind täglich von 7—11 Uhr Abends an den Wochentagen, Sonntags den ganzen Tag über geöffnet. Es wird Unterricht in Wissenschaften, Sprachen, im Gesang, Turnen u. ertheilt. Präses der Gesellschaft ist gegenwärtig Hr. Alex. Besigt eine Bibliothek, eine Sammlung von Gipsabdrücken u. von chemischen u. physikalischen Apparaten.

Bildungs-Verein, Schulwissenschaftlicher. Besteht seit dem 20. April 1825. Versammlungen der Mitglieder jeden Sonnabend im Local des 5ten Bürgerkindergartens, neup. Fuhlentwiete 89, Abends 7 Uhr. Einführungen sind gestattet. Den Vorstand bilden die Hren. Johs. Halben, Präses, C. Pracht, erster Bibliothekar, J. H. E. Grabo, zweiter Bibliothekar, E. Diesel, Rechnungsführer, J. J. F. Möhrker, erster Secretair, H. H. W. Holz, zweiter Secretair; Th. Hoffmann, J. H. Wiende u. F. P. E. Blund, Deputirte. Besigt eine Bibliothek u. Naturalienammlung (letztere kann auch von außerhalb des Vereins stehenden Lehrern benutzt werden). Unterhält eine Bildungs-Anstalt für junge Lehrer, eine dergleichen für Lehrerinnen (s. diese Artikel). Das vom Verein herausgegebene „Hamburger Schulblatt“ erscheint alle 14 Tage.

Blindenanstalt von 1850, im eigenen Gebäude an der Mienenstraße in der Vorstadt St. Georg, welches im Mai 1846 bezogen wurde. Nimmt blindgeborene oder erblindete Kinder beiderlei Geschlechts u. ohne Unterschied der Religion (hiesige u. auswärtige) vom 7ten bis zum 14ten Jahre auf, ganz arme vom hamb. Gebiet unentgeltlich, nach den Umständen gegen mäßige Vergütung. Die Anzahl der Zöglinge beträgt 18, nämlich: 11 Knaben u. 7 Mädchen. Seit 1857 wurden aufgenommen 57 Zöglinge, von diesen entlassen 19, von denen die meisten sich einen Theil ihres Unterhalts erwerben u. einige sich ohne alle unterstützende Beihülfe selbstständig ernähren. Cassenführer der Anstalt ist Hr. Adolf Palm (Hermannstr. 45); Aerzte derselben sind Hr. Dr. R. G. Zimmermann u. Hr. Dr. E. R. Caspar. Schul-Director ist Hr. Richard. Anmeldungen zur Aufnahme geschehen bei Hrn. Dr. Zimmermann, Ködingsmarkt 21, Morgens vor 9 Uhr. Der Besuch der Anstalt ist Einheimischen u. Fremden gern gestattet.

Börse. Die neue Börse wurde am 2. December 1841 eröffnet. Das Gebäude wurde vom großen Brande im Mai 1842 verschont, obwohl ringsum dasselbe alle Häuser u. Straßen niederbrannten. In dem obern Raume der Börse befinden sich die Zimmer der Commers-Deputation, ein Saal zur Versammlung eines Chibaren Kaufmanns, die Commersbibliothek und sämtliche Localitäten der

Börsehalle. Dies Institut besteht seit dem 25. Januar 1804. Von Hrn. Gerhard von Hörsrup gegründet, wurde dasselbe nach Erbauung der neuen Börse unter Direction der Hren. G. von Hörsrup u. Sohn nach dem ersten Stockwerk derselben verlegt. Das Abonnement ist für ein Jahr Et. 4 $\frac{1}{2}$ 30 pränumerando u. kann jeden Tag genommen werden. Fremde können sich auf Monate à 4 $\frac{1}{2}$ abonniren.

Botanischer Garten. (S. Garten, Botanischer.)

Concordia von 18 Vereins, der etwa aus 11 Genstände; 2) unentgeltlich 12 Kinder in der deutsche wird von einer Comite, Vice-Präsident u. G. Bl Zeitschrift des Vereins C seit Januar 1855.

Convent, Der, (derts, für 8 Jungfrauen Hr. Bürgermeister Heinn Ferdinand Schlüter. Hr. Dr. Notarius Eduard C

Conventgarten u (hohen) Fuhlentwiete. D richtete Garten ist 250 l von 58,550 [J]Fuß. Er erbaut u. im Herbst erü u. 50 Fuß breite Vorhal breit, u. zeichnen sich bei u. andern größeren Conc neren bequeme Nebenzin

Credit-Casse für Beförderung der Künste ! Anstalt. Dieselbe nimm gezahlt werden, und jwa wochelt Mittwoch u. Sa abends von 11—12 Uhr gegenwärtig. Protocolli

Curhavener Zei Vereine übergegangen u. in Curhaven ist 1858 n den Badefarren ist noch

Deposito-Casse Rec. 4 15 bis Bco. 4 10 2 $\frac{1}{2}$ Rückzahlungen für gegangener zweimonatlich Gesellschaft, Parterre-Zin

Entbindungs-An thor 10 besprechende Entb Raub der Flammen gen bei verschiedenen Hebamm Gesundheitsrath bei der daß die Hebammenschule Auf diese Weise theilte rierischen Entbindungs- selte keineswegs Hamb Herengraben 85 eine e Schwangern eine Zukluf Hüfte u. Pflege erhielt praktischen Theile der Gel zur Verwaltung der Ang nämlich dem jedesmalig Anstalt u. dem geburtl Collegium daselbst u. die der Anstalt ist Hr. Dr. namentlich verpflichtet i die Dekonemin, jetzt H sorgen hat, so wie auch bindung läßt sie die He die specielle Pflege der gesehen auf dem Poli lichen Ende ihrer Schw

Feierabend. Zi Arbeiter. Local: The

Fortbildungs-V dem 600 Schüler aufen in der deutschen, englisch kags, Mittwoch u. De findet an den Wochenta Hrn. H. G. Bogelsand sich im Hause der patri **Frauen-Verein,** die hülfebedürftigen Za

adt-Archiv enthält
nburg-Sansatlicher
theater Hr. Major
Die Bibliothek des
thesen f. unter den

n einem speciellen
Dr. G. F. Buef:
ne von dem verst.
urgensten. 4) Dr.
D. E. Gaedechens
alte Classifier, Ge-
anabern, besonders
nmlung, vorzüglich
derselbe hießen u.
r Hudtwalder, Dr.:
in; seltene Bibeln;
Sammlung älterer
u. Director des
issenschaften betref-
hilo; Kröger: vor-
inhardt: Theologie,
15) Dr. Dr. u.
u. ältere deutsche
of. Cornel. Müller:
15) Dr. Senior
ten u. Belletristik

Feierabend.)
on der vereinigte
nen im Sinne u.
m schulwissenschaft-
u. durch einen be-
4 zweijährige Kurse
melden bei Hr.
a dieselben in den

Das Local ist:
3 monatlich. Auf-
1 Uhr Abends an
in Wissenschaften,
ig Hr. Uler. Besigt
lischen Apparaten.
1825. Verjam-
h. Zuhlentwiete 89,
s. Halben, Präses,
Rechnungsführer,
Hoffmann, J. H.
ammlung (letzte
ist eine Bildungs-
vom Verein her-

der Vorstadt St.
te Kinder beiderlei
zum 14ten Jahre
läufige Vergütung.
1837 wurden auf-
n Theil ihres Un-
ernähren. Cassen-
sind Hr. Dr. K.
Anmeldungen zur
vor 9 Uhr. Der

hände wurde vom
Sträßen nieder-
nmerz-Deputation,
f. und sämtliche

Hrn. Gerhard von
rection der Hren.
bonnement ist für
de können sich auf

Concordia von 1854, früher Concordia, gestiftet am 23. November 1854. Der Zweck dieses Vereins, der etwa aus 150 Mitgliedern besteht, ist 1) gesellige Unterhaltung durch belehrende Gegenstände; 2) unentgeltliche Heranbildung von Kindern nicht bemittelter Eltern. Gegenwärtig werden 12 Kinder in der deutschen u. französischen Sprache, im Zeichnen u. in der Musik unterrichtet. Er wird von einer Comité, welche die Hren. S. Tuch, Präsident (Valentinskamp 55 b.), Lemmelsen, Vice-Präsident u. S. Blum, Secrétaire, bilden, geleitet. Eine Zeitschrift desselben: „Concordia“, Zeitschrift des Vereins Concordia von 1854, nur Beiträge von Mitgliedern enthaltend, erscheint seit Januar 1855.

Convent, Der, (Eingang in der Steinstraße) eine Klosterstiftung des zwölften Jahrhunderts, für 8 Jungfrauen aus hamb. Familien bestimmt. Verwaltung: Patron: Se. Magnificenz Hr. Bürgermeister Heinrich Kellinghufen, Dr. Vorsteher: Hr. Johann Heinrich Rohde u. Hr. Carl Ferdinand Schlüter. Meisterin: Ebrw. Jungfrau Regina Margaretha Dorothea von Behren. Pro-Hr. Notarius Eduard Schramm, Dr.

Conventgarten u. Concertsäle des Hrn. J. J. S. Wörmer jr. in der neustädter (hohen) Zuhlentwiete. Dieser im Frühling u. Sommer zu Concerten gebrauchte und hübsch eingerichtete Garten ist 250 Fuß lang und 105 Fuß breit u. das ganze Gewese hat einen Flächenraum von 38,550 [Fuß]. Die Concertsäle wurden im Jahre 1855 unter der Leitung des Hrn. J. Sellasse erbaut u. im Herbst eröffnet, der größere derselben, parterre gelegen, ist ohne die 40 Fuß lange u. 30 Fuß breite Vorhalle, 106 Fuß lang u. 56 Fuß breit, der kleinere 60 Fuß lang u. 40 Fuß breit, u. zeichnen sich beide durch ihre treffliche Akustik ganz besonders aus. Zu den physikalischen u. andern größeren Concerten sowohl als zu Ballen, Mahlzeiten u. s. w. werden diese Säle u. deren bequeme Nebenzimmer benutzt.

Credit-Casse für die Erben und Grundstücke. Eine durch die hamb. Gesellschaft zur Beförderung der Künste u. nützlichen Gewerbe gestiftete, seit 1782 bestehende, vom Senate bestätigte Anstalt. Dieselbe nimmt auch Geld gegen Pfandbriefe, wofür $\frac{3}{4}$ pEt., Geld von Geld, Zinsen gezahlt werden, und zwar von Et. 25 an, entgegen. Administrations-Comptoir: Rödingsmarkt 71, wofelbst Mittwochs u. Sonnabends von 10—11 Uhr die Pfandbrief-Zinsen ausgezahlt werden. Sonnabends von 11—12 Uhr sind die verwaltenden Directoren zur Annahme u. Auszahlung von Geldern gegenwärtig. Protocollist u. Buchhalter ist Hr. G. F. Schüge, Steinstr. 83.

Curhaverer Seebad. 1816 auf Actien errichtet, 1838 in die Hände des neuen Seebad-Vereins übergegangen u. 1856 von Hrn. Hermann in Pacht genommen. Das Bad: u. Legithaus in Curhaven ist 1838 neu eingerichtet, enthält auch Zimmer für warme u. künstliche Bäder. Außer den Bädern ist noch eine Badehütte bei Grimmerhöfen eingerichtet für Herrenbäder in offener See.

Deposito-Casse der hamb. Allgemeinen Versorgungs-Anstalt nimmt Gelder von Rco. 15 bis Rco. 1000. gegen Ertheilung eines Deposito-Scheins entgegen. Der Zinsfuß beträgt 2½%. Rückzahlungen finden Ende der Monate März, Juni, September u. December nach vorausgegangener zweimonatlicher Kündigung statt. Das Comptoir befindet sich im Hause der patriotischen Gesellschaft, Parterre-Zimmer 12, wofelbst Pläne der Anstalt gratis verabsolgt werden.

Entbindungs-Anstalt. Nachdem durch den Brand im Jahre 1842 die damals beim Alsterthor 10 bestehende Entbindungs-Anstalt, welche unter Direction des Gefängnis-Collegiums stand, ein Raub der Flammen geworden war, wurden die unehelich Schwängern von Seiten der Armenanstalt bei verschiedener Hebammen untergebracht. Später geschah dies nur bei zwei Hebammen, indem der Gesundheitsrath bei der einen den größten Theil der Miete bezahlte und dadurch das Recht erhielt, daß die Hebammenhülfe den praktischen Unterricht bei diesen Schwängern erhalten konnten. Auf diese Weise theilte die Armenanstalt sich mit dem Gesundheitsrath in die Direction dieser präventiven Entbindungs-Anstalt. Da das Ungenügende dieser Einrichtung eingesehen wurde und dieselbe keinesweges Hamburgs würdig war, so eröffnete der Staat am 1sten Mai 1857 auf dem Herrengraben 85 eine eigene Entbindungs-Anstalt, deren doppelter Zweck war, den armen unehelich Schwängern eine Zufluchtsstätte zu gewähren, wo sie während der Entbindung u. des Wochenbettes Hülfe u. Pflege erhielten, u. gleichzeitig den Hebammenhülfe Gelegenheit zu verschaffen, im praktischen Theile der Geburtshülfe ausgebildet zu werden. Der Senat ernannte eine eigene Direction zur Verwaltung der Angelegenheiten der Entbindungs-Anstalt, welche, aus drei Mitgliedern bestehend, nämlich dem jedesmaligen ersten Polizeiherrn, einem Mitgliede der Medicinaldeputation der Armen-Anstalt u. dem geburtsärztlichen Mitgliede des Gesundheitsrathes, unabhängig von jedem anderen Collegium besteht u. die Geschäfte des Hauses nach Angabe des Senats unter sich theilt. — Arzt der Anstalt ist Hr. Dr. Steitz u. Hebamme jetzt Frau Körner, Admiralitätsstr. 14, welche letztere namentlich verpflichtet ist, in der möglichsten Nähe der Anstalt zu wohnen. Im Hause selbst wohnt die Oeconomin, jetzt Frau Ermer, welche für die Verpflegung der ihr übergebenen Mädchen zu sorgen hat, so wie auch für die Ordnung u. Reinhaltung des Hauses. Bei jeder anfangenden Entbindung läßt sie die Hebamme sogleich rufen. Ihr untergeordnet ist eine Wärterin im Hause, die die specielle Pflege der Mädchen zu besorgen hat. — Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Anstalt geschehen auf dem Polizeibureau und werden die Mädchen gewöhnlich acht Tage vor dem muthmaßlichen Ende ihrer Schwangerschaft aufgenommen u. am zehnten Tage nach der Entbindung entlassen.

Feierabend. Institut zur Bildung u. Unterhaltung für Handwerksgefelln u. Arbeiter. Local: Thielbeck 2a. Monatl. Beitrag 63. Aufnahme von Mitgliedern täglich im Institut.

Fortbildungs-Anstalt für Lehrlinge. Sie trat zu Ostern 1852 in's Leben u. hat seitdem 600 Schüler aufgenommen. Der unentgeltliche Unterricht im Rechnen, Schreiben u. im Gesange, in der deutschen, englischen u. französischen Sprache wird Sonntags von 3 bis 9½, Montags, Dienstags, Mittwochs u. Donnerstags von 7½ bis 9½ Uhr Abends ertheilt. Die Aufnahme neuer Schüler findet an den Wochentagen von 3 bis 5 Uhr bei Hrn. C. P. E. Schweet, Böhmkenstr. 34, u. bei Hrn. H. G. Bogelandt, d. 3. Präses, altst. Zuhlentwiete 40, statt. Das Local der Anstalt befindet sich im Hause der patriotischen Gesellschaft, Zimmer 31.

Frauen-Verein, Hamburger, von 1815. Der ursprüngliche Zweck dieses Vereins war, die hilfsbedürftigen Familien der Krieger zu unterstützen, und nach Rückkehr derselben, Familien-

väter mit den zu ihrem Erwerbe nöthigen Geräthschaften zu versehen 11. Es wurde auch eine Schule für die Töchter begründet. Die jetzige Wirksamkeit beschränkt sich darauf, 80 bis 100 Mädchen aus der ärmeren Classe (von denen 60 bis 70 Freischülerinnen, die übrigen, gegen ein Quartalsgeld von 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Privatschülerinnen) einen zweckmäßigen Unterricht u. Kleidung zu geben, besonders aber für ihre sittliche Ausbildung zu sorgen, um sie zu guten Dienstmädchen zu erziehen. Der Verein besteht aus 5 Vorsteherinnen u. wenigstens 25 Pflegerinnen. Schul-Local: Catharinenklosterhof 30.

Frauen-Verein zur Unterstützung der Armenpflege, begründet 1849, wendet seine Thätigkeit hauptsächlich den ihm von den Armenärzten u. Armenpflegern empfohlenen Armen zu, doch werden in besonderen Fällen auch verschämte Arme berücksichtigt. Hauptzweck des Vereins ist, dahin zu streben, gesunden und arbeitsfähigen Personen zu einem ihren Fähigkeiten entsprechenden Erwerbe zu verhelfen, doch schließt dieses pecuniäre Hülfe in Krankheitsfällen oder vorübergehender momentaner Bedrängniß nicht aus. Eine Bewahr-Anstalt von 125 Kindern ist ein Zweig-Institut des Vereins. Die dieser Anstalt entwachsenden Kinder erhalten zum größeren Theile auch ihre fernere Fortbildung vermittelst desselben. In dem Locale, hohe Bleichen 51, bei Frau Sachse, ist fortwährend ein Lager der von den Armen verfertigten Arbeiten zum Verkaufe vorrätzig; eine besondere Ausstellung derselben findet alljährlich im Patriottischen Hause statt. Die derg. Präsidentin ist Frau Cathinka Wilkens.

Frauen-Verein, Israelitischer, zur Bekleidung armer Knaben. Verwaltung: Frau Rosa Bauer, d. J. Präsidentin, Frau H. Nathan, Frau Lippert, Frau Sarah Ree, Frau Dr. Warburg u. Frau F. Jacobson; ferner: Hr. Dr. Key u. Cassirer H. Eshheim. Der Verein hat auch seit einigen Jahren einen Theil der Bekleidung armer Mädchen aus den israelit. Mädchenschulen übernommen.

Frauen-Verein, Israelitischer, zur Unterstützung armer Wittwen. Vorstand: Frau Rosa Ruben, geb. Salinger, Hr. Sophie Magnus, geb. Warburg, Hr. Sara Friedländer, geb. Bonn, Hr. Henriette Goldschmidt, geb. Warburg, Hr. J. H. May u. Hr. C. L. Ruben.

Frauen-Verein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen in der israelitischen Gemeinde. Gestiftet 1814. Alle arme israelit. Frauen, welche jüdisch-gesetzlich getraut, zwei Jahre verheirathet sind u. in dem Hause eines guten Wandels stehen, können die Unterstützung in Anspruch nehmen. Die Verwaltung bilden die Frauen Johanna Levy, geb. Oppenheim, Vorsitzerin; Amalie Oppenheimer, geb. Ruben, Betty Gumprecht, geb. Schwabe, Henriette Goldschmidt, geb. Warburg, Pauline Delbanco, geb. Adler, Rosa Bauer, geb. Löser, Sara Warburg, geb. Warburg, Sara Cohen, geb. Jonas, Bella Bonn, geb. Wollfson, Louise Arndt, geb. Arndt; die Hren. C. L. Woolfe, Jacob Meyer, Ferd. Oppenheim, Revisoren, J. H. May, Secretair.

Freimaurer-Logen. 1) Die Große Loge zu Hamburg; Logenhaus: gr. Drehbahn 52, dem Apollo-Saale gegenüber. Die Namen der hier vereinigten Logen sind: Abalon, St. Georg, Emanuel, Ferdinand Caroline, Ferdinand zum Felsen, u. 17 auswärtige, unter Constitution der großen Loge arbeitende Tochter-Logen. Die Logen besitzen eine Bibliothek von über 6000 Bänden. 2) Die Provinzial-Loge von Niedersachsen arbeitet unter Constitution der großen Landes-Loge der Freimaurer von Deutschland zu Berlin. Logenhaus: Valentinskamp 73. Besitzt gleichfalls eine Bibliothek. Zum Sprengel derselben gehören die hiesigen Logen: zu den drei Königen, zur goldenen Kugel, zum Pelikan, zum rothen Adler, zur unverrücklichen Einigkeit u. Boanerges zur Bruderkette; und die auswärtigen Logen: zum Hüllhorn in Lubek, zum großen Christen in Stade, zum Delzweig in Bremen, u. Carl zum Felsen in Altona. 3) Die Logen des effectiven Bundes. a) Die Loge zur Bruderkette an der Elbe, arbeitend unter der Constitution der großen Mutterloge des effectiven Bundes zu Frankfurt am Main. b) Die Loge zur Bruderkette, unter derselben Constitution wie jene arbeitend. Beide erwähnten Logen halten ihre Zusammenkünfte u. Arbeiten in dem Logenhaus der Großen Loge zu Hamburg.

Freischule, Israelitische. Die Schule ist Stiftungsschule u. durch ein Capital von R. A. Goldschmidt begründet. Das Schulhaus ist Zeughausmarkt 52. Damit die Schule eine größere Zahl von Schülern aufnehmen könne, hat Frau Clara Behrens, des verstorbenen Hrn. N. Behrens Witwe, im Herbst 1856 zwei neue große Classen bauen lassen. Hr. Dr. D. R. Warburg ist gegenwärtig Präses des Schulvorstandes. Die Schule zählte 1857 zwischen 240 u. 250 Schüler zwischen dem 8ten u. 15ten Lebensjahre, von denen $\frac{1}{2}$ Freischüler, $\frac{1}{2}$ bezahlende Schüler, die zwischen 30 $\frac{1}{2}$ u. 100 $\frac{1}{2}$ jährliches Schulgeld bezahlen. Classen waren 7. Director ist Hr. Dr. A. Ree. Lehrer: Collegium 10. Unterrichtsfreis der einer Bürgerschule.

Garten, Botanischer, vor dem Dammtore. Die innere Verwaltung des Gartens hat der Director, Hr. Professor Lehmann. Von Seiten des Staates ist durch Beschluß des Senats vom Jahre 1832 eine Deputation angeordnet worden, um das Interesse der Anstalt wahrzunehmen; diese besteht aus den Mitgliedern des Collegii Scholarch., dem Hrn. Profescholarchen Senator Hudtwalcker, Dr., Hrn. Pastor Dr. Rehboff, Hrn. Oberalten Gläser (welcher die Casse verwalte) u. dem Director. Der botanische Garten, welcher mit allen bedeutenden botanischen Etablissements Europa's einen lebhaften Tauschverkehr unterhält, u. mit manchen Instituten auch in anderen Welttheilen in Verbindung steht, cultivirt jetzt circa 13—14,000 Pflanzen-Arten u. Abarten. — Zu den botanischen Vorlesungen des Gymnasiums u. dem Unterrichte in den übrigen öffentlichen Schulen liefert der Garten blühende, abgesechnittene Exemplare, u. Botaniker werden daselbst, behufs ihrer Studien, jede mögliche Beförderung finden.

Garten- u. Blumenbau-Verein. (C. Verein, Garten- u. Blumenbau-, für Hamburg, Altona und deren Umgebungen.)

Gast- u. Krankenhaus, Das, am Neuenwall belegen, ist bestimmt, 144 bejahrten Personen beiderlei Geschlechts lebenslänglich u. gegen Erlegung eines nur mäßigen Eintrittsgeldes zum Versorgungsorte zu dienen. Es gehört zu den ältesten milden Stiftungen Hamburgs; bereits im Jahre 1248 wird seiner gedacht. Wer aufgenommen sein will, muß, vermöge eines Beschlusses von 1742, das sechzigste Jahr erreicht haben. Die Verwaltung ist folgendermaßen geordnet: 1) Die Obervermündschaft u. das Patronat, welche vom Senate ausgeübt werden; 2) das große Collegium, bestehend aus den beiden ältesten Hren. Bürgermeistern, zwei Ältesten für ihre Lebenszeit u. acht Provisoren; 3) das kleine Collegium, bestehend aus den beiden Ältesten u. den acht Provisoren. Der

älteste Provisor führt die Melken, für 1858 Hr. C.

Gaswerke. Das Gebäude für Gas enthalten das Gymnasium historische Museum, die thümer (s. diese Artikel). gezeigt, Fremden täglich durch die Klingel an der naturhistorischen gezeigt; Bibliothekboten, der zwölften Bibliothek, zu wenden.

Gemälde-Gallerie vom Adolphsplatz). Die Publicum täglich von 1—den übrigen Tagen den Eintrittsgeld von 4 $\frac{1}{2}$ die hergibt Ausweise von 1 anderen Tagesstunden u. H. Rosenstr. 11, 2te Eta Merck, Dr., Senator G.

Gemälde-Sammlung St. Georgs-Hof war früher eine Heilanstalt. Es ist für 24 verlassene anderes Unterkommen zu Ruf haben. Jede Hospit: Feuerungs-Räume wöchentlich theils an Feuerung, jäh sogenannte Expectantium aufrufen, bis dahin aber Unterstützung erhalten. sowohl, als den eigentl dem Ermeßen des zweiten Rechnungsführer: Hr. J.

Gesellschaft, D Schriften, ist im Jahr J. L. de la Camp, Paj James Smith, M. A., Es wird alljährlich ein zu haben: Brauerknecht.

Gesellschaft zu Hr. A. S. Goldzieher, C. Elkan, R. C. Ruben.

Gesellschaft, S trat am 11. April 176: Senate anerkannten Co Beitrag von Ct. P. 15 f dieser Verpflichtung nach Die fünfte, zufolge Bei 6. Juli 1833 genehmigt 23. Decbr. 1855 bestat.

Gesellschaft, N selbe ist im August 18: Lebens-Bedürfnissen le: liche Waaren kommen Verwaltungs-Gebühren, Mitglieder zur Vertheil von Antheil-Scheinen a mehung des Betriebs: von 4 $\frac{1}{2}$ die Woche an 7 Mitgliedern bestehen stehen mehrere Commi Die Gesellschaft zählt; Magazine, ein drittes.

Gesellschaft, H 1690; führt seit 1790 der mathematischen W Leben. Sie besteht aus ein Mit: Zahreerwalte Adelf Reppold, von da **Gesellschaft, H** Mitglieder finden am ist gestattet. Präses des

erde auch eine Schule
is 100 Mädchen aus
ein Quartalgeld von
besonders aber für
Der Verein besteht
stichhof 50.

1849, wendet seine
rfohlenen Armen zu,
incip des Vereins ist,
seiten entsprechenden
oder vorübergehender
st ein Zweig-Institut
rile auch ihre fernere
achse, ist fortwährend
besondere Ausstellung
au Cathinka Wilkens.
waltung: Frau Rosa
Frau Dr. Warburg
Verein hat auch seit
schulen übernommen.
en. Vorstand: Frau
iedländer, geb. Bonn,
en.

der israelitischen
) getraut, zwei Jahre
rstützung in Anspruch
Vorherrin: Amalie
midt, geb. Warburg,
harburg, Sara Cohen,
S. L. Wolfe, Jacob

r. Drehbahn 52, dem
St. Georg. Emanuel,
tion der großen Loge
änken. 2) Die Pro-
lege der Freimaurer-
ine Bibliothek. Zum
Kugel, zum Pelikan,
e; und die auswär-
delzweig in Bremen,
die Loge zur Bräde-
e efektischen Bundes
n wie jene arbeiten
genhause der Großen

n Capital von B. A.
ule eine größere Zahl
1. M. Lehrens Witwe,
rburg ist gegenwärtig
Schüler zwischen dem
die zwischen 30 A. u.
Dr. A. Rée. Lehrer-

ung des Gartens hat
bluß des Senats vom
wahrzunehmen; diese
den Senator Hud-
sse verwaltest) u. dem
ablissemens Europa's
ideren Welttheilen in
u den botanischen Bor-
len liefert der Garten
Studien, jede mög-

nban, für Hamburg,

, 144 bejahrten Per-
1 Eintrittsgeldes zum
mburg; bereits im
eines Beschlusses von
en geordnet: 1) Die
das große Collegium,
hre Lebenszeit u. acht
acht Professoren. Der

älteste Provisor führt die Jahresverwaltung; bei diesem allein hat man sich wegen der Aufnahme zu
melden, für 1858 Dr. E. M. Schröder jun., Oekonom: Dr. D. W. S. Ralmberg.

Gaswerke. Das Bureau der Gascompagnie ist auf dem Neß 3, 1ste Etage.
Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungs-Anstalten auf dem Domsplatz, Die,
enthalten das Gymnasium, die Gelehrtenschule, die Realschule u. die Stadtbibliothek, das natur-
historische Museum, die ethnographische Sammlung u. die Sammlung hamb. u. deutscher Alter-
thümer (s. diese Artikel). Das naturhistorische Museum wird Mittwochs u. Sonntags von 11—1 Uhr
gezeigt, Fremden täglich um dieselbe Zeit; man hat sich zu wenden an den Custos Hrn. Sigel, der
durch die Klingel an der Thür gerufen wird; das ethnographische Museum wird zugleich mit dem
naturhistorischen gezeigt; um die Sammlung von Alterthümern zu besehen, hat man sich an den
Bibliothekboten, der zwischen 1—3 Uhr täglich, Sonntage u. Feiertage ausgenommen, in der Stadt-
Bibliothek, zu wenden.

Gemälde-Galerie, Oeffentliche städtische, im Gebäude der Börse-Arkaden (Ausgang
vom Adolphsplatz). Die Gemälde-Galerie in Verbindung mit der permanenten Ausstellung ist dem
Publicum täglich von 1—4 Uhr geöffnet, am Sonntag, Mittwoch u. Sonnabend unentgeltlich, an
den übrigen Tagen den Mitgliedern des Kunst-Vereins ebenfalls unentgeltlich, anderen Besuchern gegen ein
Eintrittsgeld von 4 A die Person. — Angehende Künstler erhalten auf ihr Verlangen nach vor-
herigem Ausweise von dem Gallerie-Vorstande eine Erlaubnis zum Copiren von Bildern auch an
anderen Tagesstunden u. haben sich deswegen zuvörderst an den Galleriedienner J. W. Langwisch,
Kl. Rosenstr. 11, 2te Etage, zu wenden. Die Verwaltungscommission besteht aus den Hren. Syndicus
Nerd, Dr., Senator Godeffroy, W. Gensler u. Nicolaus Hudwalder.

Gemälde-Sammlungen. (S. Kunstsammlungen.)

St. Georgs-Hospital (Siechenhaus) in der Vorstadt St. Georg. Dieses Hospital
war früher eine Heilanstalt für Aussäzige (sein Ursprung fällt in den Anfang des 13ten Jahrhunderts).
Es ist für 24 verlassene Witwen oder Jungfrauen, die an der Grenze des Alters stehen und kein
anderes Unterkommen zu finden wissen, bestimmt, doch müssen dieselben einen durchaus unbescholtenen
Ruf haben. Jede Hospitalitin empfängt neben freier Wohnung mit dem erforderlichen Koch-Local u.
Feuerungs-Raume wöchentlich 2 A 8 A, u. alle zusammen empfangen außerdem noch, theils baar,
theils an Feuerung, jährlich über 1700 A. Ert. Das St. St. enthält ferner 17 Wohnungen für
sogenannte Expectantinnen, welche der Reihe nach in die Stellen der eigentlich sogenannten Siechen
aufrücken, bis dahin aber, neben der freien Wohnung, jebe wöchentlich 2 A vom Hospital als baare
Unterstützung erhalten. Ärztliche u. wundärztliche Hülfe, so wie Arznei, wird den Expectantinnen
sowohl, als den eigentlichen Siechen unentgeltlich gereicht. Die Aufnahme hängt gegenwärtig von
dem Ermessen des zweiten Hrn. Bürgermeisters u. des ältesten Hrn. des Rathes, als Patron, ab. —
Rechnungsführer: Hr. Ferdinand Herwig, Registrator u. Cassirer: Hr. Johann Friedrich Colling.

**Gesellschaft, Die Niedersächsisch, zur Verbreitung christlicher Erbauungs-
schriften,** ist im Jahre 1820 gegründet worden. Die jetzigen Comité-Mitglieder sind die Hren.
J. L. de la Camp, Pastor Dr. Craig, R. G. Jachsen, Cassenfürer, Pastor B. E. Meosen, Pastor
James Smith, M. A., H. M. Baig, Secretair, Pastor J. E. H. West u. Thomas Sidner Williams.
Es wird alljährlich ein Jahresbericht durch den Druck veröffentlicht. Jahresbericht u. Tractate sind
zu haben: Brauernechtgraben 57.

Gesellschaft zur Vertheilung der Feuerung an israelitische Arme. Präses:
Hr. A. S. Goldzieher, Cassirer u. Secretair: Hr. A. Heilbut, Verwaltungs-Mitglieder: die Hren.
E. Elkan, R. E. Ruben, Sim. A. Goldzieher, welche Anmeldungen entgegennehmen.

Gesellschaft, Hamburgische, zur Beförderung der Künste u. nützlichen Gewerbe,
trat am 11. April 1765 in's Leben u. wurde durch Senatsbeschluss vom 8. April 1767 den vom
Senate anerkannten Corporationen beigezählt. Wer sich durch seine Unterchrift zu einem jährlichen
Beitrag von Et. A. 15 für die Zwecke der Gesellschaft verpflichtet, ist Mitglied derselben, so lange er
dieser Verpflichtung nachkommt. Die Gesellschaft beräth u. beschließt in Deliberations-Versammlungen.
Die fünfte, zufolge Beschlusses der Deliberations-Versammlung vom 5. Sept. 1850 revidirte u. am
6. Juli 1853 genehmigte Ausgabe der Statuten der Gesellschaft ist durch Decret des Senats vom
23. Decbr. 1853 bestätigt.

Gesellschaft, Neue, zur Vertheilung von Lebens-Bedürfnissen, von 1856. Die-
selbe ist im August 1856 zu dem Zweck gegründet worden, durch gemeinam beschaffte Ankaufe von
Lebens-Bedürfnissen letztere billiger zu erwerben, als solche im Kleinhandel zu haben sind. Sammt-
liche Waaren kommen ohne allen Vortheil, nur mit Aufschlag der erwachsenen Handels-Untkosten u.
Verwaltungs-Gebühren, die bis zu Vier vom Hundert des Einkaufsbetrages festgestellt sind, an die
Mitglieder zur Vertheilung. Das erforderliche Betriebs-Capital bringt die Gesellschaft durch Ausgabe
von Antheil-Scheinen à 1 A zusammen; dieselben sind unfundbar u. tragen keine Zinsen. Zur Ver-
mehrung des Betriebs-Capitals dient eine mit der Gesellschaft verbundene Sparcasse, die Einlagen
von 4 A die Woche an entgegennimmt u. das eingelegte Geld mit 3% jährlich verzinst. Ein aus
7 Mitgliedern bestehender Vorstand verwaltet die Angelegenheiten der Gesellschaft; ihm zur Seite
stehen mehrere Commissionen, wie z. B. die Einkaufs-Commission u. die Verwaltung der Sparcasse.
Die Gesellschaft zählt zur Zeit, nach einjährigem Bestehen, 700 Mitglieder u. besitzt zwei Waaren-
Magazine, ein drittes wird zu Martini eröffnet werden.

Gesellschaft, Hamburgische, zur Verbreitung mathematischer Kenntnisse. Gestiftet
1690; fährt seit 1790 den jetzigen Namen. Ihr Zweck ist Beförderung u. Belebung des Studiums
der mathematischen Wissenschaften, mit besonderer Beziehung auf ihre Anwendung im thätigen
Leben. Sie besteht aus ordentlichen u. Ehren-Mitgliedern. Die Verwaltung bilden ein Jahresverwalter,
ein Mit-Jahresverwalter, ein Adjunct u. ein Bibliothekar. Jahresverwalter bis Fastnacht 1858: Hr.
Adolf Reiffeld, von da an Herr Ingenieur Dalmann.

Gesellschaft, Naturwissenschaftliche, gestiftet im Januar 1845. Versammlungen der
Mitglieder finden am ersten u. zweiten Mittwoch jeden Monats statt. Einführung Neuzugiger u. Fremder
ist gestattet. Präses der Gesellschaft ist Hr. Dr. R. G. Zimmermann, Secretair: Hr. J. J. K. Kruse.

Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u. Erziehungswesens, gestiftet am 3ten Novbr. 1805. Diese Gesellschaft bezweckt, die Tüchtigkeit der in ihr verbundenen Lehrer zu fördern, die bürgerliche Lage derselben zu verbessern, u. den im Amte ergrauten Lehrern sowie den Witwen u. Waisen dahingesehener Lehrer eine Pension zu sichern. Die Gesellschaft besitzt eine Bibliothek u. unterhält einen Lesecirkel pädagogischer Zeitschriften. Die activen Mitglieder (Schulmänner) versammeln sich alle 14 Tage, Mittwochs, Abends von 6 bis 8 Uhr, im Weidenhof, um die Fragen ihres Berufes zu erörtern; in Deliberations-Versammlungen werden die äußeren Angelegenheiten der Gesellschaft geordnet. Um jüngeren Lehrern Gelegenheit zur Berufsbildung zu geben, unterhält sie die Unterrichtsanstalt für angehende Lehrer. (S. diesen Art.) Die Witwencaße gewährt den Witwen u. Waisen dahingesehener Lehrer eine jährliche Pension von 125 R. Th. Die von dem verstorbenen Proponenten Hrn. J. A. Schlüter begründete Pensionscaße für bejahrte Schulmänner sichert diesen nach dem zurückgelegten 60sten Lebensjahre eine jährliche Pension, deren Größe durch die zur Vertheilung kommende Summe, das Alter und die Zahl der participirenden Mitglieder bestimmt wird; im verfloßenen Jahre wurden 1605 R. 12 S. an 12 Mitglieder vertheilt. Außerdem unterhält die Gesellschaft eine Kranken- u. eine Vorschulcaße, von denen die erste erkrankten Lehrern eine wöchentliche Beihilfe von 5 R. Th. gewährt. Die Theilnahme der unterstützten Mitglieder macht es der Gesellschaft möglich, nach so verschiedenen Seiten eine erfolgreiche Thätigkeit zu entwickeln. Den Vorhand bilden die Hren. P. D. H. Pepper, Proponent; G. H. Schlüter, Assistent des Proponenten; Dr. jur. F. G. Buck, Rechtsconsulent; H. C. W. Tiedemann, erster, E. D. J. Ballenstein, zweiter, Wilh. Klemm, dritter Vorsteher; J. A. Holle, Rechnungsführer und erster Verwalter der Witwencaße; J. F. C. Schüller, zweiter, D. H. Glos, dritter Verwalter derselben; F. A. Hoffmann, Bibliothekar; Johs. Buck, Director des Lesecirkels; J. H. W. Eiten, Rechnungsführer der Pensionscaße; E. P. Hollander, Rechnungsführer der Vorschulcaße; Heint. Hahn, protocollführender Secretair.

Gewerbechule in St. Pauli hat den Zweck, namentlich den Gesellen u. Lehrlingen aus dem Handwerksstande Gelegenheit zu geben, sich die zu ihrem Beruf nothwendigen Kenntnisse zu verschaffen. Die Theilnehmer genießen diesen Unterricht unentgeltlich. Eine Direction verwaltet die Anstalt u. nimmt Anmeldungen zur Theilnahme entgegen. Directoren sind die Hren. J. F. A. Fröhlich, Kieperbahn 4, Präses; Ch. Scholvin, Valentinskamp 20, Vicepräses; E. Hellmann, bei den Branbrennereien, Casirer; C. Berkmann, Langereihe 21, Protocollist; J. R. Schuch, Bartelsstr. 31; D. C. F. Nagel, Eimsbüttelerstr.; J. L. Presch, Thalstr. 7; Georg Schmud, Langereihe 55; J. W. Steinbock, Eilbergschtr. 20; J. F. C. Wulbrand, Eimsbüttelerstr. 45; J. H. W. Schmidt, Marktstraße 24 u. M. Badenbergh, Gänjemarkt 46.

Gumpel, Lazarus, Stift. Eine lediglich für hiesige unbemittelte Israeliten bestimmte Stiftung in der Schlachterstraße. Die 50 Wohnungen werden unentgeltlich an unbescholtene unbemittelte israelitische Familien verliehen. (In Folge eines in den Statuten vorhergesehenen Falles ist jetzt eine Freiwohnung an eine christliche Familie verliehen.) Die Statuten u. das Reglement für dieses Stift sind vom Senat confirmirt. Administratoren des Stifts sind die Hren. Ruben Hahn, Samuel Levy Woolfe u. Isaac Hermann Jonas. Eingeschriebene Arme werden nur ausnahmsweise, eigentliche Bettler gar nicht aufgenommen.

Gustav-Adolf-Verein. (S. Verein, Evangelischer, der Gustav-Adolf-Stiftung.)

Gymnasium. (S. Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungsanstalten.)

Häfen, Die hamburg. 1) Der äußere Niederhafen, mit seinen Unterabtheilungen, dem Jonas-Hafen, dem neuen u. alten Hull-Hafen, dem brandenburger Hafen u. dem neuen Baikin beim Sandthore; 2) der Binnenhafen nebst dem Freigatt u. den in denselben ausmündenden Canälen; 3) der Oberhafen u. der Dampfschiff-Hafen am Grastrock.

Handwerker-Vereinigung von 1855. Die, gegründet von Fachmännern unter Leitung des Hrn. E. A. Balzer, unterhält ein reichhaltiges Lager von Mobilien, Polsterstühlen, Fortepianos, Nordwaaren u. Nur wirklich reell u. dauerhaft angefertigte Arbeiten finden zu soliden Preisen Aufnahme u. garantirt die Gesellschaft ein Jahr für deren Güte u. Haltbarkeit. Das Institut klüft durch die sich zur Aufgabe gestellte Reellität sehr; es hält einen tüchtigen kaufmännischen Geschäftsführer, welcher angewiesen ist, dem Publicum alle nur mögliche Vortheile zu gewähren. Das Geschäft steht unter Leitung einer aus Actien- u. Handwerker-Mitgliedern gewählten Direction.

Harmonie, auf den großen Bleichen 19. Gesellschaftliche Unterhaltung u. Lectüre sind die Hauptzwecke dieser am 15. Novbr. 1789 gestifteten Gesellschaft. Die Lesezimmer sind mit den vorzüglichsten Erzeugnissen der periodischen Presse u. einer Auswahl der besten neu erscheinenden Werke der deutschen, französischen u. englischen Literatur versehen. Die etwa 6000 Bände starke Bibliothek ist den Mitgliedern wöchentlich viermal zum Entleihen von Büchern geöffnet. Der Dekonom sorgt für gewünschte Erfrischungen und hält eine Table d'hôte für die Mitglieder u. von denselben eingeführte Herren. Mitglieder werden nach vorläufiger Meldung bei der Direction durch Wahl der Gesellschaft aufgenommen. Fremde können jederzeit, hiesige nur an bestimmten Tagen eingeführt werden.

Heine, Hermann, Stiftung — bezweckt unbemittelte hiesige Einwohner, ohne Unterschied des Glaubens, in ihrem Proterwerbe durch Darlehen eines Capitals, verzinsbar mit 2% Courant von Banco u. zurückzahlbar innerhalb 6 Jahren in 10 Terminen, zu unterstützen. Die Verwaltung besteht aus den Hren. Dr. G. Kieffer, gr. Bäderstr. 15, Wm. Goldenberg, Alsterwall 18, Moritz M. Bauer, Catharinenstr. 22, Eduard Johns, gr. Reichenstr. 58, u. G. M. Gabriel, neuer Wandrath 15. Die Zeit zu Anmeldungen der Darlehen wird in der Regel jährlich im October veröffentlicht, u. werden dieselben von den genannten Herren f. J. entgegen genommen.

Hesse, Hartwig, Witwenstift in St. Georg, zwischen dem Berliner u. Lübecker Thore, bestimmt zur unentgeltlichen Wohnung für 24 unbemittelte Witwen. Wegen der Aufnahme hat man sich bei Hrn. C. A. Graßmann zu melden.

Hospital zum heiligen Geist, Rödingsmarkt, ist zur Aufnahme von 158 Hospitaliten eingerichtet. Vorsteher des Instituts sind die sämtlichen Hren. Oberalten, von denen zwei die

Administration haben u. 6 Herr C. R. Al.

Hülfscaße für notd
Impfianstalt des an
Institut für weibl
der hiesigen fünf unter der Dammthorwall. Die Bern A. Cordt; dreien Vorsteher Herlein; den vier Aerzten u. dem jedesmaligen Präses R. G. Kopal. Zwei Vorst das den Instituten gehörige geschlossen wird nur Geistesl handlung wird von den H Hrn. Dr. Sehege geleitet; E. F. L. Rion übertragen vorher behandelt, wenn er welchem Falle dann eine g vorher zu bereiten ist. Del wendet man sich an die f Ferdinandsstr. 50, u. Oberall

Johanneum. (S. J

Johannis-Kloster, Kloster für hamburg. Bü 385 R. 8 S. als Einkau eintritt und zur Hebung g richten. Die Conventualinn mit Integrität der Beisitzer folgenden Classen werden zweiten Classe jede Dame ert. 500 in vierteljährlich beiden ältesten Hren. Bü

Kinderbewahranst
zu dem Alter, in dem sie feststage ausgenommen, ge und Nahrung. Vorstands Barburg u. Dr. Jacob, i Burckard, Frau Senatorin E. M. Brödermann Ww

Kinderergärten. Au kindergärten, welche mit Diese vereinigten Bürgerl und 3 Herren. Von jeds bilden. Jeder dieser Kinde Kindergärtnerin und meh neust. Fuhlenwiese 89; i reihe 34; der 7. neu. I St. Pauli, Glasbüttenf Eltern zahlen, theils dur 1. Bürgerkindergarten bei Kohlhöfen 17; für den 4 Mainardus, Paulstr. 32; 7. bei Hrn. J. J. H. R. Dehenfelde, 1ste Alsterf. Bildungsanstalt für Kind Steinstr. 82, ist zur Au 5 Herren u. 6 Damen i Med. A. Rambach, fl. 2

Kinderhospital i
Hospital Dr. Dr. Herz gliedern desselben, Fräul Anfragen u. sind bei Hr

Kirchen. 1) Hau Stil der im Mai 1842 eingeweiht. An der neu in Hamburg, aus der 3 Scheibe befindet sich der est fundamentum hujus zu diesem Thurm gelegt dant zu diesem Kopfe, u zerstört. 1849 den 7. N findet man die Statuen Kirche zierten. Beim Ci Lectoren tragen, deren 4

ziehungswesen,
n ihr verbundenen
ergrauten Lehrern
Die Gesellschaft
activen Mitglieder
Ihr, im Weidenhof,
werden die äußeren
Berufsbildung zu
Die Wittencasse
n von 125 $\mathcal{R}$ Ert.
casse für bejahrte
iche Pension, deren
der participirenden
Mitglieder vertheilt.
denen die erste er-
der unterstützenden
erfolgreiche Thätig-
; G. H. Schüller,
Liedemann, erster,
echnungsführer und
ter Verwalter der-
J. H. B. Osten,
ruchscasse; Heim.

u. Lehrlingen aus
igen Kenntnisse zu
richten verwaltet die
e Hren. J. A. A.
E. Hellmann, bei
buch, Bartelsstr. 51;
ngereiche 55; J. B.
Schmidt, Markt.

traesiten bestimmte
unbezahlte unbe-
gesehenen Fällen ist
das Reglement für
Hren. Ruben Kahn,
ur ausnahmsweise,

Stiftung.)

ranktheilungen, bei
neuen Bassin beim
ündenden Canälen;

unter Leitung des
hlen, Fortepianos,
oliden Preisen Auf-
Das Institut blüht
innigen Geschäfts-
ihren. Das Geschäft
rtion.

u. Lectüre sind die
sind mit den vor-
erscheinenden Werke
de starke Bibliothek
Der Dekonom sorgt
von denselben ein-
n durch Wahl der
eingeführt werden.
r, ohne Unterschied
r mit 2 $\mathcal{R}$ Courant
i. Die Verwaltung
sterwall 18, Merz-
briel, neuer Wand-
b im October ver-
men.

u. Lübecker Thore,
Aufnahme hat man

158 Hospitaliten
n denen zwei die

Administration haben u. bei dem ersten derselben die Ausnahme nachzusuchen ist. Dekonom ist Herr C. R. Dll.

Hülfskasse für nothleidende Aerzte. (S. Verein, Aerztlicher.)

Impfanstalt des ärztlichen Vereins. (S. Verein, Aerztlicher.)

Institut für weibliche Kranke u. Institut für männliche Kranke, eine Stiftung der hiesigen fünf unter der Großen Loge von Hamburg vereinigten Freimaurer-Logen, bei dem Dammthorwall. Die Verwaltung besteht aus 9 Mitgliedern: dem Patron der Institute, Hrn. D. A. Cordts; dreien Vorstehern: Hren. Johannes Roosen Runge, Karl Gustav Kopal, Eduard Martin Heerlein; den vier Aerzten, Hren. Dr. Buß sen., Dr. Zwand, Dr. Sehege, Dr. Ed. Reusche, u. dem jedesmaligen Präses der Schug- u. Armen-Comité der fünf vereinigten Logen, jetzt Dr. R. G. Kopal. Zwei Vorsteherinnen, Frauen der Vorsteher, Aerzte u. s. w. führen die Aufsicht über das den Instituten gehörige Leinzeug. — Die Institute sind für Kranke jeder Art bestimmt; ausgeschlossen sind nur Geistesfranke, Kranke, die an Krätze leiden u. Schwangere. Die ärztliche Behandlung wird von den Hren. Doctoren Buß, Zwand und Reusche, die wundärztliche von dem Hrn. Dr. Sehege geleitet; die kleineren chirurgischen Hülfsleistungen sind dem Wundarzte Hrn. C. E. F. L. Raun übertragen. Es steht übrigens den Kranken frei, sich von demjenigen Arzte, der sie vorher behandelt, wenn er auch nicht Arzt der Institute ist, noch ferner behandeln zu lassen, in welchem Falle dann eine geringe Erhöhung der Kosten eintritt, die mit einem der Herren Vorsteher vorher zu bereuen ist. Dekonom beider Anstalten ist Hr. J. C. N. Lange. Wegen der Aufnahme wendet man sich an die Hren. Vorsteher Karl Gustav Kopal, gr. Reichenstr. 3, C. M. Heerlein, Ferdinandstr. 50, u. Oberalten J. Roosen-Runge, Adingmarkt 63, oder an einen der Hren. Aerzte.

Johanneum. (S. Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungsanstalten.)

Johannis-Kloster, am Wall, zwischen dem Deich- und Steinthor, bestimmt als Jungfern-Kloster für hamburgische Bürgerstöchter. Bei Einzeichnung einer Jungfer als Conventualin hat selbige 385 $\mathcal{R}$ 8 $\mathcal{S}$ Ert. als Einkaufsgeld zu bezahlen, u. wenn sie als Conventualin, der Anciennität nach, eintritt und zur Hebung gelangt, ist der Kloster-Casse ein Eintrittsgeld von 1550 $\mathcal{R}$ Ert. zu entrichten. Die Conventualinnen sind in vier Classen getheilt; die erste besteht aus 26 Conventualinnen mit Anbegriff der Beisitzerin; jede Dame erhält Ert. $\mathcal{R}$ 600, die Beisitzerin Ert. $\mathcal{R}$ 700. Die drei folgenden Classen werden von 75 Personen gebildet, jede Classe von 25, und empfängt in der zweiten Classe jede Dame Ert. $\mathcal{R}$ 500, in der dritten jede Classe Ert. $\mathcal{R}$ 400, und in der vierten jede Ert. 300 in vierteljährlichen Terminen ausbezahlt. — Die Verwaltung des Klosters besteht aus den beiden ältesten Hren. Bürgermeistern als Patronen, der Jungfrau Domina u. zwei Vorstehern.

Kinderbewahranstalt, Böhmkenstr. 8, gewährt ehelichen Kindern unbemittelter Eltern bis zu dem Alter, in dem sie in der Warteisule Aufnahme finden, während der Tageszeit, Sonn- u. Festtage ausgenommen, gegen eine Vergütung von 1 $\mathcal{R}$ Ert. pr. Tag, angemessene Aufsicht, Pflege und Nahrung. Vorstandsmitglieder sind die Hren.: F. N. C. Schwefel, E. Sillem, Dr. Cordes, Dr. Warburg u. Dr. Jacoby, so wie die Damen: Frau Doct. Warburg, Mad. P. Gabe, Fräul. Cuf. Burchard, Frau Senatorin Petersen, Madame C. A. H. Schmidt, Mad. P. G. Buhrow u. Mad. C. M. Brödermann Wwe.

Kindergärten. Außer einigen Privatkindergärten bestehen gegenwärtig in Hamburg 9 Bürger-kindergärten, welche mit Ausnahme des 2ten unter einer gemeinschaftlichen Verwaltung stehen. Diese vereinigten Bürgerkindergärten haben jeder einen Special-Vorstand, bestehend aus 6 Damen und 3 Herren. Von jedem Vorstande werden 2 Herren deputirt, welche zusammen die Direction bilden. Jeder dieser Kindergärten ist für etwa 90 Kinder eingerichtet und steht unter Leitung einer Kindergärtnerin und mehrerer Gehülfinnen. Der 1. Bürgerkindergarten ist Böhmkenstr. 4; der 2. neust. Fuhlentwiete 89; der 4. holl. Brook 4; der 5. Venusberg 22; der 6te St. Pauli, Lange-reihe 34; der 7. neust. Fuhlentwiete, Staerens Platz; der 8. St. Georg, Kirchen-Allee 9; der 9. St. Pauli, Glashüttenstr. 117. Die Kosten werden theils durch das Honorar, welches die Eltern zahlen, theils durch freiwillige Beiträge bestritten. Näheres sowie die Anmeldungen für den 1. Bürgerkindergarten bei Herrn C. Diesel, Sägersplatz 18; für den 5. bei Hrn. Th. Hoffmann, Kohlhöfen 17; für den 4. bei Hrn. Jos. Halben, gr. Bäckerstr. 12 b.; für den 5ten bei Hrn. C. Mainardus, Paulstr. 32; für den 6. bei Hrn. Delfs Villerbeck, St. Pauli, Pinnasberg 56; für den 7. bei Hrn. J. J. H. Rebeling, Cassamacherreihe 25; für den 8. bei Hrn. H. C. W. Liedemann, 7. bei Hrn. J. J. H. Alsterstr. 15; für den 9. bei Hrn. Lauti, St. Pauli, neue Rosenstr. 6. (Ueber die Hohenfelde, 1ste Alsterstr. 15; für den 9. bei Hrn. Lauti, St. Pauli, neue Rosenstr. 6. (Ueber die Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen s. diesen Artikel.) — Der 2te Bürgerkindergarten, in der Steinstr. 82, ist zur Aufnahme von 80 bis 90 Kindern eingerichtet u. hat einen besonderen, aus 3 Herren u. 6 Damen bestehenden Vorstand. Anmeldungen für diesen Kindergarten bei Hrn. Dr. Med. A. Rambach, fl. Burck 10, oder Fräul. Emilie Bieber, gr. Bäckerstr. 26.

Kinderhospital in St. Georg, an der Stiftstr. Das Comité besteht aus dem Arzt des Hospitals Hrn. Dr. Herzfeld, der Vorsteherin des weiblichen Vereins, Fräul. Sieckering, den Mit-gliedern desselben, Fräul. Gries, Frau Superintendentin Pehmüller u. Hrn. C. E. Graßmann. Anfragen s. sind bei Hrn. Dr. Herzfeld oder einem Comité-Mitgliede zu machen.

Kirchen. 1) Hauptkirchen. a) Die St. Petrifirche, in der ursprünglichen Form u. in dem Stil der im Mai 1842 abgebrannten bis auf den Thurm wieder hergestellt u. am 7ten Mai 1849 eingeweiht. An der neuen Thurmthür ist der ursprüngliche Thür-Ring, wohl das älteste Kunstwerk in Hamburg, aus der Zeit der Erbauung des Thurms, 1342, wieder besetzt. In der Mitte der Scheibe befindet sich der Kopf einer Löwin mit der Umschrift: Anno Dni. MCCCXII. incoepitum est fundamentum hujus turris. Or. p. Juratis. (Im Jahre des Herrn, 1342, ward der Grund zu diesem Thurm gelegt. Betet für die Kirchgezwornen.) An der Nebenthür befindet sich ein Pen-dant zu diesem Kopfe, mit einem Löwenkopfe u. der Umschrift: 1842 den 7ten Mai durch Feuer zerstört. 1849 den 7. Mai dem Hrn. neu geweiht. Unter den Portalen an der Südseite der Kirche findet man die Statuen der vier Evangelisten u. des heil. Petrus, welche das Portal der alten Kirche zierten. Beim Eintritt in die Kirche fällt der Blick auf die schönen Granitpfeiler, welche die Lectoren tragen, deren 4 aus dem ehemaligen Dom stammen, 2 aber neu ersetzt sind. Den Altar

ziert das neue Altarbild „Die Auferstehung Christi,“ mit den beiden Nebenbildern, die Apostel Petrus u. Paulus darstellend, vom hiesigen Künstlerverein gestiftet u. von dem hamburger Maler Hrn. Herm. Steinfurth gemalt. Hinter dem Altar im großen Chor befinden sich die 5 von den Hrn. Kellner & Söhne in Nürnberg schön gemalten Fenster. Das mittlere, die Himmelfahrt Christi, nach Raphaels berühmter Transfiguration darstellend, ist ein Geschenk der Familie Jenisch. Das Nebenfenster rechts, Carl den Großen u. das links den heil. Anskar darstellend, sind von hiesigen Freunden der Kirche derselben geschenkt. An der Kanzel, welche auf einem Sockel von Sandstein ruht, ist als besondere Zierde der Aufsatz zu bewundern, der glücklich den Flammen entrisen wurde; er stammt aus der Zeit der schönsten Blüthe der gothischen Baukunst u. die in demselben enthaltenen Motive haben den Architekten als Leitfaden gebietet zur ganzen Aus schmückung des Neubaus. In den Nischen der Kanzelbrüstung sind prächtig die Statuen des ehemaligen Taufsteins angebracht. Die Orgel, das Werk des hiesigen Orgelbauers J. G. Wolfsteller, enthält 32 Register, u. noch Raum um erforderlichen Falls dieselben zu verstärken. Unter den älteren Bildwerken befindet sich ein in Stein gehauenes, an der Nordwand hinter der Kanzel aufgestelltes und durch Kunstwerth ausgezeichnetes Marienbild, welches aus dem Anfange des 16ten Jahrhunderts stammt u. in früheren Zeiten als wunderthätig betrachtet wurde. Das Standbild des heil. Anskar, in Holz u. farbig bemalt, ein Werk aus uralter Zeit, befindet sich an derselben Wand, u. wurde auf Verfügung des Senats der St. Petrikirche übergeben, nachdem dasselbe seit dem Abbrechen des Doms auf der Stadtbibliothek aufbewahrt gewesen war. Von den aus der alten Kirche geretteten Bildwerken sind besonders aufzuführen: Eine Kreuzigung von Franciscus Frank, 1563, — mehrere Bilder von Gilles Coignet, 1595, — ein Bild des heil. Anskar, 1457, gleichfalls aus dem Dom herkommend; zwei Flügelbilder aus den ältesten Zeiten der hamburgischen Kunst; eine schöne Grablegung von Jan Methus, und außerdem noch die Bildnisse der Jubelgretze, der Hrn. Pastoren Bernold von W. Tischbein, Billerding u. Behrmann von Gröger, u. des Schullehrers Weßthalen von W. Tischbein. Ferner an der Nordwand die Bildnisse von Luther u. Melancthon (ein Geschenk Erb. Oberalten zur letzten Jubelfeier der Reformation) u. des Kurfürsten Johann Friedrich, Herzog von Sachsen, gemalt 1603 von Johann Jacobs. Von den zwei Capellen der Kirche wird die eine zur Abhaltung des Wochengettesdienstes, die andere zu Taufen benutzt. Letztere ist sowohl durch ein schön gemaltes Fenster geziert, eine Arbeit des hiesigen Malers E. J. Milde, u. ein Geschenk des hiesigen Künstlervereins, als auch durch einen besonders schönen, von der Familie Jenisch geschenkten, von dem Hofbildhauer Bahndel in Hannover aus weißem Marmor angefertigten Taufstein.

b) Die neue St. Nicolai-Kirche hat ihren Platz in etwas südöstlicher Richtung von der Stelle, wo die alte am 5. Mai 1842 vom Brande zerstört wurde. Die Grundarbeiten sind am 8. Octbr. 1845 begonnen, u. die feierliche Grundsteinlegung fand am 24. September 1846 statt. Georg Gilbert Scott in London ist der Entwerfer u. Ausführer dieses Baues, von dessen einstiger Vollenbung das neben dem Bauplatze aufgestellte Modell eine klare Anschauung giebt.

c) St. Catharinen-Kirche, am Grimm; Höhe des Thurmes: fast 590 Fuß. An lebenswerthen Gemälden befinden sich in derselben: Altarblatt: Christus segnet die Kinder etc., von Haber gemalt, zwei sehr schöne altdeutsche Gemälde auf Goldgrund, aus A. Dürer's Zeit. Scenen aus der Leidensgeschichte Jesu, ein Perspective-Gemälde von G. Engel. Das neue Altarfenster, 1854 von Hrn. Consul G. F. Vorwerk geschenkt, stellt in seinem, in der königl. Glasmalerei in München von Kinnmiller ausgeführten Glasgemälde das Gebet des Herrn nach einer Zeichnung von Overbeck dar. Der Carten des figurlichen Theiles ist von v. Schwind, unter Leitung von Professor v. Heis, auf Glas ausgeführt von Kaufmännern. Die architectonische Malerei von Kinnmiller selbst; das Sandsteinmaas u. Kirckwerk von den hiesigen Architekten Hrn. Luis u. Haselt, welche mit Leitung der ganzen Angelegenheit betraut waren. Ein neuer Altar ist im Jahre 1856 erbaut u. am Sonntage Invenavit 1857 zum ersten Male das heilige Sacrament an demselben vertheilt. Der untere Theil desselben besteht aus künstlich behauenen Sandstein; auf diesem erhebt sich das schön gearbeitete Holzwerk. In der Mitte erblickt man den gekreuzigten Christus auf Goldgrund, ihm zur Seite Moses u. Johannes den Täufer, u. unten in kleineren Nischen die vier Evangelisten. Mit dem Altar selbst sind die Beichtstühle in Verbindung gebracht, die in demselben Stile wie der Altar erbaut. Die Leitung des ganzen Baues hat Hr. Architect Luis gehabt, die Bildhauer-Arbeiten sind von Hrn. Schiller ausgeführt. Die Kosten, welche über 20,000 Rthl. betragen haben, sind durch freiwillige Beiträge gedeckt.

d) St. Jacobi-Kirche, bei der Steinstr., mit einem 1827 neu erbauten Thurm von 365 Fuß Höhe. Gemälde: Altarblatt: Christus am Kreuz, von G. Hardorf dem Älteren, Copie nach van Dyk (war früher in der heil. Geist Kirche), Grablegung Christi, schöne alte Copie nach F. Barroccio, zwei Epitaphien von Rund gemalt.

e) Die große Michaelis-Kirche in der Neustadt, am Kraienkamp. Ihr Erbauer war der berühmte Architect Gonnin. Die ganze Thurmhöhe beträgt 460 Fuß. Gemälde: Altarblatt: Die Auferstehung Christi, von Prof. Heinrich Tischbein in Cassel. Unten im Querfelde: das heil. Abendmahl, von demselben.

2) Nebenkirchen: Die Kirche im Waisenhanse; der Kirchen-Saal im Allgemeinen Krankenhaus (hier befindet sich ein vortreffliches Gemälde von Overbeck), im Hospital zum heil. Geist u. im Gasthause; die Kirche des Werk- u. Armenhauses; die Kirche im Schröderkist.

3) In der Vorstadt St. Pauli: die St. Pauli-Kirche; in der Vorstadt St. Georg: die heil. Dreieinigkeits-Kirche; der Thurm ist 190 Fuß hoch.

4) Die Schiffs-Kirche befindet sich in dem am Niederbaum liegenden Nachtschiffe u. wird daselbst vom Anfang des März bis zur Mitte des Novembers öffentlicher Gottesdienst gehalten.

5) Die neue Kirche der deutsch-reformirten Gemeinde, in der Ferdinandstr.; nach dem Entwurfe des Architekten Hrn. Overdieck, unter dessen Aufsicht von dem Baumeister Hrn. Reichardt erbaut. — Die Capelle der französisch-reformirten Gemeinde auf den hohen Bleichen. — Die von dem Architekten Hrn. D. J. Schmidt erbaute, 1838, den 11. November, eingeweihte Kirche der

Mitglieder der englisch-bischöflichen Gemeinde auf dem Johannis

6) Der katholischen Gemeinde, der bis dahin in eine Michaeliskirche angewiesen, ist aufgestelltes Altar-Gemälde,

7) a) Die deutsch-israel auf dem neuen Steinweg. b) Paulsile unter Leitung des Detmer auf den Koblhöfen c) dienst in dem neuerbauten Kirchen-Schulhaus für 250 Kinder. Schullehrer.

1) Kranken-Casse für

2) Kranken-Casse vaterländischen Schul- für die Mode 5 R. Berwahrer: R. W. Ehlers.

3) Kranken-Casse für Hofenthor 4. E. P. J. Kiel Deputirter, St. Pauli, Markt 4ter Deputirter, Schauenburg Gebühren 1 R 1 S. Das Kasse 94. Adr.: Dammtorstr.

4) Kranken-Casse, beidseitige Kasse können Mitjahr noch nicht vollendet haben zu sein. Das Eintrittsgeld Beitrag ist 2 R 8 S. Deputirter: J. A. Hildebrandt, St. J. P. J. Senger, Gertrude Gertrudenkirchhof 4 Nähere: revidirten Statuten der Cas

Krankenhaus, Das erbaut in den Jahren 1821 zu beiden Seiten bewilligte Anbau ist die Fronte des Hofe vom übrigen Gebäude Verwaltung ist dreifach als sämtlichen Leichnamsgeheim verwaltet alle das ganze In Vorsteher der Gotteskasten führt dabei das Protocoll. entscheidet u. Berichte der 2 deputirten Leichnamsgeheim Händen der Provvisoren. dem sind 5 Assistenten-Ärzte die innere Einrichtung enthält Anstalt, Hrn. H. W. Grav Perthes-Beser & Kaufe.

Krankenhaus der St. Pauli, bestimmt zunächst Alters u. Geschlechts, dann Bezahlung. Die Verwaltung u. des Vice-Präsident der Art der Hrn. Henry Gowa u. röder, A. B. Meyer, L. W. Erstere mit der Aufnahme ist in den Händen der Hrn Kranken-Institute männliche Kranke.

Kranken-Verein, Mädchen von unbescholtene heitsfällen vermittelt eine wenigsten Bedarf an baar über 45 Jahre alt sein u. einem späteren Alter eintreten dem Zeitpunkte, in welchen stimmten Dienstverhältnisse Witwen aufgenommen. unter Fortbezahlung des B

ren, die Apostel
samburger Maler
die 5 von den
die Himmelfahrt
Familie Jenisch,
tellend, sind von
in einem Colde
in Flammen ent-
st. u. die in dem-
n. Aufschmückung
des ehemaligen
ostfester, enthält
den älteren Bild-
aufgefestes und
ten Jahrhundert
des heil. Anker,
Wand, u. wurde
im Abrechen des
Kirche gerettet
1663, — mehr
s. aus dem Dom
eine schöne Grate-
r. Hren. Pastoren
heres Weßhau-
ten (ein Gesand-
Friedrich, Herzog
de wird die eine
senoch durch ein
en Malers E. Z.
ren schönen, von
weßem Marmor

g von der Stelle,
in 8. Octbr. 1845
Georg Gilbert
friger Vollendung

An ichenöwerthen
on Faber gemalt,
aus der Leidens-
von Hrn. Consul
en von Aimmüller
dar. Der Carton
auf Glas ausge-
nummaß u. Kup-
zangen Angelegen-
s Inrocarit 1857
l desselben besteht
schwerf. In der
loßes u. Johannes
r selbst sind die
Die Keitung des
n. Schiller ausge-
Beiträge gededit.
rm von 365 Fuß
wie nach van Des
k. Barroccio, zwei

uer war der be-
arblatt: Die Auf-
das heil. Abend-
nen Krankenhause
Geist u. im Gast-

Georg: die heil.
achtschiffe u. wird
dienst gehalten.
; nach dem Ent-
er Hrn. Reichardt
ten. — Die von
weichte Kirche der

Mitglieder der englisch-bischöflichen Kirche auf dem Zeughausmarkt. — Die Kirche der englisch-reformirten Gemeinde auf dem Johannisbollwerk.

6) Der katholischen Gemeinde wurde 1811 von der französischen Behörde zu ihrem Gottesdienst, der bis dahin in einem Locale des jetzigen Stadthauses gehalten worden war, die kleine Michaelskirche angewiesen, 1824 ihr überlassen u. später neu ausgebaut. (Hier befindet sich ein 1838 aufgestelltes Altar-Gemälde, Christi Auferstehung, in Lebensgröße, von A. Wulfert in Antwerpen.)

7) a) Die deutsch-judaistische Gemeinde besitzt öffentliche Synagogen in der 1sten Elbstr. u. auf dem neuen Steinweg. Anstatt der letzteren wird jetzt eine große Synagoge in angemessenem Baustile unter Leitung des Architekten Hrn. A. Koenigarten u. des Bau-Unternehmers Hrn. L. F. Detmer auf den Kohlshöfen ausgeführt. b) Die portugiesisch-judaistische Gemeinde hält ihren Gottesdienst in dem neuerbauten Gotteshause, 2te Marktstr. 6

Kirchen-Schulhaus in der Vorstadt St. Pauli, in der Antonistr., hat einen Raum für 250 Kinder. Schullehrer: Hr. E. D. J. Wallenstein, wohnt im Schulhause.

Kranken-Cassen.

1) **Kranken-Casse für Cigarren-Arbeiter.** (S. Verein Hamb. Cigarren-Arbeiter.)

2) Kranken-Casse für active Mitglieder der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u. Erziehungs- Wesens. Vierteljährlicher Beitrag 12 S., Krankengeld für die Woche 5 S. Verwaltung: Die Hren. P. D. H. Pepper, S. W. Matthiesen; Rechnungsführer: R. W. Ehlers.

5) **Kranken-Casse für Handlungs-Commis.** Verwaltung: Die Hren. J. B. Velt, Vorsteher, Hafenthor 4, E. P. J. Klob, 1ster Deputirter, St. Pauli, Pferdeboern 1, Theodor Eider, 2ter Deputirter, St. Pauli, Markstr. 25, E. A. Baßmann, 3ter Deputirter, Alsthoor 4, G. N. Koch, 4ter Deputirter, Schauenburgerstr. 10. Einkaufsgeld 5 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ u. Quartal-Zulage (inclusive Cassirer-Gehühren) 1 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$. Das Krankengeld ist 5 $\frac{1}{2}$ pr. Woche. Cassirer ist Hr. E. C. Richter, Glashüttenstraße 94. Adr.: Dammthorstr. 26

4) **Kranken-Cass-Makler**, von 1845, steht unter Aufsicht der Makler-Deputation. Nur bedeedigte Makler können Mitglieder sein u. nur solche werden aufgenommen, welche das 50ste Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Wer nicht mehr Makler ist, hört auf Mitglied der Kranken-Casse zu sein. Das Eintrittsgeld beträgt 2 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ Ert. Der halbjährliche, pränumerando zu entrichtende Beitrag ist 2 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$. Deputirte sind die Hren. W. G. F. Püttig, St. Georg, Schulweg (für 1857); H. J. A. Hildebrandt, St. Georg, Wadmansfr. 15 (für 1858); S. H. Neumann, Vorderbrücke 8; S. P. J. Senger, Gertrudenfirchhof 4; G. A. von Hellen, gr. Kurfürst 12; Bote: G. T. D. Dreger, Gertrudenfirchhof 4 Nähere Bestimmungen über die Aufnahme, das Krankengeld etc., enthalten die 1856 revidirten Statuten der Cass, welche bei dem Cassirer gratis zu erhalten sind.

Krankenhaus, Das allgemeine, in St. Georg, in der Lohndammstr., beim Lütetder Thor, erbaut in den Jahren 1821 bis 1825. Der durch Math. v. Bürger-Schlus von 19ten October 1834 zu beiden Seiten bewilligte Anbau wird seit Juni v. J. benutzt u. faßt 500 Betten. Durch diesen Anbau ist die Fronte des Hauses von 700 Fuß auf nahe an 1200 Fuß ausgehendt. Die auf dem Hofe vom übrigen Gebäude getrennt erbaute Dampf-Küche ist seit August 1856 in Thätigkeit. Die Verwaltung ist dreifach abgetheilt: 1) Das große Collegium besteht aus den beiden Polizeiherrn, sämmtlichen Leichnamsgeschwornen u. 6 Prävicoren, behandelt alle Generalia, hat die Wahlen u. verwaltet alle das ganze Institut betreffende Angelegenheiten. Bei der Rechnungs-Abgabe werden die Vorlieher der Gotteskasten der 5 Hauptkirchen zugezogen. Der Secretarius der Hren. Oberalten führt dabei das Protocoll. 2) Das kleine Collegium, welches über größere Bauten u. Verbesserungen entscheidet u. Berichte der Verwaltung entgegennimmt, besteht aus den beiden Polizeiherrn, 2 deputirten Leichnamsgeschwornen u. den 6 Prävicoren. 3) Die tägliche Administration ist in den Händen der Prävicoren. Perpetuirliche Aerzte sind Hr. Dr. — — — u. Hr. Dr. Knorre. Außerdem sind 3 Assistenz-Aerzte u. 3 Gehülfen-Bandärzte auf bestimmte Jahre angestellt. Näheres über die innere Einrichtung enthält die von Hrn. Dr. G. Willau 1850 verfaßte u. vom Intrector des Anstalt, Hrn. H. B. Stravenhorst 1848 in neuer Auflage herausgegebene Beschreibung (Verlag von Perthes-Beßer & Maupe).

Krankenhaus der deutsch-israelitischen Gemeinde, in der Marienfir., in der Vorstadt St. Pauli, bestimmet zunächst zur unentgeltlichen Aufnahme unbemittelter israelitischer Kranken jeden Alters u. Geschlechts, dann aber, so weit der Raum reicht, für Kostgänger, jeder Confession gegen Bezahlung. Die Verwaltung ist in den Händen zweier Gemeinde-Vorsteher, in der Regel des Präses u. des Vice-Präses der Armen-Anstalt, in gleicher Eigenschaft nebst den Prävicarien u. gegenwärtig der Hren. Henry Gewa u. Henry Lion als Präses, R. E. Ruben, E. A. Goldzieher, M. Gleichröder, A. B. Meyer, E. M. Bauer, P. Simon u. H. A. Marcus als Prävicarien, von welchen der Erstere mit der Aufnahme der Kranken betraut ist. Die ärztliche Leistung u. Behandlung derselben ist in den Händen der Hren. Doctoren Freilut u. Presselau.

Kranken-Institute, Freimaurer. (S. Institut für weibliche Kranke u. Institut für männliche Kranke).

Kranken-Verein, Der weibliche, gestiftet am 1. Jan. 1849, hat zunächst den Zweck, Wäbchen von unbedeutendem Ruße, die einen selbstthätigen Erwerb haben, in verkommenen Krankheitsfällen vermittelt eines Beitrages von wöchentlich 13 ärztliche Hülfen, Arznei u. den nöthigsten Bedarf an baarem Gelde zu verschaffen. Die Mitglieder dürfen nicht unter 16 u. nicht über 45 Jahre alt sein u. müssen in der Stadt u. in St. Ger. wohnen. Diejenigen, welche in einem späteren Alter eintreten wollen, müssen den jährlichen Beitrag vom 45sten Jahre an bis zu dem Zeiträume, in welchem ihr Eintritt erfolgt, bei ihrer Aufnahme nachzahlen. Wer in einem bestimmten Dienstverhältnisse steht, ist von der Aufnahme ausgeschlossen. Es werden auch kinderlose Witwen aufgenommen. Tritt ein ordentliches Mitglied in ein Dienstverhältnis, so kann dasselbe unter Fortzahlung des Beitrags Mitglied des Vereins bleiben, verliert aber während der Dienst-

zeit das Anrecht auf die Hülfeleistungen. Wer als ordentliches Mitglied aufgenommen sein will, hat sich bei einer der Pflegerinnen zu melden. Bei der Aufnahme entscheidet außer den oben angegebenen Bedingungen hauptsächlich noch die Prüfung des Arztes behufs der gesundheitlichen Verhältnisse. Unfähigkeit u. entehrende Vergehen haben den Ausschluß von der Mitgliedschaft zur Folge. Das Eintrittsgeld ist 2 $\frac{1}{2}$ Rth. Der jetzige Vorstand besteht aus den Hren. Dr. M. G. Salomon, d. 3. Vorsitz, neust. Neust. 3, Dr. E. von Bönninghausen, d. 3. Cassier, 1856 Str. 45, Dr. Carl Krüger, Vereinsarzt für die Stadt, Valentinskamp 81, Dr. E. H. Sonntag, Vereinsarzt für die Vorstadt St. Georg, Lindenstr. 30. Pflegerinnen: Frau Dr. Henriette Salomon, neust. Neust. 3, Frau Dr. Therese Steig, neust. Fuhlenwiete 58, Frau Schröder, Herrengarten 33, Frau Bernhardine Warburg, gr. Burstah 34, Frau Henriette Arndt, St. Georg, an der Alster 18, Frau Verhan, St. Georg, an der Alster 45, Frau Julie Stedman, Rajen 35. Beisitzerinnen: Frau Auguste Richter, Steinf. 20, Frau Henriette Wiebel, Thielbeck 5, Frau Charlotte Heldt, neust. Fuhlenwiete 117, Frau Henriette Groth, Langemühren 50. Deputations-Mitglieder: Frau Louise Christen, Grindelhof 6, Frau Molly Dirks, Reherbaum 144, Frau Sara Rée, Dammtorstr. 12, Frau Clara Seligman, Bleichenbrücke 14, Frau Sally Mainzer, gr. Bleichen 34, Frau Caroline Nordheim, Böhmkenstr. 6, Frau Dr. Sophie Richter, Zollenbrücke 5, Frau Louise Beit, 2te Marktstr. 10, Frau Louise Albers, Schauenburgerstr. 49.

Künstler-Verein. 1852 von einer Anzahl hiesiger Architekten, Bildhauer u. Maler gestiftet. Die Versammlungen finden alle Sonnabend, im Winter Abends von 8 Uhr, im Sommer von 9 Uhr an statt im Hause der patriotischen Gesellschaft, Zimmer No. 16. Künstlern u. Kunstfreunden ist der Zutritt ohne Weiteres gestattet.

Kunst-Sammlungen. Die Gemäldesammlungen der Erben des Hrn. E. W. Lüder, der Hren. N. Hüttnalder, Sam. Brunten, J. E. A. Meßner, Tom. Bopp in Ham. Bilder moderner Meister besitzen namentlich Frau Senatorin Jenisch, sowohl in ihrem Wohnhause als auf ihrem Landhause Klosteeck, woselbst eine Sammlung von Gemälden u. mehrere Bildhauerarbeiten von den berühmten Bildhauern Tenerani u. Böttcher; Hr. A. H. Eillem, Hr. E. Jauch, Hr. G. Jenisch u. Hr. Dr. Abendroth, in dessen Hause sich auch kleine Marmorarbeiten von Thorwaldsen u. ein vollständiger, über dem Original genommener Gyps-Abguss seines Alexanderzuges befinden. 2) Sammlungen von Kupferstichen, Radirungen, Lithographien u. d. Hren. Consul Ch. Groux, ältere u. neuere Radirungen; Dr. Theol. Pastor Gessien, Darstellungen der biblischen Geschichte, Ansichten von Kirchen, etwa 4000 Portraits von Theologen, u. eine Monographie von hamburgischen Kirchen u. Predigern von etwa 800 Blättern; die Erben des Hrn. E. W. Lüder, die Hren. F. L. Stuhlmann, W. te Kloot; die Stadtbibliothek, die Commersbibliothek, die Archibibliothek, der Verein für hamburgische Geschichte; Hr. E. F. Gadebusch, Hr. Pastor Kunhardt, Darstellungen vaterländischer Gegenstände u. Portraits; Hr. Dr. Buef, Abbildungen von Uniformen u. 4) Hr. E. Meyer, Maler in Kunstfachen, Bazar 21, besitzt u. verkauft Delgemälde, Kupferstiche, Radirungen, Zeichnungen, Münzen u. u. rerfertigt Cataloge über diese Gegenstände. Hr. van Herberghen, Königsstr. 34: verkauflische Gemälde u. Antiquitäten. Dr. R. Burgheim, Valentinskamp 85: verkauflische Gemälde u. Kunstfachen.

Kunst-Verein. Jedes Mitglied hat die Statuten zu unterschreiben u. einen jährlichen Beitrag von 15 $\frac{1}{2}$ Rth. zu entrichten. Dafür nimmt es Theil an der jährlichen Gemälde-Verlosung u. erhält das Vereinsblatt, so wie eine Karte zur permanenten Ausstellung. Die Deliberations-Versammlung, in welche jedes Mitglied gegen ein Geschenk an die Sammlungen des Vereins zum Werthe von wenigstens 2 Louisd'or eintreten kann, wählt den Vorstand u. zwei Deputirte zur Verwaltung der städtischen Gemälde-Galerie u. bezieht über alle nicht dem Vorstande zugewiesenen Angelegenheiten des Vereins. Der Vorstand, welcher aus 9 Personen besteht, bezieht die permanente Ausstellung, den Ankauf für die Gemälde-Verlosung, die von Zeit zu Zeit zu veranstaltende größere Ausstellung, welche in Gemeinschaft mit Bremen, Lübeck, Rostock, Stralsund u. Greifswald unternehmen wird, so wie alle laufenden Angelegenheiten des Vereins. Die Mitglieder des Vorstandes für 1858 sind die Hren. D. Böhme, E. Johns, H. Kaufmann, M. Gensler, W. te Kloot, Archivar; E. Meyer, Schriftführer; Prof. Chr. Petersen, erster Vorsitz; A. H. Eillem, Cassi-führer. — Bote u. Custos: J. B. Langwisch. Der Verein besitzt eine kleine Sammlung von Büchern kunsthistorischen u. kunstwissenschaftlichen Inhalts, besonders Lexika u. Zeitschriften. Die Versammlungen der Deliberations-Mitglieder finden des Winters jeden Montag, um 7 Uhr Abends, im Locale des Vereins, neben der städtischen Gemälde-Galerie, statt.

Lehr-Anstalt, Anatomische. Das Local befindet sich im Bauhofe. Der Besuch der Anstalt steht den hiesigen Aerzten u. Wundärzten frei. An den Vorlesungen kann im Allgemeinen Jeder Theil nehmen; es werden dieselben außer von den Gymnasialen, welche Medicin studiren wollen, u. den Barbier-Gehülfen, auch von Künstlern, Lehrern u. anderen Wissbegierigen besucht. Es wird regelmäßig im Winter Anatomie vorgetragen u. an Leichen präparirt, im Sommer Physiologie gelehrt u. über einzelne Zweige der Anatomie gelesen. Aerzte finden im Sommer hier bequeme Gelegenheit zu anatomischen Selbststudien, so wie zum Einüben von Operationen an der Leiche. Zur Vorlesungen u. Präparat-Mechungen wird ein verhältnismäßig geringes Honorar erhoben. Es werden auch besondere Vorträge ohne Rücksicht auf Fachstudien für sämtliche Schüler des Gymnasiums im Locale der Anstalt gehalten, an welchen auch das gebildete Publicum Theil nehmen kann, sich aber vorher bei Hrn. Dr. Tügel melden muß. Die anatomische Lehr-Anstalt steht augenblicklich unter der Leitung des Hrn. Dr. Tügel, als Mitglied des Gesundheits-Rathes; als Lehrer wirken an derselben außerdem noch die Hren. Doctoren Abel, Führer, Gläser, von der Porten, Anna. Der Projector der Anstalt ist Hr. Dr. Führer.

Lehr-Anstalt, Pharmaceutische, vom Gesundheits-Rathe zum Unterricht der Apotheker-Lehrlinge u. hieselbst conditionirenden Gehülfen, welche daran Theil nehmen wollen, errichtet. Es wird in derselben von mehreren Lehrern ein Elementar-Cursus der für den Pharmaceuten nöthigen Wissenschaften vorgetragen, dessen Dauer vorläufig auf zwei Jahre bestimmt ist, u. finden im Sommer jeden Sonntag-Morgen botanische Excursionen statt. Das Local ist im ehemaligen Posthause auf dem Neuenwall u. werden die Vorträge Montag u. Freitag, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, daselbst ge-

halten. Die Direction ist d. welchem sich die Theilnehmer gestattet ist.

Lehrer-Bildungs-Anstalt. errichtet u. wird von einer G. Der Lehr-Cursus ist auf 2 Gymnasien übergehen, in Der Unterricht wird Mittwo Theilnehmer unentgeltlich.

Lesehalle, Die, ist ei Zwecke der Geselligkeit u. d. u. besitzt jetzt ein neues, gro sations-Local mit Buffet, Wi in Verbindung mit einer B sich alle bedeutenderen Zeitl Erscheinungen der Literatur groen u. einen kleinen Sa Winter werden regelmäßig wissenschaflliche Gegenstände muß sich durch ein Mitglied dafür steht aber jedem Mitg davon zu Gunsten eines zw Besie angemeldet u. aufgen Vortheile, welche dem ersten der Dauer des Abonnements ihnen, wenn sie der Gesellsch hat jetzt jede wiederum das Abonnements-Compagnon zu farte zu lösen, deren Preis jahr 10 $\frac{1}{2}$ beträgt.

Lesegesellschaft, Ju sen Erscheinungen der jurist wichtigsten älteren u. neueru lehren benutzt werden. Die Local: im ehemaligen Wai Sonntags ausgenommen, v

Magdalenen-Stift, errichtet, junge Mädchen au eigenes Haus in St. Georg.

St. Marien-Magd Es enthält Wohnungen für der Kaufpreis wird durch zwischen 2500 u. 1500 $\frac{1}{2}$ der Wohnung genießen die

Museum von Gem **Museum, Hambu**

den unter der Stadtbibli anstalten auf dem Dompla 11—1 Uhr gratis geöffnet. der öffentlichen u. Privat- bestimmt. Jedoch ist ihnen gängiger Anmeldung beim am Eingange angehefete Museum bestimmte Natura Custos, Ede der Schulstr., durch die aus 8 Mitgliedern der Gymnasialdeputation u gegenwärtig die Verwaltung (für 1858 Präses): Amph Säugethiere, Arachniden, S linge; Hr. Dr. Ruete: Hr. G. Thoren: Käfer; H

Naturalien-Cabin II. Privat-Naturalien-Cabü Meyer (Mühlensstr. 44). 2) wird Freunden der Entom haltige Mineralien-Samml Professors J. G. E. Lehm haltiges Herbarium. 3) Di 6) Die ausgezeichneten He Dr. Steeg. 7) Die sehr a Sammlung hiesiger Käfer 9) Die Mineralien-Samm 10) Die Mineralien: (u. !

ten sein will, hat oben angegebenen den Verhältnisse, zur Folge. Das Salomon, d. 3. str. 45, Dr. Carl ereinsamt für die neust. Neustr. 5, Frau Bernhardine, Frau Berthman, Frau Auguste, neust. Fuhlen, Louise Christen, 12, Frau Clara roline Nordheim, 2te Marktstr. 10,

1. Maler gestiftet, in Sommer von u. Kunstfreunden

Lüder, der Hren. moderner Meister ist ihrem Lande in den berühmten nisch u. Hr. Dr. ein vollständiger, Sammlungen von u. neuere Radichten von Kirchen, den u. Predigern ann, W. te Klot; hamburgische Ger Gegenstände u. er in Kunstschän, 1. Münzen u. u. Kunstschätze Gemälde Kunstschän.

... einen jährlichen emälde-Berlesung Deliberations-Ber des Vereins zum Derutirte zur Mit ande zugewiesenen gt die permanente anstaltende größere Greiswald unter der Vorhandes r, W. te Klot, H. Sellem, Cassation von Büchern en. Die Versamm- 1 Uhr Abends, im

Der Besuch der in im Allgemeinen Medicin studiren joberigen besucht, irt, im Sommer im Sommer hier Operationen an der s Honorar erhoben. itische Schüler des icum Theil nehmen Anstalt steht augen- Rathes; als Lehrer r, von der Porten,

richt der Apotheker- ollen, errichtet. Es rmaceuten nöthigen finden im Sommer Posthaus auf dem 6 Uhr, daselbst ge-

halten. Die Direction ist dem pharmaceutischen Mitgliede des Gesundheits-Rathes übertragen, bei welchem sich die Theilnehmer zu melden haben, u. ohne dessen Erlaubnis der Zutritt Niemandem gestattet ist.

Lehrer-Bildungs-Anstalt. Diese Anstalt ist vom schulwissenschaftlichen Bildungsverein errichtet u. wird von einer Commission desselben geleitet. Präses: Hr. Johs. Halben, gr. Bäckerstr. 12 b. Der Lehr-Cursus ist auf 2 Jahre berechnet, nach dessen Vollendung die Theilnehmer in das Real-Gymnasium übergehen, in welchem ebenfalls ein zweijähriger Cursus für Lehrer veranstaltet ist. Der Unterricht wird Mittwochs u. Sonnabends in den Nachmittagsstunden erteilt u. ist für die Theilnehmer unentgeltlich.

Lesehalle, Die, ist eine Gesellschaft von etwa 2000 Mitgliedern aus allen Ständen, dem Zwecke der Geselligkeit u. der allgemeinen Bildung gewidmet. Sie wurde im Mai 1850 gegründet, u. besitzt jetzt ein neues, großartiges Gebäude an der Bleichenbrücke. Dasselbe enthält ein Conversations-Local mit Buffet, Billardzimmer (für vier Billards), Restaurationszimmer, Spielzimmer etc., in Verbindung mit einer Veranda, die in den Garten führt; ferner einen Les-Saal, in welchem sich alle bedeutenderen Zeitschriften des In- u. Auslandes, so wie ein Novitäten-Tisch für die neuesten Erscheinungen der Literatur befinden; ferner eine Bibliothek von ca. 9000 Bänden; endlich einen großen u. einen kleinen Saal für General-Versammlungen, Vorlesungen, Concerte, Bälle etc. Im Winter werden regelmäßig an mehreren Abenden der Woche Vorlesungen über verschiedene populär-wissenschaftliche Gegenstände gehalten, an denen auch Damen Theil nehmen. Wer einzutreten wünscht, muß sich durch ein Mitglied vor schlagen lassen. Der Preis des jährlichen Abonnements beträgt 20 $\frac{1}{2}$, dafür steht aber jedem Mitgliede außer der eigenen noch eine zweite Karte zur Verfügung, um davon zu Gunsten eines zweiten Mitgliedes Gebrauch zu machen. Letzteres muß auf die gewöhnliche Weise angemeldet u. aufgenommen werden u. hat alsdann vollen Anspruch auf dieselben Rechte u. Vortheile, welche dem ersten Mitgliede zukommen. Dieselben zwei Personen dürfen aber nur während der Dauer des Abonnementsjahres in diesem Verhältnisse bleiben; nach Ablauf desselben hat jede von ihnen, wenn sie der Gesellschaft ferner angehören will, eine Abonnementskarte zu 20 $\frac{1}{2}$ zu lösen; doch hat jetzt jede wiederum das Recht, sich auf eine zweite unentgeltlich erteilte Karte hin, einen neuen Abonnements-Compagnon zu suchen. Fremde haben bei dem Secretair der Lesehalle eine Eintrittskarte zu lösen, deren Preis per Woche 1 $\frac{1}{2}$, per Monat 2 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$, per Vierteljahr 6 $\frac{1}{2}$, per Halbjahr 10 $\frac{1}{2}$ beträgt.

Lesegesellschaft, Juristische, begründet 1850. Im Lesezimmer befinden sich stets die neuesten Erscheinungen der juristischen Literatur; die Bibliothek von etwa 10,000 Bänden enthält die wichtigsten älteren u. neueren Werke u. können die Bücher sowohl im Lesezimmer wie zum Entleihen benutzt werden. Die Direction bilden drei Mitglieder. Einführung von Fremden ist gestattet. Local: im ehemaligen Waisenhanse, der Kanzlei des Handels-Gerichts gegenüber. Geöffnet täglich, Sonntags ausgenommen, von 10–5 Uhr.

Magdalenen-Stift, Das, im Jahre 1852 nach dem Vorbilde des Penitentiars in England errichtet, junge Mädchen auf den verlassenen Pfad der Tugend zurückzuführen. Das Stift besitzt ein eigenes Haus in St. Georg, auf der Koppel, u. ist für 12 Personen eingerichtet.

St. Marien-Magdalenen-Kloster am Glockengießerwall beim Steinthor; 1839 erbaut. Es enthält Wohnungen für 41 Klosterchwestern, deren Stellen durch Einkauf erworben werden. Der Kaufpreis wird durch das Alter bestimmt u. variiert für die Lebensjahre 40 bis 60 (u. darüber) zwischen 2500 u. 1500 $\frac{1}{2}$. Die Aufnahme geschieht durch den jedesmaligen Administrator. Außer der Wohnung genießen die Chwestern eine jährliche Leibrente. Defonon ist Hr. E. H. M.

Museum von Gemälden (E. Gemälde-Gallerie).

Museum, Hamburgisches naturhistorisches, eröffnet den 1. Decbr. 1844. Local in den unter der Stadtbibliothek befindlichen Sälen der Gebäude für die öffentlichen Bildungsanstalten auf dem Domsplatz; jeden Sonntag, mit Ausnahme hoher Festtage, u. jeden Mittwoch von 11–1 Uhr gratis geöffnet. Fremden ist der Zutritt täglich von 11–1 Uhr gestattet. Für Schüler der öffentlichen u. Privat-Lehranstalten sind die Stunden von 2–4 Uhr Mittwoch u. Sonnabend bestimmt. Jedoch ist ihnen der Besuch nur in Begleitung der Lehrer erlaubt u. bedarf es dazu vorgängiger Anmeldung beim Custos des Museums, Hrn. Eigel. Nähere Bestimmungen enthält das am Eingange angeheftete „Reglement für den Besuch u. die Benutzung des Museums.“ Für das Museum bestimmte Naturalien, so wie Bestellungen werden entgegengenommen im Arbeitszimmer des Custos, Ecke der Schulstr., an der Hinterseite des Gebäudes. — Das naturhistorische Museum wird durch die aus 8 Mitgliedern zusammengesetzte „Museums-Commission“ verwaltet, von denen 4 von der Gymnasialdeputation u. 4 vom naturwissenschaftlichen Verein erwählt werden. Dieselben haben gegenwärtig die Verwaltung der Fächer folgendermaßen unter sich vertheilt. Hr. Dr. Ph. Schmidt (für 1858 Präses): Amphibien u. Fische; Hr. Dr. Pfingsten: Conchylien; Hr. Dr. K. Möbius: Säugethiere, Arachniden, Krebse, Würmer, Schnecken u. Corallen; Hr. B. Rohlf: Schmetterlinge; Hr. Dr. Ruete: Vögel; Hr. Dr. J. Steeg (jetzt protocolirender Secretair): Botanik; Hr. G. Thorey: Käfer; Hr. Professor Wiebel: Onychologie u. Geognosie.

Naturalien-Cabinete. 1. Öffentliche: Das hamb. naturhistorische Museum (s. vorstehend). 2. Privat-Naturalien-Cabinete: 1) Die Sammlung systematisch geordneter Conchylien des Hrn. A. B. Meyer (Mühlstr. 44). 2) Die Sammlung von Käfern des Hrn. G. Thorey (Grindel-Allee, Platz 185) wird Freunden der Entomologie in zuvor verabredeten Stunden bereitwillig gezeigt. 3) Die reichhaltige Mineralien-Sammlung des Hrn. Pastors Heinr. Zul. Müller. 4) Das Cabinet des Hrn. Professors J. G. E. Lehmann (welches sich auf alle Fächer der Entomologie erstreckt) u. dessen reichhaltiges Herbarium. 5) Die Mineralien- u. Petrefacten-Sammlung des Hrn. Dr. K. G. Zimmermann. 6) Die ausgezeichneten Herbarien des Hrn. Physicus Dr. Buef, des Hrn. Dr. Sonder u. des Hrn. Dr. Steeg. 7) Die sehr ansehnliche Mineralien-Sammlung des Hrn. Professors K. Wiebel. 8) Die Sammlung hiesiger Käfer u. das Herbarium des Hrn. A. W. D. Kohnmeyer (Alstertwiete 25). 9) Die Mineralien-Sammlung des Hrn. Carl A. Krüger, Med. & Chir. Dr. (Valentinskamp 84). 10) Die Mineralien- (u. Münz-) Sammlung des Hrn. J. P. L. Bartels (neuer Wandrath 10).

Post-Gebäude, Die, in der Poststraße, umfassen die Postverwaltungen des Stadtpostamts (Poststr. 15), des königl. schwed. u. norweg. Postamts (17), des kais. thurn u. taxischen Oberpostamts (19) u. des königl. hannov. Oberpostamts (21). Das Gebäude des königl. dän. Oberpostamts ist: gr. Gleichen 51, des königl. preuß. Oberpostamts: Gärtnermarkt 39 (der Eingang zu den Geschäftlocalen ist auf dem Valentinsplatz), des großherzogl. mecklenb. Oberpostamts: gr. Gleichen 46. Die

In t
Altenaerthor, in der Wa
Bache Eberhardus am
Bache Miriskus auf der
Dammthor, in der Wa
Stadtgraben neben de
Steinthor, in der Wa
Deinboth, in der Wa
Brookthor, in der Wa
Sandthor, in der Wa
Bei dem Baumhauje.
Vorstejn, in der Wa
Bachschiff (beim Bau
Hafenthor, in der Wa
Schwarzmarkt, in der Wa
Großer Neumarkt, in
Pilsauserhof, in der Wa
Schwarzmarkt, in der Wa
Lombardbrücke, in der
Lombardbrücke, neben
Neuer Jungfernstieg, d
Neuer Jungfernstieg, d
Alter Jungfernstieg, d
Alsterdamm, dem Alst
Alsterdamm, Branden
Kloßbojen, in der Wa
St. Annen, in der Wa
Brandenhambrücke, in
Drenau.

5). 12) Die Condylien-
europäischer Schmetter-
B. Dogaier (Combarde-
se 4). Ferner besitzen noch
g 54). J. Wittmack (Hobe-
T. Petersen (Mühren 13),
(Gänsemarkt 63).
er Schiffsahrt u. Hafen-
schen, haben sich bei dem
dem Wall, beim Millern-
ig des Locals notwendig.
zahlen bei der Aufnahme

beförderung der Künste u.

Mädchen unter Armen-

er Freunde des Vaterland.

u. Officianten besteht
wei Mitglieder in vel de
er Kämmeri u. zwei von
Amt vier Jahre bekleiden.
1, beforht die laufenden
nate einen Etat über den
ide. Antheil an derselben
ungestellte u. anjussellende
nicht unter 300 $\frac{1}{2}$ Ert.
igen, die eine feste Gage
erison sind ausgeschloffen.
Pensions-Casse zugelassen
st. Die durch einen Abzug
sind: 1) ein einmaliger
is; bei dem Abancement
is; 2) ein jährlicher,
1000 $\frac{1}{2}$ Ert. u. darunter
atliche, bei Verheirathungen
teredifferenz bis 15 Jahre
hren das Zwanzigfache u.
wei zweiter Ehe, falls die
ahren das Fünftelndfache,
r das Fünftunddreißigfache
Jahre beträgt, das Zehn-
das Dreißigfache u. von
der von den Witwen u.
oder ein Fünftel von der
die revidirte Verordnung

lehrer. (S. Gesellschaft

urer-Loge des effectischen
Männern u. Frauen u.
ten Gebäude mit Gärten
indern, welche durch Ver-
d, ein schützendes Asyl u.
n der Anstalt 50 Kinder.
brigen der Zöglinge nur
erscheinen, sind bei Fru-
gen von Kleidungsstücken,
ievert, Jacobikirchhof 17,
der Anstalt ist Hr. Franz
Präses; P. C. Schönfeldt,
Dr. von Bönninghausen,
L. Lazarus, C. W. Neu-
s, Frau Dr. de Chaupé-
valder, Mad. v. d. Meden,

ungen des Stadtpostamts
thurn u. taxischen Ober-
königl. dän. Oberpostamts
Eingang zu den Geschäfts-
is: gr. Bleichen 46. Die

Stadtpost, die preuß., dän., mecklenb. u. bergedorfer Post besitzen außerdem Bureaux u. Briefkästen auf dem
Bahnhofs der Berlin-Hamburger Eisenbahn zur Brief-Aufnahme. (Das Personal u. Nachrichten über den
Abgang u. die Ankunft sämtlicher Posten s. im ersten Abschnitt unter der Rubrik: Dießige Posten.

Rathhaus, in der Admiralitätsstraße, früher das Gebäude des Waisenhauses, welches an
den Staat übergegangen; jedoch ist die Waisenhauskirche noch vorläufig in demselben verblieben. —
Im Parterre des nördlichen Flügels befinden sich die Rathsstube und 2 Vorzimmer im Anbau;
der Oberallst. u. Sechziger-Saal; das Obergericht nebst Commissionzimmer; eine Stube für den
Rathhaus-Schreiber. — Die Kirche. — Im Parterre des südlichen Flügels sind die Zimmer der Kammer,
so wie des Schulden-Administrations-Buchhalters. Das erste Stockwerk im nördlichen Flügel enthält:
die Schreiberei; das Zimmer für das Landhypothekenwesen; die Vormundschafskanzlei; die ober-
gerichtliche Registratur; die Syndicats-Kanzlei; die Senats-Kanzlei; — im südlichen Flügel: das
Haupt-Actien-Comptoir; das Haupt-Zoll-Comptoir; das Steuer-Comptoir. Im zweiten Stockwerk des
nördlichen Flügels sind: der Audiensaal des Niedergerichts nebst Commission- u. Relationszimmer,
das Actuariat, die Kanzlei des Niedergerichts; die Wedde; das Zehntenamt; des südlichen Flügels:
das Fallit-Actuariat; das Firmen-Bureau; das Actuariat u. die Kanzlei, das Commissionzimmer
u. der Audiensaal des Handels-Gerichts; das Verklarungszimmer; die Schiffsregistratur; ein Zimmer
für die Handelsgerichtsboten; Zimmer der juristischen Lesegesellschaft. — Auf dem Dachboden befindet
sich das Staats-Archiv. Gebäude im Garten: Bureau der Bewaffnungs-Commission, der Schiffsahrt-
u. Hafen-Deputation, so wie Auctions-Local des Zehnten-Amtes.

Rauhes Haus in Horn. Dasselbe umfaßt mehrere zu Einem Zwecke zusammenwirkende
Anstalten. Der Zeit nach die erste ist die i. g. Kinderanstalt, eine Rettungsanstalt für sittlich-
verwahrloste Kinder, die am 1. November 1833 in einem Gebäude in Horn, das von Alters her
den Namen „Rauhes Haus“ führte, eröffnet ward. Sie umfaßt jetzt eine Menge Gebäude u. ein
bedeutendes Areal. Ihr gehören ca. 100 Kinder an, unter denen 34 Mädchen. Fast zugleich mit der
Kinderanstalt (seit 1836) ist eine „Brüderanstalt“ eröffnet, die das Mutterhaus der „Brüder
des Rauhen Hauses“ bildet, welche in demselben für irgend welche Arbeiten der innern Mission
unter deutschen Protestanten vorbereitet und dann entendet werden, aber so, daß alle Genossen
desselben als Brüderschaft verbunden bleiben. Es gehören zu derselben jetzt 200 Männer. Kinder-
u. Brüderhaus bestehen durch milde Beiträge u. Pensionen der Zöglinge. Fernere Anstalten sind
eine Buchdruckerei in Verbindung mit der Agentur des Rauhen Hauses (seit 1842 u. 1844). Letztere
ist eine Buch- u. Verlags-handlung. Endlich 1850 ein Pensionat als Rettungshaus für Kinder aus
höheren Ständen. Letztere drei Institute haben ihre eigene finanzielle Verwaltung und müssen sich
selbst erhalten. Das Ganze des Rauhen Hauses ist Privatanstalt. Mitbegründer u. Vorsteher des
Ganzen ist Hr. Dr. Theol. Wichern. Der Besuch der Anstalt ist Jedermann zu jeder Zeit erlaubt,
man hat sich hierfür wegen im Rauhen Hause selbst an den Vorsteher zu wenden.

Rettungs-Anstalt für Ertrunkene u. Ersticte, errichtet 1768 durch die hamb. Gesell-
schaft zur Beförderung der Künste u. nützlichen Gewerbe. Die Oberaufsicht über die Rettungs-
Apparate, die Verwaltung der Gelder u. i. w., haben zwei von der Gesellschaft auf vier Jahre
gewählte Vorsteher (gegenwärtig die Hren. Dr. M. S. Heilbut, Gänsemarkt 52, u. Dr. A. von Düring,
Neueburg 22). Der Wirkungskreis der Anstalt erstreckt sich auf die Stadt und deren Gebiet, für
erster ist der Polizeiherr, für letzteres der competente Landherr, in Rißebüttel der Amtmann, die
Behörde. Die Anstalt soll zwar zunächst für Ersticte u. Ertrunkene wirken, übernimmt aber auch
andere Fälle, bei denen augenblickliche Hülfe erforderlich wird. Innerhalb der Stadt befinden sich
49 Orte zur Aufbewahrung der Rettungskästen u. sonstiger Geräthe (in den Wachen u. an anderen
Stellen), außerhalb derselben 47 Orte:

In der Stadt:
Altonaerthor, in der Wache.
Wache Oerhardus auf dem Wall.
Wache Ulricus auf dem Wall.
Dammthor, in der Wache.
Stadtgraben neben dem Ferdinandsthor.
Steinthor, in der Wache.
Deichthor, in der Wache.
Brookthor, in der Wache.
Sandthor, in der Wache.
Bei dem Baumhause.
Vorsetzen, in der Wache.
Wachschiff (beim Baumhause).
Hafenthor, in der Wache.
Schaarmarkt, in der Wache.
Großer Neumarkt, in der Wache.
Pillatuspool, in der Wache.
Gänsemarkt, in der Wache.
Lombardbrücke, neben der Mühle.
Neuer Jungfernstieg, der Theaterstr. gegenüber.
Neuer Jungfernstieg, am Bachbaum.
Alter Jungfernstieg, dem Neuenwall gegenüber.
Alsterdamm, dem Alstertor gegenüber.
Alsterdamm, Brändende gegenüber.
Kloster, in der Wache.
St. Annen, in der Wache.
Bandrahmbrücke, in der Infanterie-Caserne.
Drepnau.

Catharinenbrücke.
Poststraßenbrücke.
Schleusenbrücke, unter der Schleuse.
Alster-Arkaden, neben der Landungstreppe.
Rathhausmarkt, neben der Landungstreppe.
Adolphsplatz, in der Hauptwache.
Adolphsplatz, in der Wache, hinter der Vorz.
Al. Baderstr., in der Wache.
Mönkedamm, neb. d. Landungstreppe am Adolphsplatz.
Mönkedamm, Ecke der Altenwallbrücke.
Rödingsmarkt.
Rathhausmarkt, Landungstreppe.
Holzbrücke.
Grasfeller, an der Schleuse.
Slamatjenbrücke.
Neuerwall, Centralbureau der Polizeiwache.
Admiralitätsstraße, in der Rathhauswache.
Herrengraben, in der Wache.
Hohe Brücke, in der Apotheke.
Neuer Krahn, in der Wache.
Bei dem 2ten Vorsteher der Rettungsanstalt.
Außerhalb der Stadt:
Grabbrook, am Väderlag, bei dem Aufseher.
Acciewache, am Väderlag bei der Baste.
St. Georg, Acciewache, am Wege nach der Uhlenhorst
" " an der Alster, beim langen Steg.
" " Acciewache beim Ferdinandsthor.
" " in der Wache beim Lübecker Thor.
" " in der Wache beim Berliner Thor.

Bullenhusen, bei Fieder.
bei B. Martens.
beim Hoffmann Siemers.
beim Vogt Bargstedt.
Roofsteth) bei Bruhns.
um Eichbaum, beim Wirth
demann.
Landvogtei.
beim Hoffmann Jacobsen.
Dr. Siemsen.
Hollander.
Büsch.
Bernhardt.
Kraft.
andau.
e Wwe.
Thiemann.
beim Schiffszimmermann

d des Hafens.
ettungsleiter, sieben Eis-
sen bei der Baste), zwei
e) u. zwei auf der Außen-
m in der Rakenstraße,
d neben dem Nachschiffe
innen-Akter, der Theater-
Landungstreppe an den
den befindlich; zur Her-
Gegenstände: die nöthige
t, die nöthigen Arzneien,
r Verunglückten befinden
sich geschieht durch den
es findet sich eine gedruckte
abren zeichnet sich durch
Belohnung dazu aufge-
Reitungszimmer besuchen
neben.
de für Hamburgs öffent-

reins, besteht seit Ende
Vereins im Hause der

estituet. Der Zweck des-
unbescholtenem Rufe eine
(wenigstens 1/3 wöchent-
Im Jahre 1857 wurde
n Et. 600, u. 30 eine
L. Lazarus, Vorsitzender;
ad. H. Arndt, H. Cohn,
Johff, Fräul. E. Oppert.
Mark Wco. fundirt. Für
n beim Papenlande, vor
übrigen 850,000 R. Wco.
vertheilt. Die Verwal-
Dr., u. Dr. Senator E.
lien u. einzelne Personen.

Stadt sind alle Straßen
, aus allen Häusern die
ich die Vorstädte sind bis
vermehrt und ihr Bereich
Zeit sämtliche Straßen
ganzen Bereiches direct
, um bezogen werden
zu wenden, und die Ebe-

jeder Sitzung angenom-
nabend im Januar u. an
en. Die Verwaltung ist
l (im ehemaligen Stadt-
; Steinbamm 140, Gter

(für St. Pauli): hinter der neuen Dröge 5. Das Hauptbureau befindet sich im Hause der patriotischen Gesellschaft. — Das Geld trägt nach den Statuten Zinsen: von vollen 40 Schillingen einen Schilling; jedoch ist für das Jahr 1858 die Zins auf 1 Schilling von vollen 32 Schillingen (3% pro Anno) erhöht und hat sich die Direction vorbehalten, ihren Entschluß, ob diese Erhöhung auch im Jahre 1859 Platz greifen werde, im November 1858 zu veröffentlichen. Wer seine jährlichen Zinsen stehen läßt, dem werden sie Ende des Jahres zum Capital gerechnet u. tragen wieder Zinsen. Die Anstalt wird ohne Administrationskosten oder Abzüge verwaltet. An jedem zweiten Mittwoch im Monat finden Auszahlungen statt, nur müssen solche in einer der seit dem letzten Zahlungstage stattgehabten Einnahme-Sitzungen des vorhergehenden Monats gefündigt worden sein. Neun Zehntel des gesammelten eingelegten Capitals werden in Häuserposten, nach einem noch sicherem Principe als dem in der Vormundschaft-Ordnung aufgestellten, belegt, nämlich in dem ersten Drittel der Taxe der Grundsteuer, u. für das Uebrige werden Disconto-Wechsel ersten Ranges genommen. — Ueber die bei dem zweiten Bureau stattfindende Belegung von Pupillen-Geldern siehe man das Publicandum der Vormundschaft-Deputation vom 8ten December 1845. — Direction für das Jahr 1858: Hauptbureau: Hr. Senatspräsident Hr. Senator Friedrich Siereking, Dr., Präses; Hr. Rudolph Johns, Dr., protocollführender Director; die Hren. W. F. Haische, G. H. Kaemmerer jun. u. E. Sillem, Finanzdirectoren. District I: die Hren. H. Keller, J. E. W. Möller u. W. Michaelsen jun.; District II: die Hren. A. Puttfarcken, G. A. Meyer u. E. F. Schlumpf; District III: die Hren. H. Bauch, Th. Lach u. F. H. Aries; District IV: die Hren. J. Behrmann, J. Münster u. G. Schmiedeke; District V. (St. Georg): die Hren. J. A. Seippel, M. B. Heidtmann u. J. E. G. Radewig; District VI. (St. Pauli): die Hren. E. Beremann, E. Scholten u. E. Flohr.

Sparrasse für die Jugend vor dem Damnthore, seit 1847 gebildet. In der Hauptsache ist diese Anstalt nach der hamb. Sparrasse von 1827 eingerichtet und wird von 2 Directoren, 12 Verwaltern u. 2 Revisoren geleitet. Die Einlagen werden von 4 R bis 30 R angenommen. Das Bureau ist bei dem Hrn. F. H. Prahl, Grindelallee 184.

Sparrasse, Hamer und Horner, seit 1834 bestehend. Sie ist ganz nach dem Muster der hamburg. eingerichtet, wird von 2 Directoren: den Hren. J. F. E. Krämer u. J. F. Paperoth, 12 Verwaltern und 2 Revisoren administriert, hat sich aber zum Gehege gemacht, bis zu 4 R herunter anzunehmen. Das Annahme-Bureau ist im Hause von P. H. Bruhns, Ham, an der Landstr. 125.

Sparrasse für den Landbistricte außerhalb des Lubecker Thors von 1845. Auf Antrag des Vorstandes der seit 1845 in Barmbeck bestehenden Sparrasse sind beide Institute in eins verschmolzen. Die neue Casse wurde am 1. April 1848 eröffnet, und wird durch 3 Directoren u. 12 Verwalter administriert. Das Annahme-Bureau ist im Hause des Hrn. G. H. E. Ulrich, Neust. 65, Ecke des Wandbecker Kuffsteiges.

Spinnhaus. (S. Werk- u. Armenhaus.)

Stadtbibliothek. (S. Bibliotheken.)

Stadthaus, auf dem Neuenwall, wurde von dem Minister Carl's des Zwölften, Baron von Görz erbaut, und 1722 von der Stadt dessen Erben abgekauft, um den kaiserlichen Gesandten zur Wohnung zu dienen. 1806 ward es zur unbeschränkten Disposition der Stadt zurückgegeben. Gegenwärtig ist dieses Gebäude für die Verwaltung der Polizei bestimmt und wohnt der jedesmalige erste Polizeiherr in demselben.

Stadtmühle, Die, in der Poststraße am Bleichenfleet belegen, im Jahre 1855 vollendet. Das 156 Fuß lange u. 50 Fuß breite Gebäude ist vier Stockwerke hoch und enthält einen gewölbten, den Schiffen zugänglichen Unterbau, so daß ein Aufnehmen und Abwiegen des Getreides innerhalb des Gebäudes stattfinden kann. Das Triebwasser wird durch gewölbte Canäle von der Akter den sechs horizontalen Wasserrädern zugeführt. Die Mühle enthält 12 Mahlgänge, der vordere Theil des Gebäudes Wohnung für den Mühlenpächter.

Sternwarte. Sie liegt auf einer Bastion des demolirten Wall'es, nahe am Müllenthor, 7" 4' in Zeit östlich von der altonaer Sternwarte, unter der Polhöhe von 53° 53' 4". Die eigentliche Sternwarte, das mittlere, zur besseren Fundirung u. Sicherheit der Pfeiler kellerhohe Gebäude, hat zwei Meridiandurchschnitte für zwei feste Instrumente, Meridiankreis u. Passage-Instrument. (Das östliche Seitengebäude ist für die Navigationschule [s. diesen Artikel] bestimmt u. ganz ohne Verbindung mit der Sternwarte). Das westliche Seitengebäude enthält die Wohnung des Directors. Die Sternwarte ist gegen Süden sorgfältig vor dem Eindringen der Sonnenstrahlen geschützt. Die Instrumente derselben sind ausgezeichnet und zahlreich. — Wegen Verfall'es des alten Thurmes hat der Staat auf den Antrag des Hrn. Senator Meier, Dr., welcher an der Spitze der Comité der Sternwarte steht, im Jahre 1855 neben der Sternwarte einen größeren Thurm mit drehbarer Kuppel aufzuführen lassen, dessen Dimensionen sich für einen 10füßigen Refractor eignen. Zur Erwerbung eines solchen werthvollen Instrumentes ist auch Hoffnung vorhanden. Es wird beabsichtigt, diesen neuen Thurm, zu dem inwendig eine Wendeltreppe hinaufführen soll, mittelst eines verdeckten Ganges mit dem Gebäude der Sternwarte in Verbindung zu bringen. Die drehbare Kuppel wird unter Leitung der Hren. Gebrüder Repsold ausgeführt. — Durch Rath- u. Bürgerbeschluß vom 31. October 1855 ist die Sternwarte dem Scholarchate untergeordnet, für das Honorar des Directors u. eines Assistenten jährlich 2000 R. ausgezahlt u. die Direction dem Lehrer an der Navigationschule, Hrn. Dr. Rümker, übertragen worden.

Stiftung zum Andenken an die bürgerliche Gleichstellung der Israeliten. Nach erfolgter Emancipation der Israeliten in Hamburg, 1849, bildete sich unter Leitung des Hrn. Julius Horwitz in der israelitischen Gemeinde eine Comité, welche ein Capital aus Geschenken von nhr Israeliten zusammenzubringen hatte, um diejenige Stiftung für Freiwohnungen zu errichten, welche sich jetzt am Johannis-Bollwerk befindet u. von 12 Familien, 6 christlichen u. 6 jüdischen bewohnt wird. Es ist das Grundprincip dieser vom Senate bewilligten Stiftung, daß die Freiwohnungen von eben so viel christlichen als jüdischen Familien bewohnt werden müssen. Zur Bestreitung der Unera u. Reparaturen stehen dem Vorstande die Zinsen eines bereits vorhandenen kleinen Reservefonds zu Gebote, so wie die jährlichen Beiträge von Et. 3. 4 R., die von einer großen

Anzahl Christen u. Juden beigesteuert werden. (Die mit der Stiftung verbundene Idee einer fortwährenden Schillingssammlung konnte bis jetzt nicht realisiert werden.) Den Vorstand bilden die Hren. Julius Horwig, Vorsitzender, C. J. Jonas, Protocollführer, Secretair, J. F. A. Wüppermann, Cassirer, D. F. Gehland u. C. J. Cohen, Haus-Inspectoren, Dr. H. M. Cohen u. L. J. Lipschütz, Assessoren.

Stipendien-Verein für israelitische Studierende, besteht seit 1829. Er gewährt unternommenen Studierenden jüdischen Glaubens, die einer der hiesigen Gemeinden angehören, oder durch Heimathrecht denselben näher stehen, Unterstützung zu ihrem Aufenthalt auf Universitäten, so wie erforderlichen Falls auch zu den Promotionskosten. Die Beiträge sind freiwillig. Ein Viertel der jährlichen Beiträge u. die außerordentlichen Geschenke werden zu einem unantastbaren Fonds zurückgelegt, drei Viertel, so wie die Zinsen des Fonds für Stipendien verwendet. Die Direction besteht aus 7 Männern, unter denen einige Studirte sein müssen; jetzt aus den Hren. Dr. Zeller, Dr. Frankfurter, Dr. Hahn, Hardy Nathan, Benny Cohen, B. Bing u. . . .

Straß-Gefängnisse. (S. Werk u. Armenhaus.)

Taubstumm-Anstalt (Taubstumm-Schule) für Hamburg u. das hamburgische Gebiet, in der Vorstadt St. Georg, an der Koppel 45. Sie besteht seit 1827. Der Zweck derselben ist taubstumm Kindern Erziehung u. Unterricht zu gewähren u. sie bis zur Confirmation für das bürgerliche Leben auszubilden. Der Unterricht umfaßt Lautsprache u. Ablesen des Gesprochenen von dem Mund des Redenden, Kalligraphie, Rechnen, Zeichnen, Ortsbeschreibung, Welt-, biblische u. Naturgeschichte, Moral, Religion u. Gymnastik; die Mädchen erhalten Unterricht in weiblichen Handarbeiten. Es können nur Kinder aufgenommen werden u. zwar nur solche, welche das 6te Jahr erreicht haben u. nicht über 12 Jahre alt sind. Die Aufzunehmenden müssen ferner sonst geistig gesund sein, auch frei von allen körperlichen Gebrechen u. Krankheiten, welche eine anhaltende Unterbrechung des Unterrichts befürchten lassen; auch müssen sie nachweisen, daß sie entweder vaccinirt sind, oder die Blattern gehabt haben. — Die volle Pension für Wohnung, Beföstigung u. Wäsche mit Einschluß des Schulgeldes beträgt jährlich 600 $\mathcal{R}$ Ort., das Schulgeld 100 $\mathcal{R}$ Ort., beides mit halbjähriger Vorausbezahlung. Kinder unternommener Eltern der Stadt u. ihres Gebiets erhalten unentgeltlichen Unterricht u. können, so weit die Verhältnisse der Anstalt es gestatten, gegen eine geringere, von den Gemeinden oder einzelnen Wohlthätern zu zahlende Pension u. selbst ganz umsonst als Pensionaire aufgenommen werden. — Die Pensionaire müssen eine eigene Bettstelle, ein vollständiges Bett, Bettwäsche, Handtücher u. ein Vestd mitbringen. Ueber Instandhaltung der Kleidung etc. haben die Eltern sich mit der Defonomin (Marie Möller, geb. Slika) zu verständigen. Der Eintritt kann zu jeder Zeit stattfinden, der Austritt muß aber 3 Monate vorher angezeigt werden. Die Zahl der Zöglinge betrug im Juli 1856: 17 (9 Pensionaire, von denen 2 für die volle, 6 für ermäßigte Pension, 1 unentgeltlich u. 8 Schulgänger, von denen für 2 Schulgeld bezahlt wird. Besuche der Schule während des Unterrichts sind ohne besondere Erlaubniß des Vorstandes nur Donnerstag von 1—3 Uhr gestattet. Nur durchreisenden Männern vom Fache, Taubstumm-Lehrern u. anderen Pädagogen darf der Oberlehrer (Schuldirector Möller) auch an anderen Tagen den Besuch erlauben. Ausführlichere Mittheilungen über die Anstalt geben die bisher alle 3 Jahre erschienenen, künftig alljährlich erscheinenden Berichte, so wie die im Mai 1856 revidirten „Statuten der hamburgischen Taubstumm-Anstalt.“ Die gegenwärtigen Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsausschusses) haben die verschiedenen Geschäftsweige in folgender Weise unter sich vertheilt: Hr. Physicus Dr. Ruef sen. (Herdinandstr. 45) Aufnahme, Aufsicht über die Schule, ärztliche Geschäfte; Hr. E. E. U. Nooß (auf dem Burgfelde, Adr.: Paulstr. 5) Aufsicht über die Defonomie, die Gebäude u. das Inventarium; Hr. W. Maufe (alter Jungfernstieg 12) Protocollführung u. Vorsitz in den Versammlungen; Hr. F. G. D. Hornbostel (Rathhausmarkt 11), Cassie u. Buchführung.

Telegraphen. (S. den ersten Abschnitt.)

Tempel, Der neue israelitische, seit 1818 bestehend, seit dem 5. Sept. 1844 in der Poolstraße. Der innere Raum des Tempels hält 78 Fuß Tiefe, 73 Fuß Breite u. 57 Fuß Höhe. Zu ebener Erde befinden sich etwa 350 Sitzplätze für Männer u. auf den Emporbühnen etwa 290 Sitzplätze für Frauen. Vom Haupteingange führt ein breiter Gang gerade auf das Sanctuarium zu. Hinter demselben hat die Kanzel ihren Platz. Ueber dem Haupteingange, der Kanzel gegenüber, befindet sich die von dem Orgelbauer Hrn. Lüders in Altona verfertigte Orgel. Das Gebäude ist theils mit Asphalt, theils mit Schiefer gedeckt. Im Anfange des Jahres 1846 hat die Direction des neuen israelitischen Tempels auf speciellem Wege eine besondere Cultus- u. Schul-Commission in's Leben gerufen. Im Tempel befindet sich eine Bibliothek.

Theater.

Stadt-Theater, in der Dammtorstraße (oder das neue Schauspielhaus), am 2ten Mai 1827 eröffnet. Das Gebäude hat eine Tiefe von 196 Fuß u. ist 135 Fuß breit; der Zuschauerraum, in Kreisform gebildet, hat im Durchmesser 72 Fuß u. die Höhe desselben beträgt, von der Mitte aus gerechnet, 60 Fuß. — Drei Logenreihen erheben sich übereinander u. die Gallerie ist mit einer flachen, auf 16 Säulen ruhenden Kuppel geschlossen. — Der Zuschauerraum faßt 2200 bis 2500 Personen. Die Heizung des Hauses wird durch Luftwärme, die Erleuchtung durch Gas beschafft. Der jetzige Eigenthümer ist Hr. R. M. Eloman.

Direction:

Hr. E. A. Casse, Dammtorstr. 16

Rechtsconsulenten:

Hr. Dr. E. W. Biekerfeld, Postorenstr. 5

„ Dr. Daniel Herz, Alster-Arkaden 12

Theaterarzt:

Hr. Dr. E. J. Cohn, Dammtorstr. 15

Bundarzt:

Hr. E. M. Hoeft, Durchschmitt 114, Ecke der Grindel-Allee.

Regieführung:

Hr. Glog, Esplanade 15

„ Haacke, gr. Drehbahn 45

„ Korig, kl. Drehbahn 15

„ Ranini, Valentinskamp 51

M u
Hr. Capellmeister
„ Musikdirector
„ Concertmeister
Theater: Secr

Hr. B. A. Herrm

Hr. Dandt, Hau
„ Kriesell, Da
„ Treusein, Da
8 Billeteure.

Hr. Bertig, Cassa
Bibliotheka
Hr. Kowalsky, gr
Theater: Decoi

Hr. Witte, Theat
„ Geisler, Ma
„ Reinde, The
„ Brandt, Ins
Dammthor

Hr. John, Kurzge
1 Gehülfe.

Hr. Bacher, Ceph
„ Meyer, Breit
„ Dießler, Bal

Hr. Lampater, Al

Hr. Klein, Oberg
„ Eissig, Balent
Hr. Kengel, S

Hr. Krohn, im C

Hr. Rafang, Gän

Hr. Lehmann, gr.

„ Ortman, kl.

Darstellende V

(nach ah

Hr. Allfeld, Dam

„ Auerbach, Da

„ Becker, gr. E

„ Blattner, gr.

„ Caschke, Gän

„ Galtier, Dam

„ Glog, Esplan

„ Haacke, gr. E

„ Hrabanek, D

„ Jauner, Hôtel

„ Kapf, gr. Dr

„ Lader, Dam

„ Lohfeld, gr. E

„ Löwe, Balent

„ Moriz, kl. D

„ Schmidt, gr.

„ Starcke, Ceph

„ Weiss, Dam

„ Weirlestorfer,

„ Winkelmann,

„ Fräul. Bach, gr. E

„ Bartelmann

„ Frau Bethmann,

verbundene Idee einer fort
Den Vorstand bilden die
retair, J. F. A. Wüppermann,
n u. L. J. Lipschütz, Assessoren.
seit 1829. Er gewährt un-
teinden angehören, oder durch
lt auf Universitäten, so wie
freiwillig. Ein Viertel der
unantastbaren Fonds zurück-
endet. Die Direction besteht
den Hren. Dr. Jäger, Dr.

burg u. das hamburger
seit 1827. Der Zweck der-
u. sie bis zur Confirmation
rache u. Absehen des Ge-
nen, Erbschreibung, Welt-
den erhalten Unterricht in
n u. zwar nur solche, welche
krankheiten müssen ferner
Ankheiten, welche eine an-
sie nachweisen, daß sie ent-
sion für Wohnung, Befesti-
das Schulgeld 100 P. Crt.,
der Stadt u. ihres Gebiets
Anstalt es gestatten, gegen
ende Pension u. selbst ganz
üßen eine eiserne Bettstelle,
1. Ueber Instandhaltung der
geb. Gliza) zu verständigen.
3 Monate vorher angezeigt
aire, von denen 2 für die
denen für 2 Schulgeld be-
sondere Erlaubniß des Vor-
nden Männern vom Hache,
huldirector Möller) auch an
ber die Anstalt geben die
; so wie die im Mai 1856
artigen Mitglieder des Vor-
in folgender Weise unter
Aufsicht über die Schule,
ulstr. 5) Aufsicht über die
jungfernsitz 12) Protocoll-
Rathhausmarkt 11), Caffe-

5. Sept. 1844 in der Pool-
eite u. 57 Fuß Höhe. Zu
nporbühnen etwa 290 Sitz-
auf das Sanctuarium zu
e, der Kanzel gegenüber,
Orgel. Das Gebäude ist
es 1846 hat die Direction
tus: u. Schul-Commission

haus), am 2ten Mai 1827
reit; der Zuschauerraum,
n beträgt, von der Mitte
die Gallerie ist mit einer
raum fast 2200 bis 2500
htung durch Gas beschafft.

darzt:
urchschnitt 114, Cede der

ührung:

5
hn 45
m 15
amp 51

Musik-Direction:

Dr. Capellmeister J. Lachner, Valentinskamp 8
" Musikdirector Dupont, gr. Theaterstr. 5
" Concertmeister Mannsfeld, Valentinskamp 37
Theater-Secretair, Buch- u. Rechnungs-
führer:
Dr. B. A. Herrmann, Dammthorstr. 22
Casse:
Dr. Dandt, Hauptcassirer, Gänsemarkt 12
" Riefesell, Dammthorstr. 22
" Treusein, Dammthorwall 121
8 Billetteure.

Inspection:

Dr. Gertig, Cassamacherreihe 42
Bibliothekar u. Orchester-Inspector:
Dr. Komarsky, gr. Drehbahn 31
Theater-Decorations- und Maschinerie-
Personal:
Dr. Witte, Theatermaler, Dammthorwall 77
" Geißler, Maschinenmeister, gr. Drehbahn 15
" Reinde, Theatermeister, gr. Drehbahn 15
" Brandt, Inspector des Beleuchtungsweises,
Dammthorwall 116

Requisiteur:

Dr. John, Kurzestr. üb. 24
1 Gehülfe.

Souffleure:

Dr. Bacher, Esplanade 20 (Drewns Platz).
" Meyer, Breitestr. 51
" Dießler, Valentinskamp 22

Friseur:

Dr. Lampater, Adr.: gr. Bäderstr. 17

Garderobe:

Dr. Klein, Obergarderobier, Gänsemarkt 19
" Eißig, Valentinskamp üb. 29
Rad. Rengel, Gänsemarkt üb. 13

Cassellan:

Dr. Krohn, im Schauspielhause.

Portier:

Dr. Kasang, Gänsemarkt, Hof 27, üb. 2

Theaterdiener:

Dr. Lehmann, gr. Drehbahn 15
" Drtmann, kl. Drehbahn 15

Darstellende Mitglieder des Schauspiels
und der Oper
(nach alphabetischer Ordnung):

Dr. Allfeld, Dammthorwall 112
" Auerbach, Dammthorwall 115
" Beder, gr. Bleichen 45
" Blattner, gr. Drehbahn 45
" Gajschke, Gänsemarkt (Opernhof 17).
" Galfier, Dammthorstr. 22
" Glon, Esplanade 15
" v. Gogh, Gänsemarkt 45
" Haade, gr. Drehbahn 45
" Habanek, Dammthorstr. 20
" Jauner, Hôtel Belvédère, Alsterdamm 40, 41
" Kaps, gr. Drehbahn 37
" Ladden, Dammthorstr., Pl. 21, 10
" Lohfeld, gr. Drehbahn 14
" Löwe, Valentinskamp 90
" Morig, kl. Drehbahn 15
" Schmidt, gr. Kabeisen 16
" Starde, Esplanade 19
" Weiss, Dammthorwall 121
" Weirlestorfer, 2te Fehlandtstr. 6
" Winkelmann, Valentinskamp 15
Fräul. Bach, gr. Drehbahn 45
" Bartelmann, Gänsemarkt 45
Frau Bethmann, Dammthorstr., Pl. 21, 9

Fräul. Bognár, Gänsemarkt 19
Frau Burggraf, Dammthorwall 116
Fräul. Collé, Bleichenbrücke 29
" v. Ehrenberg, 1ste Fehlandtstr. 14
" Fraßini, Esplanade 27 (Meyer's Hotel).
" Galfier, Dammthorstr. 34
" Hartmann, Passage Scholien 11
" Rayer, gr. Drehbahn 45
" Petrifewski, hohe Bleichen 21
" Schmidt, Dammthorstr. 29
Frau Scheele, Gänsemarkt 19
Fräul. Spannagel, 1ste Neumannstr., Pl. 19, 11

Ballet:

Dr. Kettenbeil, Valentinskamp 15
" Knaack, Valentinskamp 25
" Levasseur, Balletmeister, Valentinskamp 22
" Müller, Dammthorwall 116
Fräul. Catrini, hohe Bleichen 6
" Lanner, Balletmeisterin, Esplanade 27,
Meyer's Hotel,
" Nachner, neuß. Neustr. 86
" Stradt, Valentinskamp 15
" Rudolphi, gr. Drehbahn 51
14 Figurantinnen.

Herren-Chor:

Dr. Erkel, Valentinskamp üb. 26
" Fischer, Gänsemarkt 7
" Krohn, Dammthorstr., Pl. 21, üb. 22
" Gercken, Dragonersfall üb. 51
" Günther, Kabeisen 74
" Hartwig, Esplanade 20 (Drewns Pl.)
" Henke, Dammthorwall 12
" Heydorn, Valentinskamp 87
" Hollmann, Gänsemarkt, Opernhof üb. 28
" Kohl, Kabeisen 38
" Kohnmeyer, Pferdemarkt 3
" Lampe, gr. Drehbahn, Pl. 39
" Laubell, kl. Drehbahn 34
" Meniguel, kl. Drehbahn 9
" Pels, Dammthorwall 51
" Rauisch, Dammthorwall 55
" Röthel, gr. Drehbahn 27
" Treptau, kl. Drehbahn 34
" Wiemann, alter Steinweg.

Damen-Chor:

Frau Krohn, Dammthorstr., Pl. 21, üb. 22
" Geter, Dragonersfall üb. 29
" Günther, Kabeisen 74
" Henke, Dammthorwall 12
Fräul. Hollmann, Gänsemarkt, Opernhof üb. 28
" John, Gänsemarkt, Opernhof 10
" Junge, Valentinskamp 17
" Komarsky, gr. Drehbahn 51
Frau Kohnmeyer, Pferdemarkt 3
" Lampe, gr. Drehbahn, Pl. 39
Fräul. Liesenberg, kl. Drehbahn 15
Frau Lohfeld, gr. Drehbahn 14
Fräul. Loose, gr. Drehbahn 14
" Widdendorf, Dammthorwall 22
" Ostermeyer, Kabeisen 52
Frau Röthel, gr. Drehbahn 27
" Sauermann, Dammthorwall üb. 29
Fräul. Stuhl, kl. Drehbahn 51
Frau Treptau, kl. Drehbahn 34

Orchester-Personal:

Violinisten:

Dr. Alexander, 2te Peterstr. 37
" Bähr, St. Georg, Brennerstr. 14
" Diemar, Dammthorwall 49
" Gade, Valentinskamp 35
" Gerken, Liliensstr. 7
" Golttermann, gr. Drehbahn, Pl. 39
" Graß, Hütten 48

- „ Huth, St. Georg, an d. Koppel, Pl. 70
- „ J. Kappelhofer, gr. Drehbahn, Pl. 39
- „ Liebermann, Pöcherstr. 8
- „ Mannsfeld, Valentinskamp 37
- „ Meyer, Dammthorwall üb. 48
- „ Petersen, 1ste Fehlandtstr. 12

Bratschisten:

- Dr. Berger, Hütten 49
- „ Hellwig, Radoisen 94
- „ Otterer, Radoisen 94
- „ Steinhardt, St. Georg, Langereihe 101

Violoncellisten:

- Dr. Burgwart, Gänsemarkt, Opernhof 14
- „ Klieg, hohe Bleichen 67
- „ Schmahl, gr. Drehbahn, Hof 7

Contrabassisten:

- Dr. Brahms, Liliensfr. 7
- „ Heuer, St. Georg, Neustra. 55 a.
- „ Risch, Valentinskamp 56 b.

Harfenist:

- Dr. H. Schaller, Dammthorstr. 7

Flöten:

- Dr. Büniger, Hölzerweg üb. 9
- „ W. Kappelhofer, Ulrikusstr. 30

Clarinetten:

- Dr. Glade, Valentinskamp 53
- „ Kuffner, Dammthorwall üb. 48

Thalia-Theater, an der Ecke des Pferdemarkts u. Alsterthors, eröffnet am 9ten November 1843. Das Gebäude hat eine Tiefe von 180 Fuß u. ist 75 Fuß breit, der Zuschauerraum ist kreisförmig u. hat im Durchmesser ca. 55 Fuß, auf einer Höhe von 45 Fuß von der Mitte aus gerechnet. Zwei Logenreihen u. eine Gallerie erheben sich amphitheatralisch übereinander u. ruhen auf 48 Säulen von Eisenguss. Die Zuschauersitze sind eingetheilt in: Balcon u. erster Rang, Amphitheater u. zweiter Rang, Parquet u. Parquet-Logen, Gallerie, welche zusammen zwischen 17—1800 Personen fassen. Die Heizung wird durch Luftwärme, die Erleuchtung durch Gas besorgt. — Im August 1855 wurde der Zuschauerraum von Gropius aus Berlin vollständig renovirt.

Direction:

- Dr. Ch. E. Maurice, im Thalia-Theatergebäude.

Rechtsconsulent:

- Dr. J. E. Knauth, Ill. Dr., Hermannstr. 54

Theaterarzt:

- Dr. Dr. Hanemann, Pferdemarkt 46

Inspection:

- Fräul. Zaller, neust. Fuhlentwiete 45

Musik-Direction:

- Dr. Musik-Director C. Stiegmann, Rosenstr. 46

Theater-Decorations- und Maschinerie:

Personal:

- Dr. Julius Meinde, Decorationsmaler u. Maschinist, Beienbinderhof 50

- „ Mahnde, Theatermeister, Pferdemarkt, Pl. 60

- „ Chr. Schulze, Aufseher beim Beleuchtungs-

- weisen, Gertrudenstr. 1

- Beleuchter, 2 Tischler, 8 Theater-Arbeiter.

Casse:

- Dr. D. Kraus, Repsoldstr. 56

- „ Meyer, neust. Neustr. 43

- „ Wörmer sen., H. Bäderstr. 10

- Secretair und Bibliothekar:

- Dr. F. Arnstedt, Lindenstr. 15 B.

Souffleur:

- Dr. Caspary, Radoisen 74

Theater-Diener:

- Dr. Möller, Pferdemarkt 50

Requisiteur:

- Dr. J. Möller, neust. Fuhlentwiete 97
- 1 Gehülfe.

Hautboisten:

- Dr. Gerlin, Valentinskamp 88

- „ Saueremann, Dammthorwall üb. 29

Fagottisten:

- Dr. Berthold, Dammthorstr. 6

- „ Kuhnert, Gänsemarkt 12

Hornisten:

- Dr. Becker, gr. Drehbahn 38

- „ Burghardt, Schlachterstr. 3

- „ Schneider, Dragonerstr. 12

- „ Schumann, Dammthorwall 118

Trompeter:

- Dr. Schmanns, Repsoldstr. 71

- „ Werner, Valentinskamp 98

Posaunisten:

- Dr. Bruns, Hütten 5

- „ J. J. Kappelhofer, Valentinskamp 98

- „ Korbek, neust. Neustr. 16

Pauken:

- Dr. Erhardt jun., neust. Fuhlentwiete 85

Kleine Trommel:

- Dr. Erhardt sen., neust. Fuhlentwiete 24

Ophicleide (vacant):

- Große Trommel u. Becken:

- Dr. Kupfer, gr. Drehbahn 7

Triangel:

- Dr. Eijemilch, Valentinskamp 35

Fräul. Müller, Ka

„ Ad. Monh

Frau Pegold, Fe

Fräul. Schuler, I

„ Bollrabe, .

Dr. Gerloff, Pfer

„ Haacke, St.

„ Henke, Rattr

„ Zahn, Pferde

„ Williger, Sch

„ Wendt, Pfer

Fräul. Breymann,

Frau Caspary, I

Fräul. E. Koch, I

„ Anna Mei

„ Schwarz, s

Frau Wendt, Ph

I

Dr. v. Bernstorff,

„ E. Knolle, C

„ W. Lier, Ca

„ Concertinstr.

Ielstraße 1

Actien = El

erbaut. Der Zu

Dr. Th. Damm,

Dr. Hoffmann, C

„ Ru

Dr. Otto Rosenb

I

Dr. Dr. Tempel

Decoratio

Dr. Balderwein,

I

Dr. Wieneke, Fij

Dr. Behrmann, I

„ Müller, Rees

„ Ha

Dr. Kröger, St.

„ G

Dr. Dörre, Erich

I

Dr. Kinder, St.

Dr. Bourlier, Fij

„ G

Dr. Heitmann, I

„ G

Fräul. Meyer, Fij

Dr. Müller, Stei

„ Th

Dr. Möller, Epi

I

Dr. Casper, Fij

I

Theater d

Erit dem 1sten

Innern eine voll

kommen. Bon C

itboisten:
 esamp 88
 mmthorwall üb. 29
 otkisten:
 thorsfr. 6
 markt 12
 rnisten:
 bahn 38
 achterfr. 3
 onersfall 12
 mmthorwall 118
 ompeter:
 oldfr. 71
 esamp 98
 unisten:
 5
 Valentinskamp 98
 Reuftr. 16
 aufen:
 st. Fuhrentwiete 85
 Trommel:
 st. Fuhrentwiete 24
 eide (vacant).
 mmel u. Becken:
 bahn 7
 iangel:
 tinskamp 35

eröffnet am 9ten Novem-
 ber, breit, der Zuschauerraum
 von 45 Fuß von der Mitte
 theatralisch übereinander u.
 heilt in: Balcon u. erster
 erre, Gallerie, welche zu
 Luftwärme, die Erleuchtung
 i Gropius aus Berlin voll-

iseur:
 brücke 1
 derobe:
 Dammtorwall 36
 erobenschneider, hinter der

rebiere, Bäckerbreitgang,

4 Ankleiderinnen.

chter:
 talersfr. Hof 20
 de Mitglieder

tischer Ordnung).

ren:

senfr. 25

tr. 47

nbauerfr. 5

14

. 9

stfr. 36

19

lag 14

r. 1

n 39

stfr. 55

rgsplatz 14

men:

stfr. 37

henhauerfr. 5

n 74

markt, Hôtel d'Hannover.

r. 8

m 65

Fräul. Müller, Raboisen 94
 " Ab. Wronhaupt, Raboisen 39
 Frau Pegold, Ferdinandstr. 16
 Fräul. Schuler, Pferdemarkt 68
 " Vollrabe, Hermannstr., Hôtel de Saxe.
 Chor:

Dr. Gerloff, Pferdemarkt 5
 " Haacke, St. Georg, Langereihe 46
 " Henke, Kattrepel 42
 " Jahn, Pferdemarkt, Hôtel d'Hannover.
 " Williger, Schulstr. 2
 " Wendt, Pferdemarkt 24
 Fräul. Weymann, Breitestr. 14
 Frau Gaspary, Raboisen 74
 Fräul. C. Koch, Pferdemarkt, Hôtel d'Hannover.
 " Anna Wronhaupt, Raboisen 39
 " Schwarz, gr. Rosenstr. 52
 Frau Wendt, Pferdemarkt 24

Orchester:

Violinisten:

Dr. v. Bernstorff, gr. Drehbahn 38
 " E. Knolle, St. Pauli, Langereihe 54
 " B. Luer, Cassamacherreihe 15
 " Concertmstr. C. M. G. Spars, St. Georg Mit-
 telstraße 11

**Actien-Theater in der Vorstadt St. Pauli, 1841 durch eine Actien-Gesellschaft
 erbaut. Der Zuschauerraum faßt 1800 Personen u. wird durch Gas erleuchtet.**

Director:

Dr. Th. Damm, Spielbudenplatz 1

Regisseur:

Dr. Hoffmann, Spielbudenpl. 12

Musik-Director:

Dr. Otto Rosenberg, Pferdemarkt 21

Theaterarzt:

Dr. Dr. Tempel sen., Wilhelmstr. 7

Decorationsmaler u. Maschinist:

Dr. Balzwein, Fischerstr. 33

Malergehülfe:

Dr. Bieneke, Fischerstr. 33

Cassirer:

Dr. Gehrmann, Reeperbahn 87

" Müller, Reeperbahn 36

Haus-Inspector:

Dr. Kröger, St. Pauli, Rosenstr. 7

Gas-Inspector:

Dr. Dörre, Erichstr. 14

Inspicient:

Dr. Kinder, St. Pauli, Bergstr. 8

Couffleur:

Dr. Bourlier, Fischerstr. 44

Garderobier:

Dr. Heitmann, Reeperbahn 23

Garderobiere:

Fräul. Meyer, Fischerstr. 4

Friseur:

Dr. Müller, Steindamm 11

Theatermeister:

Dr. Möller, Spielbuden, Kirchenwohn. 5

Fischer:

Dr. Casper, Fischerstr. 11

Bratsche.

Dr. A. H. Mas, Kurzemühren 9

Violoncello:

Dr. Werner, Raboisen 32

Contrabassist:

Dr. Schiller, 2te Jacobstr. 15

Fidiist:

Dr. B. Berens, Steindamm 119

Clarinetisten:

Dr. J. D. Stubbe, Dammtorwall 48

" Windler, gr. Barkhof 45

Hautboist:

Dr. J. Daute, gr. Bäderstr. 16

Hornisten:

Dr. H. Reinhard, Schopenhof 17

" Weiffelbach, Dragonersfall 32

Trompeter:

Dr. Fode, Hütten 8

" Sauerbrey, St. Pauli, Langereihe 55

Trombone:

Dr. Schütt, Rosenstr., Pl. 48

Timpani:

Dr. Kückau, Peterstr. 60

" Groß Cassa u. Triangel:

Dr. Ladig, Niedernstr. 73

Theaterdiener:

Dr. Gerhardt, Spielbudenplatz 14

Darstellende Mitglieder

(nach alphabetischer Ordnung).

Herren:

Dr. Butterwed, Fischerstr. 41

" Döring, Kielerstr. 36

" Greenberg, Kielerstr. 50

" Haas, Fischerstr. 45

" Hoffmann, Spielbudenplatz 12

" Kolbe, Reeperbahn 57

" Kinder, Altona, Brauerhof 14

" Preuß, Kielerstr. 38

" von Schüs, Silberbachstr. 22

" Schulze, Erichstr. 6

" Schwarz, Spielbuden, Kirchenwohn. 8

" Stoller, Reeperbahn 12

" Tannhof, Kielerstr. 49

" Wendland, Borgeck 55

" Wendt, Rosenstr. 50

" Woltered, Erichstr. 49

Damen:

Fräul. Bartsch, St. Pauli, Langereihe 25

" Borchers, Fischerstr. 44

Frau Butterwed, Fischerstr. 41

Fräul. Clausius, Spielbudenplatz 10

" Hahn, Langereihe 19

" Jost, Altona, Rathhausmarkt 7

" Mathes, Reeperbahn 22

" Melos, Kielerstr. 49

" Milarta, Pinnaßberg 2

" Schelhorn, Reeperbahn 22

Frau Schüke, Reeperbahn 15

Fräul. Weber, Spielbudenplatz 1

**Theater der Vorstadt St. Georg, 1803 gegründet, befindet sich in der großen Allee 16.
 Seit dem 1ten Mai 1856 ist dasselbe an Hrn. Theodor Fürst käuflich übergegangen und hat im
 Innern eine vollständige Umgestaltung erhalten und seitdem in der Gunst des Publicums sehr ge-
 wonnen. Von Ende September bis Ostern finden wöchentlich sechs Vorstellungen statt**

Director und Eigenthümer:
 Hr. J. H. Th. Fürst (führt zugleich die Ober-
 Regie), im St. Georg-Theater-Gebäude,
 gr. Allee 16

Regisseur:
 Hr. E. Behrens (des Schauspiels), St. Georg,
 Langreihe 86
 Mansberg (des Lustspiels u. der Poesie), Bren-
 nerstr. 46

Musik-Director:
 Hr. H. Thomé, Pumpen 9

Theatermeister:
 Hr. Schend, Vorgefch 55

Decorationsmaler:
 Hr. W. Jernig, St. Georg, Langreihe 5

Inspicient:
 Hr. Simon, Vorgefch 40

Couffleuse:
 Frau Simon, Vorgefch 40

Garderobier:
 Hr. Bod, Vorgefch 56

Friseur:
 Hr. Mourguet, Steinbamm 60

Theatertischler:
 Hr. Brücke, Spitalerstr. 51

Requisiteurin:

Frau Behr, Brauerstr. 6

Darstellende Mitglieder (nach alphabetischer Ordnung).

Herren:

Hr. Baste, Vorgefch 55
 " Behrens, St. Georg, Langreihe 86
 " Bod, Vorgefch 55
 " Engelhardt, Brennerstr. 71
 " Fürst (Director), gr. Allee 16
 " Mannsberg, Brennerstr. 46
 " Netty, Vorgefch 5
 " Rosick, St. Georg, Mittelstr. 43
 " Simon, Vorgefch 40
 " Wist, Vorgefch 59
 " Wösch, Vorgefch 32

Damen:

Fraul. Alex, Vorgefch 12
 Frau Behrens, St. Georg, Langreihe 86
 Fraul. Behrens, St. Georg, Langreihe 86
 Frau Fürst, gr. Allee 16
 Fraul. Krausnick, Brennerstr. 46
 " Schneider, St. Georg, Langreihe 25
 " Struve, Vorgefch 2
 Frau Weisch, Vorgefch 32

Tivoli, Hamburger, in St. Georg, vor dem Steinhore. Einer der besuchtesten Vergnü-
 gungsorte, mit einem großen Garten, in welchem ein Sommer-Theater mit Glasdachung erbaut ist.
 Vorstellungen finden vom Mai an bis Mitte September statt. Eigenthümer des ganzen Etablisse-
 ments ist Hr. Th. Damm, Director des Actien-Theaters in St. Pauli.

Tonhalle, Die, auf dem Neuenwall 50, Ecke der Bleichenbrücke, ist das größte Privat-
 Gebäude Hamburgs und vorzugsweise musikalischen Festlichkeiten u. Uebungen gewidmet. In den
 Unterräumen befindet sich der Bier-Consent u. „Café-société“, ein Wirtschafts-Lokal, im Parterre
 mehrere Kabinen, ferner in den Stockwerken der „Kleine Saal“ (faßt ca. 400 Personen), der „große
 Concert-Saal“, der einen Flächen-Inhalt von ca. 8000 Fuß hat u. Platz für ca. 2500 Zuschauer
 bietet u. viele andere Localitäten. Eigenthümer des Gebäudes ist Hr. Dr. M. H. Cordes, neust. Kuh-
 lentwiete 85. Die Inhaber sämtlicher 1855 neu decorirter und möblirter Wirtschafts-Localitäten
 sind die Hren. J. D. H. Goedecke u. W. von der Heide.

Turnhalle, Hamburger, dicht vor dem Steinhore, auf der sogenannten Kaiserwiese, an
 der großen Allee. Die Halle ist 1849 von der hamb. Turnerschaft, die seit dem J. 1816 unter
 diesem Namen besteht, erbaut u. Eigenthum dieser Gesellschaft, auch von einem geräumigen Turn-
 platz umgeben. Die Turnzeit ist Mittwochs und Sonnabends von 2—4 Uhr (für Erwachsene und
 Knaben), außerdem für Erwachsene noch Montags u. Donnerstags Abends von 8—10 Uhr.)

Uhlenhorst. Der Weg dahin, welcher mittelst eines neuen bei der früheren Lohmühle ange-
 legten Thores die Uhlenhorst mit St. Georg u. der Stadt in Verbindung bringt, ist von einer
 Actien-Gesellschaft erbaut, welche befugt ist, $\frac{1}{2}$ à Person Wegezeld zu erheben. 20 Billets sind
 für 8 $\frac{1}{2}$ Cour. an der Erhebungsbrücke zu bekommen. (Die Wegezeldterhebung wird wahrscheinlich
 Ende 1858 aufhören.) Auf der westlichen Seite der Uhlenhorst verbindet eine Fähre dieselbe mit
 dem Alster-Ufer bei Hareveschube. — Die beiden Etablissements, das Fährhaus des Hrn. Schulz
 und die Balhalla der Herren Gödecke u. v. d. Heide, gehören zu den besuchtesten Vergnügungs-
 orten der Umgegend von Hamburg.

**Unterrichts-Anstalt der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u.
 Erziehungswesens für angehende Lehrer**, im Hause des Hrn. Dr. Kröger, hohe Bleichen 9.
 Die Unterrichtsstunden sind Mittwochs u. Sonnabends von 4—7 Uhr. Die Unterrichtsgegenstände
 sind auf Dasjenige beschränkt, was in nächster Beziehung zum Volksunterricht u. zur theoretischen
 u. praktischen Ausbildung für den Lehrerberuf steht. Daher trägt Hr. Dr. Pastor John Religions-
 lehre u. Bibelfunde, Hr. Dr. Kröger Pädagogik u. Geschichte derselben u. Methodik, Hr. Wedderthm
 Katechetik u. deutsche Sprache, Hr. Pepper Geographie u. Geschichte, Hr. von der Heide Arithmetik
 u. Geometrie vor; Hr. Dannenberg lehrt Gesang. Nicht Bielerlei, sondern das Rechte auf die
 rechte Weise ist Grundsatz. Geleitet wird diese Anstalt von einer Commission, welche aus den
 Hren. Pepper, Dr. Kröger, F. A. Hoffmann, R. W. Ehlers u. M. A. Helle besteht.

Unterrichts-Anstalt für Lehrerinnen im Local der Petri-Kirchenschule, wird durch
 eine Commission des schulwissenschaftlichen Bildungsvereins geleitet. Der Course ist ein zweijähriger.
 Der Unterricht wird Mittwochs u. Sonnabends in den Nachmittagsstunden erteilt und ist für die
 Teilnehmerinnen unentgeltlich. Anmeldungen zur Theilnahme, so wie freundliche Beiträge zur
 Unterstüzung der Anstalt nehmen entgegen: Hr. Th. Hoffmann, Rehlhöfen 17, u. Hr. F. H. Bock,
 bei der Petrifirche 5.

Verein, Herzlicher, im Hause der hamb. Gesellschaft zur Beförderung der Künste u.
 nützlichen Gewerbe, b. alt. Rathhaus. Gegründet im Jahre 1816. Versammlungen in der Regel alle
 14 Tage. General-Versammlungen zweimal jährlich. Zu den ersteren haben auch Eingeführte Zu-
 tritt. Das Lesezimmer des Vereins ist täglich von 12 Uhr Mittags bis Abends 8 Uhr geöffnet.
 Neben die Bibliothek u. die Sammlung pathologischer Präparate des Vereins s. diese Artikel. Auch

unterhält der Verei
 dazu werden von d
 Goldschmidt, Berg
 Seit einigen Jahre
 wird. Die Erlaubt
 u. Caspar, Steind
 stalt, im Hause de

Verein, Hi
 im Jahre 1847 von
 mehr verstorbenen
 Diese Stiftung ist
 erreichen soll. Es i
 Wohlwollenden der
 allzuerst Zeit di

Verein, Ap
 rung der freundscl
 Besist eine Fach-B
 de l'Europe am er
 ersetzt werden. De
 Siemens, Schriftfi

Verein, Ap
 u. bezweckt, die Ja
 auf 24, durch Ank
 welches zur Erreich
 500,000. $\frac{1}{2}$ gelunge
 G. Voelcke, d. J.
 u. R. L. Tigh.

Verein zur
Verein für
 samkeit getreten. I
 durch persönliche B
 Unterstüzungen we
 versammeln sich die
 eines Auswärtigen
 Stiftstr., verwen
 Vereins befindet si
Verein für
 gestiftet. In seiner
 u. administrativer
 Koppel 13, Rad.
 nehmen mit Dank

Verein der
 Suppe, im J. 1
 1) an alle von der
 2) an sämtliche h
 suchen bei der Ben
 Caisirer, u. M. St
 Beiträge u. Subscr

Verein gege
 Mitgliedern gehöre
 verpflichten uns hie
 (worunter alle destil
 des Branntweins u
 Arzte rerordnete G
 Vorstand besteht au
 teigerndet sind: ei
 ein Schriftführer, a
 Montag im Monat
 zu berathen. Außer
 Sonntag-Abend um
 Nachrichten von au
 einsangelegenheiten
 Zutritt, und jedem
 hause, Neuerwall 8
 Schriftführer des h

Verein, Hai
 burgerstraße 32. I
 einigen Cigarren-A
 Steinstr. 53, neue
 Sterbe- u. Reise-G
 Bote: P. H. Mart
Verein, De
 Feuerungs-Material

isiteur in;

6

de Mitglieder
tischer Ordnung).

rrren:

5

rg, Langreihe 86

erstr. 71

r. Allee 16

nerstr. 46

3

g, Mittelstr. 43

40

59

r. 32

men:

12

erg, Langreihe 86

erg, Langreihe 86

16

erstr. 46

Georg, Langreihe 25

str. 2

tr. 32

der besuchtesten Vergnü-
nit Gledachung erbaut ist.
mer des ganzen Etablisse-

, ist das größte Privat-
ingen gewidmet. In den
schafts-Lokal, im Parterre
10 Personen), der „große
für ca. 2500 Zuschauer
M. H. Cordes, neufr. Kuh-
er Wirthschafts-Localitäten

enannten Kaiserwiese, an
seit dem J. 1816 unter
einem geräumigen Turn-
Uhr (für Erwachsene und
8 von 8—10 Uhr.)
r früheren Lehmühle ange-
ig bringt, ist von einer
erheben. 20 Biletts sind
ebung wird wahrscheinlich
eine Fährte dieselbe mit
ihnhaus des Frn. Schulz
esuchtesten Vergnügungs-

rländischen Schul- u.
Kröger, hohe Bleichen 9.
Die Unterrichtsgegenstände
richt u. zur theoretischen
Pastor John Religions-
Religions, Hr. Wedderborn
on der Herde Arithmetik
ern das Rechte auf die
ission, welche aus den
lle besteht.

rschenschule, wird durch
aus ist ein zweijähriger.
ertheilt und ist für die
freundliche Beiträge zur
17, u. Hr. F. H. Boff,

örderung der Künste u.
lungen in der Regel alle
en auch Eingeführte Zu-
Abends 8 Uhr geöffnet.
s f. diese Artikel. Auch

unterhält der Verein eine Anstalt zur unentgeltlichen Impfung der Schutzpocken. Erlaubnis-Karten dazu werden von den Hren. Doctoren F. G. Möller, Steinstr. 75, Müller jr., b. d. Zippelhaufe 20, Goldschmidt, Bergstr. 14, N. H. Cohen jr., Böhmstr. 6, täglich, Morgens vor 9 Uhr, ausgegeben. Seit einigen Jahren besteht eine Filial-Impfanstalt in St. Georg, welche nur im Sommer benutzt wird. Die Erlaubnis-Karten ertheilen die Hren. Doctoren Bürsenbinder, St. Georg, fl. Lindenstr. 10, u. Caspar, Steindamm 142. Für die Wintermonate findet die Impfung nur in der Haupt-Anstalt, im Hause der Patriotischen Gesellschaft statt.

Verein, Hilfs-Casse des ärztlichen, für nothleidende Aerzte. Diese Casse wurde im Jahre 1847 vom ärztlichen Verein gegründet, wozu er zunächst durch ein Geschenk seines nunmehr verstorbenen Ehrenpräsidenten u. Stifters J. H. de Chauferé, Dr. Med., veranlaßt wurde. Diese Stiftung ist noch nicht in Wirksamkeit getreten, weil das Capital erst eine bestimmte Größe erreichen soll. Es ist übrigens durch seitdem hinzugefügte Legate u. Geschenke von Aerzten u. andern Wohlthollenden bereits ansehnlich vergrößert u. für die Ertheilung von Unterstützungen in nicht mehr allzuferner Zeit die Aushüttung eröffnet.

Verein, Apotheker-, Hamburg-Altonaer. 1840 gegründet; dient sowohl zur Förderung der freundschaftlichen Beziehungen unter den Mitgliedern, als zu wissenschaftlichen Zwecken. Besitzt eine Sach-Bibliothek u. einen betreffenden Lesekreis. Versammlungen im Winter im Hôtel de l'Europe am ersten u. dritten Dienstag jeden Monats, die im Sommer meistens durch Excursionen ersetzt werden. Vorstand: die Hren. W. Sempfer, Präses; R. L. Tiedt, Vicepräses; F. H. A. L. Siemens, Schriftführer; W. A. Puttfarcken, Bibliothekar; C. G. F. Leonhardt, Cassirer.

Verein, Apotheker-, zum Ankauf überzähliger Apotheken. Er besteht seit 1819 u. bezweckt, die Zahl der hiesigen Apotheken, in Uebereinstimmung mit § 58 der Medicinal-Ordnung aus 24, durch Ankauf zu beschränken. Namhafte Beiträge der Mitglieder haben ein Capital gebildet, welches zur Erreichung dieses Zweckes dient, u. ist es dem Verein mit einem Capital-Aufwand von 300,000 Rthl. gelungen, die Zahl bis auf 31 zu vermindern. Die Direction besteht aus den Hren. J. G. Boelke, d. J. Präses, J. C. F. Grund, d. J. Cassen-Verwalter, W. Wiedt, A. Oberdörfer u. R. L. Tiedt.

Verein zur Vermittelung der Arbeit. (S. Arbeitsnachweisungs-Anstalt.)

Verein für Armen- u. Krankenpflege, Weiblicher, seit dem 25. Mai 1832 in Wirksamkeit getreten. Vorsteherin ist Fräul. A. M. Sieveking, gr. Bleichen, Pl. 55. Der Verein wirkt durch persönliche Besuche in den Wohnungen der Armen, hilft ihnen durch Arbeitstheilung u. Unterstützungen werden nur in Naturalien gegeben. Wöchentlich einmal, Mittwoch von 3—4 Uhr, versammeln sich die Mitglieder in einem Locale auf dem Stadthause zur Berathung. Ein Geschenk eines Auswärtigen von Et. 12,500 wurde zur Errichtung eines Gebäudes in St. Georg, in der Stiftstr., verwendet, in welchem 9 arme Familien Wohnung finden. Auf dem Grundstücke des Vereins befindet sich auch das Kinderhospital. (S. diesen Artikel.)

Verein für Armen- u. Krankenpflege in St. Georg, Weiblicher, am 17. Juni 1835 gestiftet. In seiner Bestimmung u. Wirksamkeit dem vorhergehenden fast gleich, ist er in pecuniärer u. administrativer Hinsicht völlig von demselben getrennt. Vorsteherin ist Fräul. Louise Freytag, Koppel 13, Rad. Theben, Hünerposten 6, u. Fräul. Moltrecht, Schweinemarkt, Witwenhaus 49, nehmen mit Dank Bestellungen auf von den Armen anzufertigende Arbeiten entgegen.

Verein der jungen israelitischen Armenfreunde zur Vertheilung von Brod u. Suppe, im J. 1816 gestiftet. Die Unterstützungen werden permanent oder momentan ertheilt: 1) an alle von der israelitischen Armen-Anstalt dazu überwiesene eingezeichnete oder verschämte Arme; 2) an sämtliche hiesige israelitische Freischulen; 3) an nichteingezeichnete Bedürftige, auf deren Ansuchen bei der Verwaltung. Diese besteht aus den Hren. Elias M. Heilbut, Wortführer, B. Eggert, Cassirer, u. M. Italiener, Secretair, sowie aus 12 Sammlern zur Entgegennahme der freiwilligen Beiträge u. Subscriptionen.

Verein gegen das Brantweintrinken, besteht seit dem 29. October 1840. Zu seinen Mitgliedern gehören Alle, welche folgende Verpflichtung unterschreiben: „Wir Endesunterschriebenen verpflichten uns hiemit, bis dahin, daß wir unsere Unterschrift zurücknehmen, keinen Brantwein (worunter alle destillirte Getränke ohne Ausnahme zu verstehen sind) zu trinken, u. dem Trinken des Brantweins nach Kräften u. soweit die Umstände es gestatten, entgegen zu wirken. Der vom Vorstande bestellte Genuß des Brantweins ist jedoch von dieser Verpflichtung ausgenommen.“ Der Vorstand besteht aus drei Personen, von denen eine die Vereinskasse verwaltet. Dem Vorstande beigeordnet sind: ein Redacteur des von dem Verein herausgegebenen Blattes, ein Archivar und ein Schriftführer, an welchen Auswärtige sich zu wenden haben, und 18 Assistenten. Jeden dritten Montag im Monat versammeln sich vorstehende Mitglieder, um sich über die Vereinsangelegenheiten zu beraten. Außerdem versammeln sich in den sechs Wintermonaten alle übrigen Mitglieder jeden Sonntag-Abend um 5 Uhr, wo theils die Beschlüsse des Vorstandes und die an denselben gelangten Nachrichten von auswärtigen Vereinen mitgetheilt werden, theils eine freie Besprechung über Vereinsangelegenheiten herrscht. Zu diesen sogenannten Sonntagversammlungen hat jedermann freien Zutritt, und jedem ist das Wort gern gestattet. Beide Versammlungen werden im alten Stadthause, Neuerwall 81, abgehalten. — Zuschriften werden erbeten unter folgender Adresse: An den Schriftführer des hamburgischen Vereins gegen das Brantweintrinken, Frn. Heint. Stoltenberg.

Verein, Hamburger Cigarren-Arbeiter, besteht seit 1848. Vereins-Local: Schauenburgerstraße 52. Der Verein zählt 5—600 Mitglieder. Er besitzt unter der Firma: „Die vereinigten Cigarren-Arbeiter“ ein Geschäft, um arbeitslose Mitglieder zu beschäftigen, hält drei Läden: Steinstr. 53, neuer Steinweg 84 u. Bohnenstr. 20, Ecke der Neuenburg, u. hat eine Kranken-, Sterbe- u. Reise-Casse. Der J. Präses ist: Hr. S. Schwede, Geschäftsführer: Hr. L. G. W. Müller, Bete: P. H. Martens, gr. Bleichen 82, woselbst auch die Meldungen zur Aufnahme geschehen.

Verein, Der Israelitische Feuerungs-, von 1855, bezweckt, Winterbegüterte mit Feuerungs-Material für den Winter zu versorgen, zu welchem Zweck er die freiwilligen Beiträge

seiner Mitglieder verwendet. Er steht unter der Leitung der Herren Julius Eckels, Präses, Julius Joel, Cassirer, C. Hesse, Secretair, G. Simon, Revisor u. 5 Deputirten.

Verein, Garten- u. Blumenbau-, für Hamburg, Altona u. deren Umgegenden, wurde 1854 unter neuen Statuten reorganisiert. Die zugleich gewählte neue Administration von 9 Mitgliedern besteht aus den Hren. Dr. A. Abendroth, Präsident, Vice-Präsident. J. C. Casse, Cassenführer, Dr. J. Steek, Secretair, H. Böckmann, L. Booth, C. Johns, J. M. Koopmann u. Garten-Inspector E. Otto. Den rastlosen Bemühungen derselben gelang es, einen neuen erfreulichen Aufschwung des Vereins herbeizuführen. Die Zahl der Mitglieder war ult. 1855 nur 163, stieg 1854 auf 305 u. 1855 auf nahe an 400.

Verein für hamburgische Geschichte, errichtet im Jahre 1839. Der jährliche Beitrag jedes Mitgliedes ist 6 $\frac{1}{2}$. Der Verein läßt eine Zeitschrift für hamburgische Geschichte herausgeben. Außerdem sind u. werden mehrere selbständige Werke angeregt und befördert. Der Verein theilt sich in Sectionen, hält General- u. Section's-Versammlungen, u. veröffentlicht gedruckte Berichte über seine Thätigkeit. Die 8 Sectionen sind folgende: Erste, historische Section. (Bürgerliche Geschichte, Verfassung u. Verwaltung, Dirigent Hr. Prof. Dr. Rürm.) Zweite, statistisch-topographische Section. (Allgemeine Statistik u. Topographie, Dirigent Hr. Hauptmann Gaedechens.) Dritte, biographische Section. (Biographie, Genealogie, Siegel u. Wappen, Dirigent Hr. Dr. J. G. Buef.) Vierte, artistische Section. (Kunstgeschichte, Numismatik, Architectur, Alterthümer, Dirigent Hr. W. te Klee.) Fünfte, kirchengeschichtliche Section. (Dirigent Hr. Pastor Mönckeburg.) Sechste, juristische Section. (Geschichte des Privat- u. Criminalrechts, Dirigent Hr. Dr. Harder.) Siebente, literarische Section. (Geschichte der Wissenschaften, der Sprache u. des Unterrichtswesens, Dirigent Hr. Prof. Dr. Peterjen.) Achte, merkantilische Section (Geschichte u. Statistik des Handels und der Gewerbe). Vorstand des Vereins: die Hren. Archivar Dr. Lavenberg, erster Vorsteher, Dr. Gesslen, zweiter Vorsteher, Dr. Gries, Secretair, Dr. Harder, Archivar, Hauptmann Gaedechens, Cassenführer. Wer in den Verein eintreten wünscht, hat sich an ein Mitglied des Vorstandes zu wenden, der durch Stimmenmehrheit über die Zulassung entscheidet. — Der Verein besitzt eine Bibliothek (im Hause der patriotischen Gesellschaft) von ungefähr 1000 Bänden, welche hauptsächlich aus geschichtlichen Zeitschriften, Urkunden-Sammlungen u. besteht, u. Donnerstags von 2 bis 3 Uhr den Vereins-Mitgliedern geöffnet ist, so wie auch eine Siegel-Sammlung, eine Sammlung von Stammbäumen u. Adelsbriefen hamburgischer Familien, von Grundrissen u. Karten des hamburgischen Gebiets u. hamb. Portraits. Hr. Dr. C. W. Harder hat als Archivar zugleich die Aufsicht über die Bibliothek.

Verein, Hamburgischer, zur Beförderung nützlicher Gewerbe unter den Israeliten, besteht seit dem Jahre 1825, um Söhne unbemittelter Mitglieder einer der hiesigen jüdischen Gemeinden zur Erlernung von Handwerken zu veranlassen u. zu unterstützen. Er zahlt das Lehrgeld für seine Zöglinge u. sorgt in den erforderlichen Fällen für Kleidung u. Anschaffung von Handwerkszeug. Der Verein wird verwaltet von einer aus 7 Mitgliedern bestehenden Direction u. einer aus 9 Mitgliedern gebildeten Deputation. Verwaltung 1858: Direction: Die Hren. Anton Née, Dr., Adolph Hinrichsen, César Gerson, Dr. med., Mar Koppel, Leopold Goldschmidt, Ferdinand Gohert, J. u. Dr., d. J. Präses, Rudolph Koppel. Deputation: Die Hren. C. G. Melchior, D. P. Conik, F. C. Seligman, B. A. Simon, John R. Warburg, S. L. Woolfe, d. J. Vorsitzführer, M. A. Unna, Dr. med., Martin Goldschmidt, vacat.

Verein von Grundeigenthümern, besteht seit 1832. Versammlungen in der Tonhalle, Neuenwall 50, im kleinen Saal u. dessen Nebenzimmern, jeden Dienstag Abend, im Winter um 6 u. im Sommer um 7 Uhr. Dasselbst befindet sich auch die Bibliothek u. das Lesezimmer des Vereins. Die Comité desselben versammelt sich jeden ersten Freitag im Monat zur Entgegennahme von Anträgen.

Verein, Siesiger evangelischer, der Gustav-Adolf-Stiftung, im Jahre 1844 gestiftet, zur Unterstützung armer protestantischer Gemeinden. Der hiesige Verein ist in die Gesamtheit der Vereine der Gustav-Adolf-Stiftung, die in dem Central-Vorstande in Leipzig einen Mittelpunkt haben, aufgenommen. Mitglied des Vereins ist jeder evangelische Christ, der sich zu einem jährlichen Beitrag verpflichtet. Ein Drittel der ordentlichen Einnahme wird statutenmäßig dem Centralvorstande übergeben, 2 Drittel u. u. außerordentliche Beiträge werden selbstständig vom hiesigen Verein zur Unterstützung evangelischer Gemeinden u. Glaubensgenossen verwendet. Den Vorstand bilden folgende Mitglieder: Vorsitzender: Hr. Pastor Behrens; Schriftführer: Hr. Dr. F. Kunhardt; Cassenführer: Hr. R. L. Giordet; Beisitzer: Die Hren. J. H. W. Mauke, Dr. J. Gesslen, Pastor Barrelet, Senator M. T. Harn, Dr. Ernst Gieseler, C. E. Abendroth, J. C. W. Ruperst, Dr. H. Gries, Cand. H. C. W. Sille. Wegen Aufnahme in den Verein wende man sich an ein Mitglied des Vorstandes.

Verein für Handelsfreiheit, besteht aus ca. 1200 Mitgliedern. Eine Mitgliedkarte, auf ein Jahr gültig (vom 26ten Nov. anfangend) kann zu jeder Zeit gegen Beitrag von 3 $\frac{1}{2}$ Ert. im Bureau des Vereins in der Börse entgegengenommen werden, welches täglich von 11 bis 4 Uhr geöffnet ist. Die Verwaltung besorgt der aus 24 Mitgliedern bestehende Vorstand. Der fungirende Secretair giebt jede Auskunft über die innern Verhältnisse des Vereins, sowie über den Stand der Handelsfrage im Allgemeinen.

Verein, Hanseatischer. Diesen Namen führt eine Privat-Gesellschaft, deren Mitglieder in den Jahren 1815 bis 1815 an dem Kampfe zur Befreiung Deutschlands Theil genommen haben. Außer denen, die damals zur hanseatischen Legion gehörten, kann Jeder darin aufgenommen werden, der in jenen Jahren unter irgend einem Corps in den Heeren der Verbündeten diente. Auch kann ein Jeder, der diese Bedingungen erfüllt, ohne selbst Mitglied zu sein, an den Zusammenkünften Theil nehmen, sobald er von einem Mitgliede eingeführt wird. Der Zweck dieses Vereins ist theils die Fortsetzung der in jener großen Zeit geknüpften Bekanntschaften, theils die Unterstützung solcher ehemaligen Kameraden u. deren Angehörigen, die der Hülfe bedürfen. Die Wahl der Mitglieder geschieht durch Ballotement. Das Local der Versammlungen ist Streib's Hôtel, die Zeit im Winter Donnerstags Abends 6 Uhr. Den Vorstand bilden folgende Herren: Präses: Hr. Theodor Eimcke,

Beisitzer: Dr. Maj. Hr. Frankendahl.

Verein hauf Theilnehmern an den noch 125, die der Platz auf dem St. Interessenten sich ein Garnison nach der einer der Reihe nach Verein feiert den Geld fließt ungefähr 1 Protocollist, 2 A muß sich durch ein 1815 u. 14 entwe oder den verbündete Ehrenzeichen besitz

Verein von gestiftete Verein von dem Namen: „Di Julius Herwig in führer; C. H. Preu Alexander, in Firma: Firma Campe & N R. D. Warburg & des Vereins: Alter nächstfolgenden Mier sammlung wird all tragung von 30 M Anno. Auch Kauf trag dem Vereine a

Verein für kostenfrei ärztliche u höchstens 18 $\frac{1}{2}$ u. 1 unehelichtheit, unt mehr hier geboren Eintrittsgeld beträß sehen durch ein A zusehenderden Formu Präses: C. M. G. Controleur; L. Wol gegenwärtig Arzt u.

Verein für eingekauft, vom samkeit auch auf einen besondern Be genommen werden Berührung mit den Dienstzeit der vom Abrechnung sowohl findender Heberjahn vollmächtige der B an den Wochentagen

Verein, Der einen Schilling zahl in Portionen von 5 theilt. Verwalter: R. J. Spanier u.

Verein, Gv 1822). Die Beiträ gestellt. Missionstun reformirten Kirche s leistet, den der m entgegen nimmt.

Verein für i Hrn. Dr. Theol. W Mission der deutsche den Kirchvielen Ha für das Geiellenwe u. Arbeiter, ausgega der Stadt (m. i. di Auschuß, an dessen Anstellung von Stai gottesdienste eingefü werden, wendet man

iud Seckels, Präses, Julius

u. deren Umgebenden,
wählte neue Administration
... Vice-Präsident.
Booth, C. Johns, J. M.
derselben gelang es, einen
Mitglieder war ult. 1853

9. Der jährliche Beitrag
sche Geschichte herausgeben.
ändert. Der Verein theilt
ffentlich gedruckte Berichte
Section. (Bürgerliche Ge-
rite, statistisch-topographische
ann Gedeckens.) Dritte,
ent Hr. Dr. F. G. Buef.)
rthümer. Dirigent Hr. B.
feberg.) Sechste, juristische
rier.) Siebente, literarische
fens. Dirigent Hr. Prof.
Jandels und der Gewerbe-
ber, Dr. Gesslen, zweiter
edeckens, Cassenfürer. -
orstandes zu wenden, der
besteht eine Bibliothek (im
rsächlich aus geschichtlichen
bis 3 Uhr den Vereins-
alung von Stammbäumen
hamburgischen Gebiets u.
nächst über die Bibliothek.
Gewerbe unter den
itglieder einer der hiesigen
zu unterstützen. Er zählt
kleidung u. Anschaffung
dern bestehenden Direction
irection: Die Hren. Anton
ld Goldschmidt, Ferdinand
C. G. Melchior, Dr. H.
loffe, v. J. Worsfänger.

nlungen in der Tonhalle,
g Abend, im Winter um
u. das Lesezimmer des
Renat zur Entgegennahme

y, im Jahre 1844 gestiftet,
t in die Gesamtheit der
heutzig einen Mittelpunkt
r sich zu einem jährlichen
engemäß dem Centralvor-
rdig vom hiesigen Verein
. Den Vorstand bilden
Dr. F. Kunhardt; Cassen-
Dr. J. Gesslen, Pastor
C. W. Ruperti, Dr. H.
de man sich an ein Mit-

Eine Mitgliedskarte, auf
beitrag von 5 $\frac{1}{2}$ Ert. im
glichen von 11 bis 4 Uhr
Vorstand. Der fungierende
wie über den Stand der

tschaft, deren Mitglieder
Theil genommen haben.
in aufgenommen werden,
deten diente. Auch kann
n den Zusammenkünften
dieses Vereins ist theils
die Unterstützung solcher
die Wahl der Mitglieder
stel, die Zeit im Winter
: Dr. Theodor Eimbcke,

Beisitzer: Dr. Major Meyer, Hr. Grohmann; Schriftführer: Hr. Dr. G. Buef; Cassenfürer: Hr. Frankendahl.

Verein hanseatischer Kampfgenossen von 1815 u. 14, besteht seit April 1827 aus Theilnehmern an dem Befreiungskampfe. Die Zahl der Mitglieder dieses Vereins beträgt jetzt nur noch 125, die der Witwen 95. Der Verein besitzt eine Kranken- u. Sterbecasse, einen Begräbnisplatz auf dem St. Marien-Magdalenen-Kirchhofe, seit 1838 auch eine Witwen-Casse. Es haben die Interessenten sich einer anständigen Beerdigung zu erfreuen, sie werden von einem Detachement der Garnison nach der Waffengattung, welcher sie im Felddienste angehörten, zu Grabe getragen u. von einer der Reihe nach commandirten Abtheilung aus der Mitgliedschaft zur Gruft begleitet. Der Verein feiert den 18. März u. 18. October als Erinnerungstage. Das an beiden Festen gesammelte Geld fließt ungekürzt in die Unterstützungscasse. Den Vorstand bilden 2 Vorsteher, 2 Deputirte, 1 Protocollist, 2 Assistenten u. 1 Bote. Wer in diesen Verein aufgenommen zu werden wünscht, muß sich durch ein Mitglied vorstellen lassen, hiesiger Einwohner sein u. während der Kriegsjahre 1815 u. 14 entweder in der hanseatischen Legion, in dem Corps der hanseatischen Bürgergarden, oder den verbündeten Heeren gedient haben, sowie ehrenvollen Abschied u. Patent der innehabenden Ehrenzeichen besitzen.

Verein von Kaufleuten des Manufacturwaaren-Faches en gros. Dieser 1847 gestiftete Verein verfolgt gemeinschaftliche Geschäftszwecke. Den Vorstand bilden 5 Mitglieder unter dem Namen: „Die verwaltende u. schiedsrichterliche Commission des Vereins;“ jetzt die Hren.: Julius Horwig in Firma Horwig Meyer & Co., 1ster Vorsitzender; J. F. E. Reiserdt, 2ter Vorsitzender; C. H. Prende, Cassirer; J. C. Paul in Firma Paul & Steinberg, Schriftführer; Ad. Alexander, in Firma Ad. Alexander & Co., Assessor; Erasmänner: die Hren. C. J. Meyer in Firma Campe & Meyer, H. Jacobowitsch, in Firma C. H. Eldendorff, John R. Warburg in Firma R. D. Warburg & Co., J. H. C. Lange, Anton Petersen in Firma Georg Behre & Co. Compt. des Vereins: Altermann 58. Am ersten Montag eines jeden Monats, wenn es ein Feiertag, am nächstfolgenden Montag, findet eine ordentliche Commissions-Versammlung statt. Eine General-Versammlung wird alljährlich im Januar gehalten, außerordentliche Versammlungen finden auf Beauftragung von 50 Mitgliedern statt. Der Beitrag eines Mitgliedes oder einer Firma ist 6 $\frac{1}{2}$ pro Anno. Auch Kaufleute des Colonial-Waaren- u. des Wein-faches können sich durch jährlichen Beitrag dem Vereine anschließen.

Verein für Krankenpflege, gestiftet 1851, gewährt seinen hiesigen erkrankten Mitgliedern kostenfrei ärztliche u. wundärztliche Hülfe, ein wöchentliches Krankengeld von mindestens 3 $\frac{1}{2}$ bis höchstens 18 $\frac{1}{2}$ u. Krankenbesuch durch andere Mitglieder. Zur Aufnahme eignet sich jeder gesunde, unverheirathete, unbescholtene u. nicht verlobte Mann zwischen dem 18. u. 50. Jahre, welcher entweder hier geboren ist oder im hiesigen Vaterland seit einem vollen Jahr hier sein Domicil hat. Das Eintrittsgeld beträgt 10 $\frac{1}{2}$ Ert. u. der jährliche Beitrag 6 $\frac{1}{2}$ Ert. Vorschläge zur Aufnahme gehen durch ein Mitglied des Vereins vermittelt Ausfüllung eines bei einem der Directoren abzufordernden Formulars. Die Verwaltung besteht aus 9 Directoren, den Hren. J. Lazarus, Dr., Präses; C. M. Goldschmidt, Pfleger; H. Joshua, Secretair; L. Löwenberg, Cassirer; Rud. Kie, Controleur; L. Wolff, L. Gerstenberg, R. Cohen, J. Joel, Assistenten. Hr. Dr. von der Porten ist gegenwärtig Arzt u. Hr. A. B. Couffinet, Wundarzt des Vereins.

Verein für Kriegsdienstpflichtige. Der, vermittelt die Vertretung der in den Verein eingekauften, vom Staate zum activen Dienst einberufenen Militairpflichtigen u. dehnt seine Wirksamkeit auch auf das Weiderrückliche Gebiet aus. Jeder Jahrgang der Loosungspflichtigen bildet einen besonderen Verein, dessen Statuten das Nähere besagen u. im Bureau der Vereine in Empfang genommen werden können. Die durch den Verein vertretenen Militairpflichtigen bleiben ohne alle Berührung mit dem für sie durch den Verein gestellten Vertreter. Alljährlich, nach beendigter Dienstzeit der vom Verein vertretenen gewesen giebt der dann in Liquidation tretende Verein eine Abrechnung sowohl dem Staate wie den betreffenden Mitgliedern; ein etwaiger, in der Regel stattfindender Ueberschuß, wird sodann unter die Mitglieder des betreffenden Vereins vertheilt. Der Bevollmächtigte der Vereine ist Hr. H. C. Almus; das Bureau derselben, z. Zeit gr. Neichenstr. 3, an den Wochentagen von 10 bis 1 Uhr geöffnet.

Verein, Der israelitische Miethes- von 1828, besteht aus Contribuenten, die wöchentlich einen Schilling zahlen. Die angekauften Beiträge werden halbjährlich vor den Miethes-Terminen in Portionen von 55 $\frac{1}{2}$, außerdem dreijährige u. lebenslängliche Kreimohnungen durch das Loos vertheilt. Verwalter: die Hren. R. C. Ruben, Präses, M. M. Heilbut, J. M. Heilbut, Jac. Sohn, R. J. Spanier u. J. Isaacsohn.

Verein, Evangelischer Missions- in Hamburg u. dessen Umgebung (gestiftet 1822). Die Beiträge werden nach Abzug der Kosten der Norddeutschen Missions-Gesellschaft zugestiftet. Missionsstunden finden in der Stadt jeden ersten Montag im Monat in der französisch-reformirten Kirche statt. Mitglied des Vereins ist jeder, der einen bestimmten jährlichen Beitrag leistet, den der mit der Cassenfürerung beauftragte Hr. Adolf Ludwig, neuer Wandtrahm 4, entgegen nimmt.

Verein für innere Mission in Hamburg, am 10. Nov. 1848 auf Veranlassung des Hren. Dr. Theol. Wichern entstanden, u. in Verbindung mit dem Central-Ausschuß für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche zu Berlin u. Hamburg. Die Mitglieder theilen sich nach den Kirchspielen Hamburgs in Districte, deren jetzt 5 bestehen. Besondere Ausschüsse sind gebildet: für das Gesellenwesen, von welchem der Heierabend, ein Bildungs-Institut für Handwerks-Gesellen u. Arbeiter, ausgegangen ist (m. f. diesen Artikel), für Volksschulwesen, für die Sonntagschulen in der Stadt (m. f. diesen Artikel). Die obere Leitung des ganzen Vereins führt ein Verwaltungs-Ausschuß, an dessen Spitze gegenwärtig Hr. Pastor Mönckeberg steht. Der Verein hat außer der Anstellung von Stadtmissionairen, mehrere Volks-Bibliotheken u. Schulen angelegt, auch Abend-gottesdienste eingeführt. Bureau des Vereins: Hahntrapp 5. Um in den Verein aufgenommen zu werden, wendet man sich an einen der Districts-Vorsteher. Die jetzigen sind: für Petri- u. Nicolai-

Kirchspiel: Hr. Pastor Erpp; für Catharinen-Kirchspiel: Hr. Pastor Wendt; für Jacobi-Kirchspiel: Hr. G. E. Rolte; für Michaelis-Kirchspiel: Hr. Pastor von Ahlen, für St. Georg: Hr. Pastor Rautenberg. Zur Annahme von Beiträgen für den Verein ist außer diesen Herren auch der Cassenführer desselben: Hr. J. W. Dunder, Hopfenmarkt 2, bereit.

Verein, Naturwissenschaftlicher, trat im Novbr. 1837 ins Leben. Jedes wirkliche Mitglied zahlt einen jährlichen Beitrag von 14 $\frac{1}{2}$ Ert. Der Vorstand besteht jetzt aus den Hren.: 1) Prof. R. Wiebel, Präsident; 2) Dr. J. Steeg, Vice-Präsident; 3) Dr. M. S. Heilbut, 1ter Secretair; 4) Dr. R. Möbius, 2ter, correspondirender Secretair; 5) C. Thiel, Cassenführer. Außer den Sectionen-Sitzungen finden allgemeine Versammlungen am letzten Mittwoch jeden Monats, mit Ausnahme des Juli u. August, um 7 Uhr Abends in einem der Hörsäle des Gymnasiums statt, wozu Einheimische u. Fremde eingeführt werden können.

Verein für confirmirte Sonntagschüler, Oftern 1845 gestiftet. Bestrebt sich, für die aus der Schule entlassenen Knaben Stellen zur Erlernung eines Handwerkes, für die Mädchen Dienstbotenstellen in guten ehrbaren Haushaltungen zu erlangen, beauftragt sie ferner durch Besuche, veranlaßt auch Zusammenkünfte an Sonntagen u. sorgt durch Schreibübungen u. Näherunterricht für weitere Ausbildung. Nähere Auskunft ertheilen u. Anmeldungen zum Beitritt nehmen entgegen die Hren. H. Kirfig, Schuhmachermstr., Langemühren 44, A. Bollmer, Maler, Alsterweg 27, Candidat Gleiß, Stiffr., in der Sonntagschule, A. Bielenberg, Makler, Gurlittstr. 14, u. J. D. Robert Robertson, autorisierter magdeburger Schiffahrts-Procureur, Theerhof 7, Wohnung: St. Georg, Bleicherstr. 16.

Verein für Hamburgische Statistik. Die Aufgabe, welche dieser im November 1855 gestiftete Verein sich gestellt hat, ist die Sammlung möglichst zuverlässiger statistischer Materialien über die hamburgischen Zustände, so wie die geeignete Zusammenstellung, Erläuterung u. Veröffentlichung solcher Materialien. Ausgeschlossen ist hiervon die eigentliche Handels-Statistik, da für diese schon durch das handelsstatistische Bureau am Haupt-Zollcomptoir in umfassendster Weise gesorgt wird. Den Vorsitz bei den Zusammenkünften der Freunde der hamb. Statistik hat Hr. Dr. Soetbeer, das Secretariat Hr. Dr. Ather übernommen. Von Mitgliedern des Vereins sind im Juni 1854 (im Verlage von Perthes-Besser & Mauke) herausgegeben: „Beiträge zur Statistik Hamburgs; mit besonderer Rücksicht auf die Jahre 1821–1852. I. Bevölkerung (von Dr. C. A. Stuhlmann); II. Armenwesen (von Dr. C. W. Ather); III. Aeczie u. Conjunction (von Dr. Ad. Soetbeer); IV. Staatshaushalt (von Dr. Ad. Soetbeer). Die dazu gehörigen „Statistischen Tabellen zur Kenntniß der Zustände Hamburgs, 1816–1852“ sind größtentheils von Hrn. Joh. Fr. Hoffmann ausgearbeitet worden.

Verein zur Stellvertretung, Israelitischer. Der Verein nimmt vorläufig nur kriegsdienstpflichtige Israeliten auf. Er wird von fünf Directoren unentgeltlich verwaltet. Die Direction besteht gegenwärtig aus den Hren. J. J. Levy, Präses; Jacob Abraham, Cassirer; J. B. Rintel, Besorgung der Stellvertreter; D. A. Levy, Controllleur, u. J. Oppert, Aufnahme der Mitglieder. Die Statuten, welche jährlich erneuert werden, sind bei jedem der Hren. Directoren abzufordern.

Verein, Stenographischer, in Hamburg, im Sommer 1852 gebildet. Der Verein hält Schreib- u. Leseübungen u. läßt stenographische Zeit u. andere Schriften circuliren, hat das System des Hrn. B. Stolze, Vorstehers des stenographischen Bureaus der preussischen Zweiten Kammer, adoptirt u. steht mit dem Berliner Hauptverein in directem Verkehr. Gegenwärtiger Vorstand: die Hren. J. C. H. Parz, Präses u. Director des Leserkreises, J. Kellermann, Secretair u. Archivar, F. C. Frobel, Cassenführer. — Am 5. April 1857 gründete der Präses des Herren-Vereins auch einen hamburgischen stenographischen Damen-Verein, nachdem derselbe zuvor einer Anzahl Damen, größtentheils Lehrerinnen, einen Cursus der Stolze'schen Stenographie abgehalten hatte. Auch dieser Verein bestrebt sich seine Mitglieder immer mehr auszubilden u. zur größeren Ausbreitung dieser nützlichen Kunst unter den Damen möglichst beizutragen. Derselbe zieht es gerne, wenn sich ihm hiesige Damen als active u. auswärtige als correspondirende Mitglieder anschließen. Den gegenwärtigen Vorstand bilden Hr. J. C. H. Parz, Präses, Frau C. Parz, Protocollführerin, und Fräul. C. Holtermann, Rechnungsführerin.

Verein zur Fürsorge für entlassene Sträflinge, Der, hat sich im Juli 1839 gebildet u. sorgt für die aus den Strafanstalten Entlassenen sowohl in Bezug auf ihre moralische Besserung als auf ihr bürgerliches Fortkommen durch Aufsicht, Unterbringung in Arbeit hier oder auswärts, Unterstützung, Verzekung nach anderen Welttheilen u. Die Mitglieder sind theils active (Pfleger), welche eine persönliche Fürsorge für die Sträflinge übernehmen, theils solche, welche durch Geldbeiträge u. andere Unterstützung die Vereinszwecke fördern. Die Leitung ist in Händen einer Direction, welche aus dem ersten Polizeiherrn, einem der Herren Alten bei der Gefängniß-Verwaltung, drei Vorstehern, dem Hrn. Prediger, dem Hrn. Rathsherrn der Straf-Anstalten u. drei anderen Vereins-Mitgliedern, die der Verein wählt, gebildet ist. Wegen Theilnahme an dem Verein wendet man sich an Hrn. Dr. Bertheau, protocollführendes Mitglied der Direction.

Verein gegen Thierquälerei, Hamburger, am 10. Decbr. 1841 gestiftet, bezweckt den Thierschutz u. die Verhütung der Thierquälerei durch erlaubte Mittel. Ohne Unterschied des Standes, Geschlechts, Bohnortes u. der Religion wird jeder mündigen Person der Eintritt in den Verein gestattet. Das Minimum des jährlichen Geldbeitrags beträgt 1 $\frac{1}{2}$ Ert. Der Verein, dessen Jahresbericht für 1856, inclusive der Ehrenmitglieder 1132 Mitglieder aufzählt, läßt erkrankte Thiere unentgeltlich behandeln, kauft altersschwache oder unheilbare Pferde an, um sie in Gegenwart eines Vorstandemitgliedes schnell tödten zu lassen, ertheilt um den Thierschutz verdienenden Personen Geldbelohnungen, Belobungsschreiben u. die Vereins-Medaille, u. hat seit 1856 ein Thierschutz-Central-Bureau (gr. Reichenstr. 14) eingerichtet, in dem zu jeder Zeit Anmeldungen von Thierquälereien angenommen u. wo möglich durch zweckmäßige Maßregeln baldigst beseitigt, so wie die Vereinszwecke betreffende Auskünfte gegeben werden. Der Vorstand hält regelmäßig seine Sitzungen am zweiten Freitag eines jeden Monats; außerdem finden jährlich mindestens eine General- u. zwei Deliberationsversammlungen statt, welche öffentlich sind, u. es erscheint alljährlich

ein gedruckter Bericht bereitwillig Beiträgen Auskunft ertheilen, Vicepräses, Schaus Secretair, Lilienstr. Protocollist, Speer Archivar, gr. Reichen Dammtorwall 11: F. B. Warnde, H. J. Löwe, St. Geo

Verein, Der reichthümte arme B kleiden. Berwalte Michael, Cassirer.

Vereinsban Versorgung

Senate confirmirte weiter auf Capitalis Genus einer Rent beim Tode einer b Jeder zu zahlen ha auf's Genaueste au Anordnung im Co besteht aus neun T in welcher der Ja gewählt werden. I wärtig die Direct Director, Dr. Die u. aus folgenden I Harms u. Emund Dr. August Werner; sind die Hren. P. dem Namen: „Die patriotischen Gesell von 9 bis 1 Uhr u. unter Leitung der i Versorgungs-Anstalt

Versorgung errichtet u. ult. 18 mit 1588 Actien, schlossen, die vierde der Anstalt sind die Siemers, Senator Baud, Oberalter J Bertheau. Das G

Vorschuss-V Vorschüsse bis hoch werden. Wenn die schuldige Bürge in i Müller, Elternthors Pralle, Pferdemarkt Neuerweg 8, H. C zu Vorschüssen we der Stadt in die i des Bürgen mitzub gr. Johannisstr. 7, Dorensfleet 64, B Dammtor: Th. I H. W. A. Langschm alter Jungfernstieg Valentinskamp 20. tage: Dienstag u. i Neuerwall, im alt

Vorschuss-V Summen als die i der Vorschuss zur i Vorschussnehmende m zahlung stellen. 5) i Montag eines Mo rölligen Abtrag. I Präses u. Buchfüh Schopenhof 26. 4

t; für Jacobi-Kirchspiel:
St. Georg: Dr. Pastor
diesen Herren auch der

ben. Jedes wirkliche Mit-
t aus den Hren.: 1) Prof.
Heilbut, 1ster Secretair;
assenführer. Außer den
jeden Monats, mit Aus-
Gymnasium statt, wozu

liefert. Bestrebt sich, für
werkes, für die Mädchen
liefert sie ferner durch Be-
Schreibungen u. Näh-
gen zum Beitritt nehmen
ter, Maler, Alsterweg 27,
Gurlittstr. 14, u. J. D.
7, Wohnung: St. Georg,

eser im November 1855
r statistischer Materialien
Erläuterung u. Veröffent-
lichungs-Statistik, da für diese
statistisch Weise geführt
ist hat Hr. Dr. Seetbeer,
ins sind im Juni 1854
Statistik Hamburgs; mit
Dr. C. A. Stuhlmann);
von Dr. Ab. Seetbeer);
statistischen Tabellen zur
Hrn. Joh. Fr. Hoffmann

um vorläufig nur kriegs-
verwaltet. Die Direction
Cassirer; J. B. Rintel,
hme der Mitglieder. Die
oren abzufordern.

2 gebildet. Der Verein
isten circuliren, hat das
der preussischen Zweiten
ehr. Gegenwärtiger Vor-
J. Kellermann, Secretair
der Präses des Herren-
derselbe zuvor einer An-
tenographie abgehalten
zukübeln u. zur größeren
Derfelbe sieht es gerne,
e Mitglieder anschließen.
Park, Protocollführer,

ch im Juli 1839 gebildet
ihre moralische Besserung
reicht hier oder auswärts,
d theils active (Pfleger),
solche, welche durch Geld-
Händen einer Direction,
angnis-Verwaltung, drei
u. drei anderen Vereins-
em Verein wende man

1841 gestiftet, bezweckt
ohne Unterbrechung des
Person der Eintritt in
Ert. Der Verein, dessen
hlt, läßt erkrankte Thiere
ilbare Pferde an, um sie
am den Thierisch ver-
eille, u. hat seit 1836
jeder Zeit Anmeldungen
regeln baldigst besichtigt,
nd hält regelmäßig seine
jährlich mindestens eine
u. es erscheint alljährlich

ein gedruckter Bericht über die Vereinsthätigkeit. Die derzeitigen Vorstandsmitglieder, welche bereitwillig Beitritts-Erläuterungen, u. nicht anonyme Denuncationen, annehmen, auch gern jede weitere Auskunft ertheilen, sind: Die Hren. Dr. J. H. Lührs, Präses, neue Allee-Str. 16; Candidat Goerne, Vicepräses, Schauenburgerstr. 59; Procur. L. Morath, Secretair, Allee-Str. 47; Prof. C. Lübbert, Secretair, Lilienstr. 34; H. C. Spiermann, Protocollist, Bäckerbreitengang 74; C. A. F. Cornehl, Protocollist, Speersort 16; Dr. D. R. Warburg, Berichterstatter, Allee-Str. 53; W. L. Anthes, Archivar, gr. Reichenstr. 14; A. Plath, Cassirer, Stadtdeich 159; D. F. Schrader jun., Thierarzt, Dammtorwall 115; J. F. C. Scheel (mit dem Ankauf kranker Pferde beauftragt), Steinstr. 103; F. B. Wande, Hütten 57; A. Heras, H. Bursch 3; J. J. H. Kelling, Caffamacherreihe 25; J. Löwe, St. Georg, Borgeich 32; C. F. Schlot, neust. Fuhlenwiete, Pl. 10

Verein, Der Unterstützungs-, von 1829, hat den Zweck, durch freiwillige Beiträge solche verschämte arme Israeliten, die nicht in den Listen der Armen-Anstalt eingetragen sind, zu bekleiden. Verwalter sind die Hren. H. Joshua, Präses; Mart. Italiener, Secretair; Victor Michael, Cassirer.

Vereinsbank in Hamburg, Die. (S. Banken.)

Verforgungs-Anstalt, Allgemeine. Die im Jahre 1778 gestiftete u. vom hamb. Senate confirmirte Allgemeine Verforgungs-Anstalt sichert gegen eine Einkaufssumme, welche entweder auf Capitalfuß oder in halbjährlichen Beiträgen gezahlt wird, bestimmten Personen theils den Genuß einer Rente für die Dauer oder für einen Abschnitt des Lebens, theils die Auszahlung eines beim Tode einer bestimmten Person fällig werdenden Capitals. Die Größe Dessen, was Jeder zu zahlen hat, richtet sich nach dem Alter der beim Einkauf concurrirenden Personen u. ist auf's Genaueste aus den Tabellen zu ersehen, welche mit der im Jahre 1848 zuletzt revidirten Anordnung im Comptoir der Anstalt gratis entgegen zu nehmen sind. Die Direction der Anstalt besteht aus neun Personen. Alljährlich wird eine Generalversammlung der Interessenten gehalten, in welcher der Jahresabschluß vorgelegt wird u. in welcher die Directoren zufolge der Anordnung gewählt werden. Die Abrechnung wird jährlich durch den Druck veröffentlicht. — Es besteht gegenwärtig die Direction aus folgenden Directoren: den Hren. James Bischoff, p. t. verwalter Director, Dr. Diederich Edmeyer, Carl Franz Heinrich de Dobbeler, Peter Anton Rodas u. aus folgenden Deputirten: den Hren. Dr. D. H. Jacobs, Oberalter Kooßen Runge, J. H. H. Harms u. Edmund de Chapeaurouge, Dr. Protocollführer der Anstalt ist der Notar Hr. Dr. August Meyer; Buchhalter u. Geschäftsführer: Hr. Helmerich Adalbert Köpferhoff; Geldwechsler sind die Hren. J. J. Berger Nachfolger. Die Anstalt hat eine eigene Banco-Conto unter dem Namen: „Die Allgemeine Verforgungs-Anstalt.“ Das Comptoir der Anstalt ist im Hause der patriotischen Gesellschaft, beim alten Rathhause, parterre, Zimmer 12, u. ist geöffnet jeden Morgen von 9 bis 1 Uhr u. in den ersten fünf Werktagen auch Nachmittags von 5 bis 6 Uhr. — Gleichfalls unter Leitung der Direction der Verforgungs-Anstalt steht die Deposito-Casse der hamb. Allgemeinen Verforgungs-Anstalt. (S. diesen Artikel.)

Verforgungs-Fontaine, Die, ist in vier Classen getheilt: Die erste Classe ist 1822 errichtet u. ult. 1825 mit 2170 Actien geschlossen, die zweite Classe ist 1824 errichtet u. ult. 1827 mit 1588 Actien geschlossen, die dritte Classe ist 1824 errichtet u. ult. 1827 mit 1275 Actien geschlossen, die vierte Classe ist 1825 errichtet u. ult. 1828 mit 670 Actien geschlossen. Die Directoren der Anstalt sind die Hren. F. G. H. Hornbostel, Ernst Gieseler, Dr., Oberalter Georg Joh. Heine, Siemers, Senator Friedr. Rücker, Secretarius Erich Wilhelm Edmund Schwarze, Dr., Matthias Baud, Oberalter Joh. Kooßen Runge u. Joh. Christ. Söhle. Der Bevollmächtigte ist: Hr. Ferdinand Bertheau. Das Comptoir der Anstalt ist: Domstr. 8

Vorschuß-Anstalt für Hülfbedürftige, Die, giebt an Gewerbetreibende zinsfreie Vorschüsse bis höchstens 50 Thaler. Wöchentlich muß von jedem Thaler ein Schilling zurückbezahlt werden. Wenn diese Rückzahlung länger als 4 Wochen im Rückstande ist, wird sofort der selbstschuldige Bürge in Anspruch genommen. Verwaltung für das Jahr 1858: Präsidat: Hr. Bernhard Müller, Elkenhorststr. 14; Protocoll: Hr. Dr. J. Fricktenicht, H. Bäckerstr. 24; Cass: Hr. F. A. Pralle, Pferdemarkt 51; Vorsteher: die Hren. F. P. Stahl, Rüdigermarkt 83, P. Wichmann, neust. Neuerweg 8, H. E. Bösch, Brodthorstr. 16, J. A. Schuback, H. Lindenstr. 4. Anmeldungen zu Vorschüssen werden von folgenden Herren Verwaltern entgegengenommen, nach Eintheilung der Stadt in die Bezirke der Allgemeinen Armenanstalt, wobei die Bürgerbriefe u. ein Schein des Bürgen mitzubringen sind: Bezirk 1: Dr. Fricktenicht, H. Bäckerstr. 24, Bezirk 2: H. Menzel, gr. Johannisstr. 7, Bezirk 3: Dr. B. Stöckel, heil. Geistkirchhof 1, Bezirk 4: J. H. Münker, Dorenhof 64, Bezirk 5: C. A. F. Cornehl, Speersort 16, Bezirk 6 u. die Gegend vor dem Dammtor: Th. Lach, Pferdemarkt 2, Bezirk 7: J. Bollenhagen, Passage Scheeleien 11, Bezirk 8: H. W. A. Langschwand, Gremion 50, Bezirk 9: J. J. Körde, Rüdigermarkt 52, Bezirk 10: F. Peters, alter Jungfernstieg 12; St. Georg: H. G. Boffelmann, St. Georgstr. 15; St. Pauli: C. Scholvin, Valentinskamp 20. J. J. Althorn, Buchhalter u. Rete, Glashüttenstraße neben 57. Auszahlungstage: Dienstag u. Donnerstag von 1 bis 2 Uhr. Rückzahlungen: Sonnabend von 6 bis 8 Uhr, Neuerwall, im alten Stadt-Posthause. 1856 sind Et. 89,286 an 1255 Personen ausgeliehen. Der Gesamt-Umsatz der Anstalt seit ihrer Gründung im J. 1831 beläuft sich auf Et. 1,155,945 in 21,246 Posten, u. sind in dem ganzen Zeitraum als Verlust weggeschrieen nur Et. 4857. 1/2.

Vorschuß-Anstalt, Zweite wohlthätige, leistet Gewerbetreibenden Vorschüsse in größeren Summen als die Vorschuß-Anstalt für Hülfbedürftige. Bedingungen sind: 1) Der Nachweis, daß der Vorschuß zur Beihülfe eines erlauchten u. nützlichen Gewerbes verwandt werden soll. 2) Der Vorschußsuchende muß zwei sichere, selbstschuldige sich solidarisch verpflichtende Bürgen für die Rückzahlung stellen. 3) Er muß monatlich 4 1/2 von jenen vorgeschossenen 5 1/2 abtragen, u. zwar am ersten Montag eines Monats, den vierten Monat anfangend, nachdem er das Geld erhalten, bis zum völligen Abtrag. Von jenen vorgeschossenen 10 Thln. wird 1 1/2 gleich einbehalten. Verwaltung: Präses u. Buchführer: Dr. A. F. W. Köpfe, Gänjemarkt 29; Cassirer: Hr. J. H. A. Stof, Schopenhof 26. Anmeldungen zu Vorschüssen nehmen an die Hren. Verwalter: im Bezirk des

1. Bataillons: E. H. Wulff, Hermannstr. 27; im Bezirk des 2. Bataillons: J. E. Lafargue, gr. Reichenstr. 50; im Bezirk des 3. Bataillons: Dr. G. F. Kunhardt, Rathhausmarkt 15; im Bezirk des 4. Bataillons: Peter Börmbe, Brauernechtgraben 22; im Bezirk des 5. Bataillons: Claus Schröder, Thielbeck 8 u. 9; im Bezirk des 6. Bataillons: Dr. Otto Meier, gr. Theaterstr. 45; im Bezirk des 7. Bataillons: E. E. Niemann, Strohhaus 64; im Bezirk des 8. Bataillons: E. Verdmann, St. Pauli, Langereihe 21.

Vorschuss-Institut, Israelitisches, gewährt zinsfreie Vorschüsse von 20 $\mathcal{M}$ bis 1000 $\mathcal{M}$ Ert. Bis 500 $\mathcal{M}$ muß wöchentlich von 1 $\mathcal{M}$ ein halber Schilling abgetragen werden, doch werden Ausnahmen gestattet. Vorschüsse über 500 $\mathcal{M}$ werden im Laufe eines Jahres in vierteljährlichen gleichen Raten zurückbezahlt. Jedes Mitglied der hamb. israelitischen Gemeinde kann auf schriftliches Ansuchen gegen Stellung eines oder mehrerer sicherer Bürgen Vorschuss erlangen. Handwerker haben wöchentlich von 3 $\mathcal{M}$ einen Schilling abzutragen. Denjenigen aber, die erweislich die Vorschüsse nur zur Gewinnung des Meisterrichts benutzen wollen, ist gestattet, ihre Rückzahlungen statt in 48 in 96 Wochen zu beschaffen. Die Leitung ist einer Commission anvertraut, die gegenwärtig bilden die Hren. Mor. Bauer, Präses; J. H. Senas, Secretair; Leopold Götz, Vertheiler; E. B. Cohn, Einkammer; Selim Danziger, Annahmer der Meldungen; L. Matthias u. Louis Levy, Assessoren. Zahlungstag: jeden Sonntag. Bureau: neuer Steinweg, im Synagogen-Gebäude.

Waisenhaus, zur Zeit noch in Hareseheide. Das hiesige Geschäfts-Local u. Administrations-Bureau ist: gr. Theaterstr. 44. Wegen Beschäftigung der Anstalt wende man sich an den Waisenvater, Hrn. Simon Hinrich Klach, in der Anstalt selbst.

Waisen-Institut, Hamburgisches deutsch-israelitisches, 2te Marktstr. 4. Auskunft über Aufnahme u. Ertheilen die Hren. Leopold Goldschmidt, Präses; Philip Mendelson, Secretair; E. A. Goltzheier, Cassirer; R. E. Ruben, Inspector; J. Bromberg, Controllleur; Waisenvater ist Hr. Dr. Gotthold.

Warteschulen. Es existiren in Hamburg u. den Vorstädten die nachfolgenden: Die erste: auf dem Ball, beim Willerthor; die zweite: auf dem Kehrweider; die dritte: auf dem Georgsplatz; die vierte: am Dammthorwall 114; die fünfte: in St. Georg, in der Bernhardtstr.; die sechste: in der Kielerstr.; die siebente: am Stadtdeich. Es werden in denselben Kinder von 2 bis 7 Jahren aufgenommen. Sie werden Morgens vor 8 Uhr gebracht u. Abends nach 7 Uhr wieder abgeholt. Brot zum Frühstück u. Weiser müssen sie mitbringen. Für Getränk u. Mittagessen sorgen die Schulen; als Beitrag zahlen die Eltern wöchentlich 4 $\mathcal{B}$ für ein Kind u. 6 $\mathcal{B}$ für mehrere Kinder. Wegen Aufnahme in die einzelnen Schulen wendet man sich an einen der Herren Special-Vorsteher. Vorstand: die Hren. H. Gieseler, J. H. Dr., Senator, u. M. Th. Harn, Senator, Präses; W. A. Kramer, J. H. Dr., Protocollführer, Hrn. Riede, Cassenverwalter, J. E. Kröger, Ph. Dr., Unterrichts-Vorsteher, Ad. Schlabs, Med. & Chir. Dr., Arzt. Erste Schule: die Hren. J. A. des Arts, J. H. Dr., u. E. F. Wisfel, Madame Elise Euse, geb. Weber, Frau Doctorin Pauline Gessien, geb. Dandert, Madame Friedr. Hube, geb. Kraft, Frau Doctorin Susanne Gries, geb. Kunhardt, Madame Betty Mertens, geb. Oppenheim, Madame Susette Speis, geb. Meckenhäuser, Madame Emilie Burchard, geb. Hühn, — — — Zweite Schule: die Hren. Hermann Riede u. E. E. Abendroth, Madame Thusewede Govers, geb. Hutmüller, Madame Laura Schlüter, geb. Scheibler, Madame Auguste Auffm'Dt, geb. Schulz, Madame Babette von Melle, geb. Victor, Frau Doctorin Schramm, geb. von der Meden, Madame Wilhelmine Matjen, geb. Schütz, Madame B. Uhlenhoff, geb. Dender, Fräulein Elisabeth Hornbostel. Dritte Schule: die Hren. E. H. Stüt u. Robert Gläfer, Madame E. Hellmich, geb. Lange, Frau Coniulin Antonie de Vivanco, geb. Uhe, Madame Lisette Stammann, geb. Steinweg, Madame Sophie Gestrin, geb. May, Frau Doctorin Danzel, geb. Spanier, Madame H. René, geb. Fehling, Frau Doctorin Uelsen geb. Noedt, Frau Professorin Calmberg. Vierte Schule: die Hren. J. H. Schäffer u. W. A. Kramer, J. H. Dr., Frau Senatorin Elise Meier, geb. Klünder, Frau Bürgermeisterin W. Dammer, geb. Amfink, Frau Coniulin Sophie Hasperg, geb. von Lügow, Madame Emilie Wisfel, geb. Nahrman, Madame Emilie Leehr, geb. Brödermann, Madame Louise Meend, geb. Claren, Madame Dina Edye, geb. Eloman, Madame Ida Haupt, geb. Grifson. Fünfte Schule: die Hren. E. E. Niemann, Eduard Heyne, G. Mönch, Med. & Chir. Dr., Arzt, Frau Doctorin W. von Kövern, geb. Ellerbrock, Madame E. Unbehagen, geb. Kohrs, Madame J. Heyne, geb. Overweg, Madame D. Dürst, geb. Sprecher, Fräulein Wilh. Haar, Madame Henriette Kowemann, geb. Nismann, Madame Amalie Mosengel, geb. Köhn — — — Sechste Schule: die Hren. H. J. Lühmann, F. W. Beck u. J. E. Buchheiser, Med. & Chir. Dr., Arzt, Madame M. Holtmann, geb. Derpe, Madame M. Koormann, geb. Labrmann, Frau Doctorin Tempel, geb. Pflug, Frau Pastorin A. Sonnenfals, geb. Meyn, Madame M. Helbing, geb. Kloppeburg, Madame Henriette Lütgens, geb. Block, Madame E. Sobst, geb. von Ahn, — — — Siebente Schule: die Hren. H. A. Sobst u. Aug. Plath, Madame D. Petersberg, geb. Schwonberg, Madame B. Nienhagen, geb. Kofstahl, Fräul. M. Meckelburg, Fräul. J. Karth, Madame A. Sobst, geb. van der Linden, Madame Schmidt, geb. Schaar, Fräul. L. Plath, Fräul. Charlotte Plath.

Warteschule, außerhalb Dammthors, im zweiten Durchschnitt der Grindel-Allee, schließt sich in ihrer Einrichtung den hamburgischen Warteschulen an.

Warteschule in Ham. Nimmt Kinder, die gehen u. sprechen können, bis zum 6. Jahre auf, von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, gegen Entrichtung von 2 $\mathcal{B}$ wöchentlich für jedes Kind. Das Local ist oben in Ham in einem eigenen Hause der Anstalt. Den Vorstand bilden: Hr. Pastor Mummisen als Präses und Protocollführer, Hr. J. J. Koff als Cassenführer, Hr. Surat J. E. F. Beuck, Hr. Organist u. Schullehrer Meyn, Fräul. Emilie Wappaus als Vorsteherin u. Fräul. A. Feuer u. L. Schütz als Schulkinnen.

Wass- und Bade-Anstalt am Steinthorwall. Dieselbe ist von einer Actien-Gesellschaft angelegt worden u. hat der Staat dazu die Baufäche hergegeben, so wie unentgeltliche Wasserversorgung bewilligt, wogegen die Anstalt im Laufe der Zeit dem Staate anheimfallen soll. Die Benutzung der Wass-Anstalt mit ihren Einrichtungen, welche kaltes u. heißes Wasser so wie Dampf bieten, kostet die erste Stunde 1 $\mathcal{B}$ u. eben so viel für jede folgende halbe Stunde. Die

Bäder kosten in erster Handtuche, 2 $\mathcal{B}$ u. 1 $\mathcal{B}$ stalt giebt jetzt mehr a angemessener Benutzen den Hren. J. F. E. H. D. P. F. Tesdorpf, d

Wasserkunst, (bei Rothenburgsort) a dreier Dampfmaschinen gepumpt u. steigt die alsdann in ein danebe Haupt-Geleisleitungen außerhalb liegenden D durchzogen ist, dessen zwei Hoch-Reservoirs u Null liegend, eines an St. Georg auf einem bis unter das Dach gefüh jährlich 2 $\mathcal{M}$ Ert. prämi nungen in Höfen nur dende Wasser wird mi Durch Reibpfeifen zur Vorstadt St. Georg a von den beiden Hoch-M mehrte Sicherheit gege Die Beschäftigung der

Werk- u. Arm Strafarbeits- u. A große Collegium der P (Polizeibereiten), zwei H Hren. T. A. Präse, (Hren. P. A. Milberg,

1) Werk- u. A: sämtliche Gebäude di weien, ist der Neubau u. bezogen worden, un Geschlechts Schutz u. 100 Kinder befinden. Anfertigung wollenen u als Strägen u. Spinner angehalten, u. desfallsi Arbeiten hat Hr. Verste der Anstalt angenomme ertheilt der verwaltende eigenen Seelsorger Hr tage in der Kirche offe Defenom Hr. A. F. H

2) Straf- u. A A) Das Zucht- u. 110 Criminal-Gefangen verschiedenartiger Noht der Arbeiten einen klei bei ihrer Entlassung u gerichtet. Die Seelsorg brunn anvertraut. Hr. sichtigung der Anstalt. A Leitung des Vorstehers

B) Das Strafarbe im ehemaligen Lombard nennung aus. Bettler, sondern auch, so viel al welches unter Leitung e für die Gefangenen die dem noch unter der E der Sträflinge zur Arbei seit dem Brande provisio die Polizeibehörde dahin öffentlichen Sicherheit g für Gefangene eingerich des Strafarbeits- u. Ku haufes ist Hr. H. v. Br

: J. E. Lafargue, gr.
smarkt 15; im Bezirk
5. Bataillons: Claus
gr. Theaterstr. 45; im
Bataillons: C. Berz.

n 20. J. bis 1000. J. Ert.
n, doch werden Aus-
ierteljährlichen gleichen
f schriftliches Ansuchen
werker haben wöchent-
e Vorhänge nur zur
ngen statt in 48 in
gegenwärtig bilden die
r; S. B. Cohn, Ein-
ouis Levy, Affektoren.
ude.

al u. Administrations-
an den Waisenmater,

ftgr. 4. Auskunft über
fson, Secretair; C. A.
Waisenmater ist Hr.

folgenden: Die erste:
auf dem Georgsplatz;
ndstr.; die zweite: in
von 2 bis 7 Jahren
Uhr wieder abgeholt.
ittageffen sorgen die
für mehrere Kinder.
ren Special-Vorsteher.
ter, Präses; B. A.
ger, Ph. Dr., Unter-
ren. J. A. des Arts,
in Pauline Gesslen,
bries, geb. Kunhardt,
denhauer, Madame
ann Niede u. C. E.
lütter, geb. Scheibler,
lister, Frau Doctorin
Madame B. Uhlen-
H. Stutz u. Robert
geb. Ulde, Madame
au Doctorin Dangel,
odt, Frau Professorin
Dr., Frau Senatorin
Frau Consulin Sophie
Emilie Kocher, geb.
Groman, Madame
Heyne, G. Mönch,
dame E. Unbehagen,
her, Fräulein Wiltz,
geb. Köhn — — —
Med. & Chir. Dr.,
mann, Frau Doctorin
selbing, geb. Korppen-
Ahm, — — — — —
A. geb. Schwonberg,
Madame A. Schöff,
Charlotte Plath,
der Grindel-Allee,

, bis zum 6. Jahre
lich für jedes Kind.
bilden: Hr. Pastor
Dr. Surat J. E. F.
cherin u. Fräul. A.

1 einer Actien-Ge-
wie unentgeltliche
te anheimfallen soll.
isses Wasser so wie
palbe Stunde. Die

Bäder kosten in erster Classe mit 2 Handtüchern, warm 4 J., kalt 2 J., in zweiter Classe mit einem Handtuche, 2 J. u. 1 J. Die Bannen sind zum größten Theile von glasurtem Steingut. Die Anstalt giebt jetzt mehr als 100,000 Bäder im Jahre u. die Bad-Anstalt ist, wenn auch langsam, zu angemessener Benutzung gelangt. Die aufführende u. den Betrieb leitende Direction besteht aus den Hren. J. F. E. Refardt als Vorsitzender, J. E. W. Ruverti, M. E. Heerlein, F. Schneider, D. P. F. Felderpf, die bereit sind, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Wasserwerk, Stadt. Das Wasser für dieses Kunstwerk wird $\frac{1}{2}$ Meile oberhalb der Stadt (bei Rothenburgsort) aus dem Elbstrom in 3 Bassins zur Ablagerung geleitet, von dort vermittelst dreier Dampfmaschinen von zusammen 250 Pferdekraft nach dem Wasserthurme in ein Steigrohr gerumpt u. steigt die Wasserfäule je nach Belieben u. Bedürfnis 110 oder 212 Fuß über Null, um alsdann in ein danebenstehendes Druckrohr überzufließen. Von dort wird das Wasser durch die zwei Haupt-Erseileitungen der Stadt u. den beiden Vorstädten, so wie nach verschiedenen Seiten den außerhalb liegenden Districten zugeführt, zu welchem Ende der Bereich mit einem Röhrensystem durchzogen ist, dessen Gesammtlänge ungefähr 15 Meilen beträgt. Mit dem Röhrensysteme sind zwei Hoch-Reservoirs verbunden, jedes von 100,000 Cubikfuß Rauminhalt u. nahezu 100 Fuß über Null liegend, eines am Westende der Stadt in der Elbhöhe, das andere am Ostende der Vorstadt St. Georg auf einem Unterbau. In ein jedes Haus können die Leitungen gelegt u. das Wasser bis unter das Dach geführt werden. Für Häuser an der Straße beträgt der Lieferungspreis des Wassers jährlich 2 J. Ert. pränumerando, für jedes Zimmer, jedes Badezimmer oder Watercloset, für Wohnungen in Höfen nur 1 J. für jede Localität. Das zu andern als häuslichen Zwecken zu verwendende Wasser wird mit 7 J. jährlich für jedes pr. Tag zu verbrauchende Orkhot Wasser berechnet. Durch Nothpfosten zur Feuerlöschung, welche sich in allen Straßen u. Gängen der Stadt u. der Vorstadt St. Georg auf 150 Fuß Entfernung befinden u. von den Dampfmaschinen einerseits, wie von den beiden Hoch-Reservoirs andererseits gespeist werden, bildet die Anlage eine wesentlich vermehrte Sicherheit gegen Feuergefahr. — Das Bureau der Stadtwasserwerk ist gr. Bäderstr. 9. Die Besichtigung der Anlagen auf Rothenburgsort steht jederzeit u. ohne Weiteres frei.

Werk- u. Armenhaus, als Wohlthätigkeits-Anstalt, Zucht- u. Spinnhaus, Strafarbeits- u. Kurhaus, so wie die übrigen Straf- u. Detentions-Häuser. Das große Collegium der Verwaltung besteht aus einem Bürgermeister, zwei Senatoren (den beiden Polizeiherrn), zwei Aeltern u. acht Vorstehern. Specielle Verwaltung: Werk- u. Armenhaus: die Hren. T. A. Pralle, G. F. Hastedt u. F. A. Beye; Zucht- u. Spinnhaus: die Hren. C. W. L. Westphal u. J. H. Schulz; Strafarbeits-, Kur- u. Detentionshaus, Winterbaum u. Bächen: die Hren. P. A. Milberg, C. H. Röber u. J. L. Meinde.

1) Werk- u. Armenhaus. Nachdem dasselbe in Folge des großen Brandes 1842, wobei sämtliche Gebäude dieser Anstalt ein Raub der Flammen wurden, nach der Uhlensherst verlegt gewesen, ist der Neubau desselben auf dem Käthnerkamp vor Barmbeck im October 1853 vollendet u. bezogen worden, und gewährt diese großartige Anstalt augenblicklich circa 900 Personen beiderlei Geschlechts Schutz u. Obdach, so wie sich außerdem in der zu dem Hause gehörigen Schule circa 100 Kinder befinden. — Ein Theil der Männer u. Frauen werden gegen angemessenen Lohn zur Anfertigung weicher u. harterer Decken, Feiltuch, Fußdecken, Prestuch u. zu anderer Beschäftigung, als Krägen u. Spinnen der Wolle u. Baumwolle, Sortiren diverser Waaren, zum Stricken u. angehalten, u. desfallige Aufträge prompt ausgeführt. Die Aufsicht über die fabrikmäßig betriebenen Arbeiten hat Hr. Vorsteher G. F. Hastedt, Alterwall 20, woselbst auch Bestellungen für diesen Theil der Anstalt angenommen werden. Erlaubnis-Scheine zur Beschäftigung des Werk- u. Armenhauses ertheilt der verwaltende Hr. Vorsteher T. A. Pralle, Pferdemarkt 51. — Die Anstalt hat einen eigenen Seelsorger Hrn. Pastor C. A. H. Grapengießer, Dr., und wird an jedem Sonn- u. Festtage in der Kirche öffentlicher Gottesdienst gehalten. Arzt des Hauses ist Hr. Dr. Elias Ruben, Defonem Hr. A. F. Bahlke, Oberlehrer der Schule Hr. H. F. Mehrkens.

2) Straf- u. Detentions-Gefängnisse.

A) Das Zucht- u. Spinnhaus in der Ferdinandstr., im ehemaligen Detentionshause, ist für etwa 110 Criminal-Gefangene beiderlei Geschlechts eingerichtet. Dieselben werden mit der Verarbeitung verschiedenartiger Rohstoffe für Fabrikanten u. Gewerbetreibende beschäftigt u. erhalten von dem Ertrage der Arbeiten einen kleinen Lohn, der ihnen theils bar zur Bestreitung kleiner Bedürfnisse, theils bei ihrer Entlassung ausbezahlt wird. Für den Gottesdienst ist in der Anstalt ein Betstuhl eingerichtet. Die Seelsorge der Gefangenen ist Hrn. Pastor Grapengießer, Dr., u. Hrn. Katechet Kuhlbrunn anvertraut. Hr. Vorsteher C. W. L. Westphal (Cremont 32) ertheilt Erlaubnis-Scheine zur Beschäftigung der Anstalt. Das Fabrikwesen (dessen Comptoir sich in der Anstalt befindet) steht unter der Leitung des Vorstehers Hrn. J. H. Schulz. Defonem ist Hr. J. F. W. Vöttger.

B) Das Strafarbeitshaus nebst dem Kurhaus. Das Strafarbeitshaus, seit dem großen Brande im ehemaligen Lombard-Gebäude provisorisch eingerichtet, spricht seine Bestimmung in seiner Benennung aus. Bettler, Bagabonden u. s. w. werden hier nicht allein zur Strafe in Haft gebracht, sondern auch, so viel als möglich, beschäftigt. Zu diesem Zweck ist ein Fabrikwesen eingerichtet, welches unter Leitung eines der Hren. Vorsteher steht. Es ist sonntäglich ein eigener Gottesdienst für die Gefangenen dieser Anstalt, wie auch des Detentionshauses eingerichtet, u. sie stehen außerdem noch unter der Seelsorge des Hrn. Katecheten Kuhlbrunn. Ueber die körperliche Qualifikation der Sträflinge zur Arbeit entscheidet der Hausarzt, Hr. Dr. Stammann. — Das Kurhaus ist ebenfalls seit dem Brande provisorisch im Lombard-Gebäude, in welchem Bettler, Bagabonden u. andere durch die Polizeibehörde dahin überwiesene Personen, die durch Krankheiten, mit denen sie behaftet, der öffentlichen Sicherheit gefährlich sind, behandelt werden. Auch befinden sich in dieser Anstalt eigene für Gefangene eingerichtete Krankenbetten. Der Arzt des Kurhauses ist Hr. Dr. Stammann. Defonem des Strafarbeits- u. Kurhauses u. der damit verbundenen Rettungs-Anstalt, so wie des Detentionshauses ist Hr. D. v. Braunschweig, zweiter Beamter u. Schreiber Hr. Schmalfeld. Hr. Vorsteher,

H. A. Milberg, Bleichenbrücke 14, erteilt Erlaubnißscheine zum Besuchen des Strafwerks u. Kurhauses u. der damit verbundenen Anstalten.

c) Das Detentionshaus, der Winterbaum u. die Wachen, welche sämtlich theils als Straf-, theils als Untersuchungs-Gefängnisse benutzt werden: a) Das Detentionshaus; dasselbe ist nach dem großen Brande nach einem Flügel des ehemaligen Lombard-Gebäudes beim Sägerplatz verlegt. Es enthält Raum für ca. 85 Personen. Erlaubniß zum Besuch erteilt der Vorsteher, Dr. E. D. Röwer, Bergstr. 12. b) Der Winterbaum, bürgerlicher Verwahrsam. c) Die Groß-Neumarkts-Wache. d) Die Raboisen-Wache. e) Die Gänsemarkts-Wache. Verwaltender Vorsteher dieser Wachen, des Winterbaums u. Erlaubniß zum Besuch vorsehender Anstalten erteilt Dr. J. E. Meinde, Deichstr. 7.

Witwen-Cassen.

Witwen-Casse, Hamburger, für Aerzte zc. Alle hamb. Aerzte, Wundärzte, Apotheker u. geprüfte concessionirte Zahnärzte können derselben beitreten. Die gesetzlichen Statuten sind bei dem Casseverwalter Hrn. Oberalten Apotheker Bieber unentgeltlich zu haben.

Witwen-Casse, Die vereinigte, für die arbeitende Classe von 1845. Der jährliche Beitrag ist ca. 6 $\frac{1}{2}$ u. das Einkaufsgeld geringe. Nähere Auskunft über die Witwen-Casse erteilt der Cassirer Hr. Storch, Boden üb. 8.

Handlungsbienner-Witwen-Casse. Mitglied derselben kann jeder mündige Handlungsbienner werden, ohne Unterschied der Religion u. Nation; es wird als Handlungsbienner aber nur derjenige betrachtet, der auf dem Comptoir eines hiesigen Handlungshauses oder in einer dem Handel gewidmeten Anstalt engagirt ist. Ein nach dem Alter der Frau u. des Interessenten zu berechnendes Einkaufsgeld u. halbjährliche Beiträge geben das Recht auf eine feste Pension von Et. 200. Wegen Aufnahme wende man sich an die derzeitige Direction, bestehend aus den Hren. H. E. T. Pfingsten, E. F. Bähr, J. H. Dencker, E. G. Birch u. H. T. Thieriot.

Witwen-Casse für die Mitglieder des Kramer-Amtes. In diese, Michaelis 1853 von 67 Mitgliedern gestiftete Witwen-Casse können Amtsbrüder bis zum vollendeten 60sten Jahre gegen Erlegung eines nach dem Alter verschiedenen Eintrittsgeldes aufgenommen werden. Der jährliche Beitrag von 20 $\frac{1}{2}$ Et. kann auch auf Capitalfuß entrichtet werden. Der revidirte u. gedruckte Plan nebst Tabellen ist bei den fünf Directoren zu bekommen. Diese sind die Hren. H. H. Behncke, J. H. Wohlers, A. F. W. Röpe, F. T. Gläser u. E. A. Walsmann. Das Capital war ultimo Decbr. 1856 Et. 62,000.

Witwen-Casse für die ordentlichen Lehrer des Johanneums. Verwalter für das Jahr 1858 ist Hr. G. F. Möller.

Makler-Witwen-Casse von 1855. Mitglied der Makler-Witwen-Casse kann jeder beeidigte Makler werden. Jährl. Beitrag ist für eine einfache 15 $\frac{1}{2}$, für eine doppelte Portion 50 $\frac{1}{2}$. Anmeldungen werden von jedem der Deputirten angenommen; diese sind die Hren. G. H. D. Armster (bis ult. 1857), A. H. Trautmann, M. J. Storkard, v. t. Vorsitzender, J. B. Buck u. G. E. Kroymann.

Witwen- u. Waisen-Casse der Prediger im hamburgischen, sowohl privativem, als mit Lübeck gemeinschaftlichen Gebiete. Alle Landprediger des hamburgischen u. beiderstädtischen Gebietes sind verpflichtet, dieser Witwen- u. Waisen-Casse beizutreten, u. wird dies einem jeden Neuwählten sofort angezeigt. Alljährlich findet Rechnungsablegung u. Administrationswechsel vor einer Versammlung sämtlicher Mitglieder in Bergedorf statt. Administratoren bis Craudi 1858: Hr. Pastor J. E. Gurlitt in Billwärder; nach Craudi 1858: Hr. Pastor Rumsen in Ham; Cassirer in Hamburg: Hr. Paul Christian August Meßner.

Witwen-Casse der hiesigen Prediger. Administratoren für 1858: zu erfahren bei dem Hrn. Senior des Hochwürdig. Ministerii; die Wahl derselben findet erst gegen Ende Decbr. statt.

Witwen-Casse der Professoren am Gymnasium. Verwalter für 1858 ist Hr. Professor Wiebel.

Schullehrer-Witwen-Casse. (E. Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u. Erziehungswesens.)

Zuchthaus. (E. Werk- u. Armenhaus.)

Bergedorf.

Das Amt Bergedorf bilden außer dem Städtchen die Bierlande und das vom Lauenburgischen Gebiete eingeschlossene Dorf Geesthacht. Die Volksmenge des Amtes betrug 1851 ca. 10,700 Einwohner, für Bergedorf gegen 2600, für Neuengamm 1606, für Kirchwärder 3077, für Allengamm 1311, für Eurslack 1121 u. für Geesthacht 993.

Die Landeshoheit über das Amt ist den beiden Städten Lübeck u. Hamburg seit dem Perleberger Vergleich 1420 gemeinschaftlich.

Außer der allgemeinen Armenanstalt u. mehreren Testamenten ist ein Armenhaus (auch testamentarische Stiftung), worin 10 alte Frauen freie Wohnung haben, 2 Todtenladen, eine Krankencasse für Arbeitsleute unter Aufsicht des Magistrats, eine Rettungs-Anstalt für Ertrunkene u. Scheintode unter Aufsicht des Amtsverwalters, des Physicus u. des Bürgermeisters 1825 eingerichtet u. ein Verein zur unentgeltlichen Brotvertheilung an Arme für den Winter, 1830 eingerichtet vom Bürgermeister Hinke.

1848 hat sich eine Kart. Ein besoldetes E steht aus 3 Corporalen aus der Amts- u. Stadt-

Die seit 1849 beste Actiencapital von 5000,- abend von 8 bis 9 Uhr

Hr. Theodor Daniel Ka
" Heinrich Martin V
" Landtschaften u.
" L. Weber, J. H. D
" Joachim Heinrich v
" Friedrich Leopold v
" Johann Christian C
" Franz Wilhelm Lud
" Johann Dettel Kno
" Joh. Heinr. Herma
" Johann Friedrich Li
" Georg Wilh. Anter
" D. H. Böttger, I
" Amtsboten, pens
Hr. Harm Schaumann,
" Julius Lübert, Land
" Michael Schaumann
" Eggert Timm, Land
" — — —

Be

Hr. Friedrich Philipp Au
" Martin Diehl, Rat
" Iwan Friedr. Mart
" Johann Sams, Stad- u

Die Hren.: F. E. I
J. G. W. Harmjen, W
J. M. E. Krüggmann, E

(Außen
Hr. Ferdinand Holm, P
" Abraham Hinr. Lore
" Paul Hinr. Baasé,
" Johann Jacob Grotl
" Christian Friedr. Si
" Michael Ludwig Se
" E. A. W. Depperm
" Johann Friedrich H

Schul-Inspection: Der H
u. 2 von den

Die Hren. Georg Friedr

Rad. Meier, geb. Esho

Im I. Quart.: Die Hren
Im II. Quart.: Die Hren
Im III. Quart.: Die Hren
Im IV. Quart.: Die Hren

Dr. J. F. H. Sternhagen